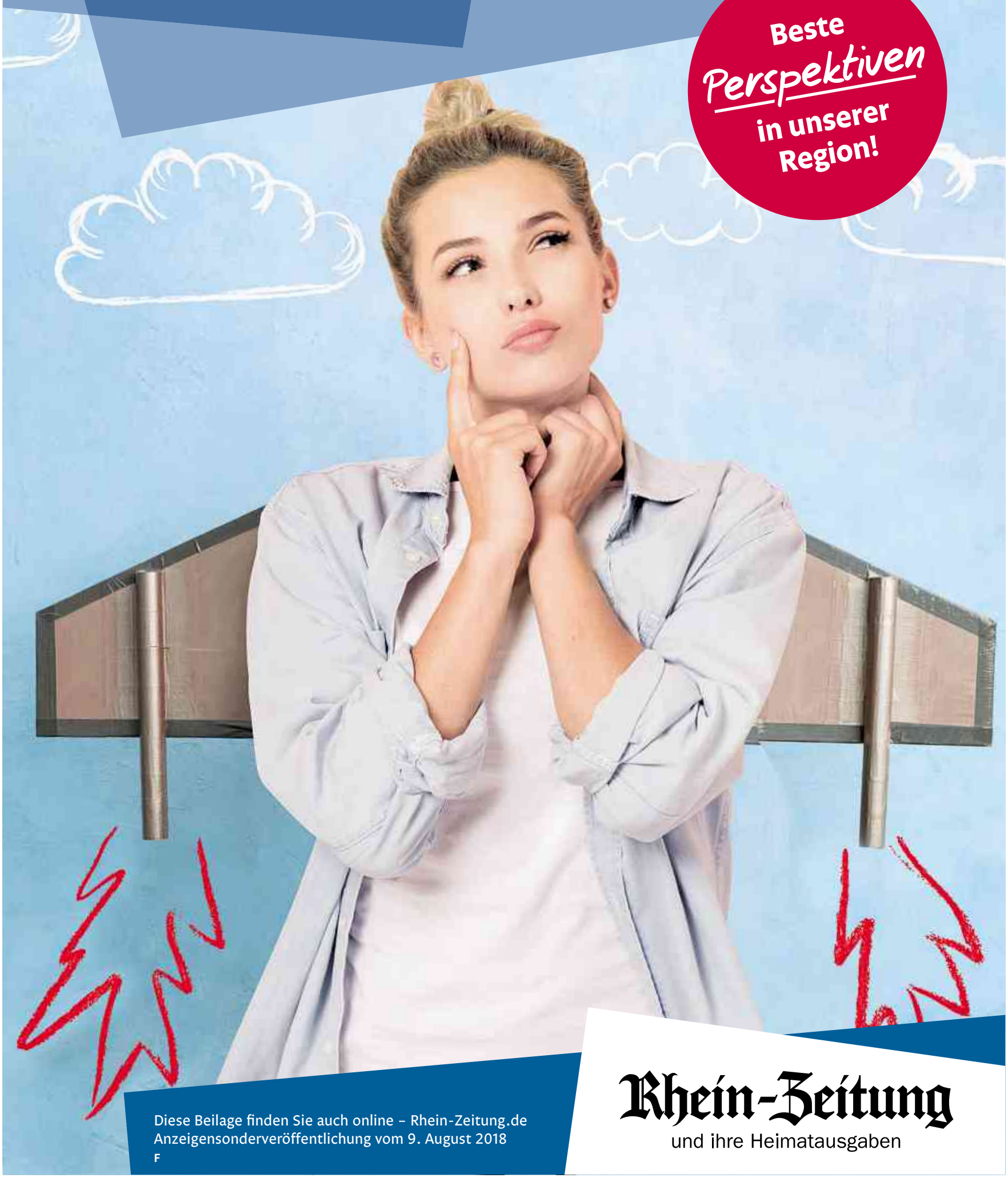
Ausbildung 2019

Jetzt in die berufliche Zukunft durchstarten

Beste *Perspektiven* in unserer Region!



Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 9. August 2018
F

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Foto: rz-Media GmbH

Liebe Leserinnen und Leser, liebe künftige Azubis

Wenn Sie mehr über die Unternehmen, die sich in dieser Ausbildungsbeilage vorstellen, erfahren möchten, geht das ganz einfach mit der **kostenlosen RZplus-App**. Diese können Sie aus dem App-Store oder Google-Play-Store herunterladen. **Viele Anzeigen in dieser Sonderveröffentlichung sind mit dem RZplus-Piktogramm versehen.**

Nachdem Sie die App auf ihrem Handy oder Tablet installiert haben, öffnen Sie diese und scannen die mit dem RZplus-Piktogramm gekennzeichnete Anzeige. Diese neue Verknüpfung bietet **vielfältige Möglichkeiten**: Mit aktiver Internetverbindung öffnen sich weitere Informationen, Bilderstrecken und auch Videos. So können Sie sich ein noch genaueres Bild vom Unternehmen machen, das Leistungsspektrum oder Stellenangebote einsehen. Zudem bietet ihnen dieses Feature die Möglichkeit, den Kontakt per Telefon oder E-Mail problemlos herzustellen und so leicht einen Termin für Ihre Bewerbung auszumachen. Auch eine hilfreiche Navigation von ihrem Wohnort zum Unternehmen ist möglich und hilft, dass Sie pünktlich zu Ihrem Termin kommen. Nutzen Sie die Vorteile der RZplus-App und finden Sie so leichter den perfekten Ausbildungsplatz.

IMPRESSUM

„Ausbildung 2019“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben vom 09. 08. 2018.

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer

Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Hans Kary
Gebietsleitung: Bärbel Labonte
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Westerwälder Zeitung

Inhaltsverzeichnis

Agentur für Arbeit	5
ALDI GmbH & Co. KG	37
ASA Selection	33
Autozentrale Eichmann GmbH & Co. KG	63
BECKER Hörakustik oHG	51
Birkenhof-Brennerei GmbH	53
Blum Feiner Damen- und Herrenausstatter	17
Böhmer Maschinenbau GmbH	61
BRUKS Klöckner GmbH	31
Center Sports Sport & Fitness GmbH	25
Ceramic Colors Wolbring GmbH	24
CRACO GmbH	55
Debeka Krankenversicherungsverein a. G.	50
Diakoniewerk, Stiftung, Friedenswarte	63
Druckerei Hachenburg GmbH	46
Edeka Fuhrmann	59
Eis-Pickel GmbH	36
EQTherm GmbH	65
EWM AG	16
EXEC Software Team GmbH	11
Fachschule für Physiotherapie	25
Fahrzeugbau KEMPF GmbH & Co. KG	44
Froitzheim Verwaltungs KG	6
Gebr. Kämpf GmbH	67
Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	73
GSH Gerd Schneider GmbH & Co. KG	71
Horn & Co. Group	30
Hotel Heinz GmbH	21
HUF Haus GmbH & Co. KG	57
IPG Laser GmbH	75
ITAC Software AG	45
ITEX Gaebler-Industrie-Textilpflege GmbH & Co. KG	27
Josef Schmitz Elektrofachmarkt	10
Karl Michels GmbH & Co. KG	18
Katholisches Klinikum Koblenz·Montabaur gGmbH	23
Klöckner Pentaplast GmbH	43
Koch Gebäudetechnik GmbH	3
Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald	22
Kreisverwaltung des Westerwaldkreises	20
Krifft & Zipsner GmbH Maschinenbau	78
Menk-Schmehmann GmbH & Co. KG	28
Mittelrhein-Verlag GmbH	48/74/76
MNT Revision und Treuhand GmbH	7
Mühlenbäckerei Rudolf Jung GmbH & Co. KG	62
Müller & Krämer Steuerberatungsgesellschaft mbH	34
MUNSCH Chemie-Pumpen GmbH	26
münz firmengruppe	13
NINK GmbH & Co. KG	36
Peter Gelhard Naturdärme KG	9
RASTAL GmbH & Co. KG	5
Reifen Gundlach GmbH	77
Residenz Humboldthöhe gGmbH	69
Röber Kunststoffe GmbH	36
Saferoad RRS GmbH	40/41
SBK Stahlbau GmbH	72
Schütz GmbH & Co.KGaA	79/80
Schwickert-Bau GmbH	52
Sibelco Deutschland GmbH	29
Sparkasse Westerwald-Sieg	70
SPIE Pulte GmbH & Co. KG	8
Steuler Holding GmbH	49
systemceram GmbH & Co. KG	12
Vecoplan AG	42
Verallia Deutschland AG	19
Verbandsgemeindeverwaltung Hachenburg	34
Victor`s Restaurant	25
voestalpine SIGNALING, Sainerholz GmbH	47
VOLKMANN & ROSSBACH GmbH & Co. KG	35
von Bergh GmbH	15
VWH GmbH	38
WEPA Apothekenbedarf, GmbH & Co. KG	25
Westerwald Bank eG	14
Wetzlar Dach- und Bautechnik GmbH	32
WW Reifen GmbH	39
Zimmer Natursteine	24
Zoth GmbH & Co. KG	60

KOCH: Der Mensch. Die Technik. Das Dach.

Familiengeführtes Traditionsunternehmen seit 1878

Die Wurzeln der KOCH-Gruppe, zu der unter anderem die KOCH Bedachungen GmbH und die KOCH Gebäudetechnik GmbH in Wirges gehören, reichen zurück in das Jahr 1878. Das mittlerweile in der vierten sowie fünften Generation geführte Familienunternehmen setzt vor allem auf stetige Entwicklung und Nachhaltigkeit. Und deshalb gehört KOCH in Deutschland und Europa seit vielen Jahren bereits zu einem der führenden Unternehmen für Dach-, Wandund Abdichtungsarbeiten. Neben dem Stammsitz in Wirges werden weitere Betriebe in Rheinland-Pfalz sowie in Niedersachsen, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und in Ungarn unterhalten.

Qualität wird bei KOCH selbstverständlich großgeschrieben. So führt man mit fünf Sternen die höchste Qualitätsstufe der deutschen Bauwirtschaft und ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Daneben ist KOCH Mitglied in verschiedenen Bau- und Spezialverbänden.

KOCH Bedachungen wurde mit Preis ausgezeichnet

Vor ein paar Jahren wurde das Unternehmen zudem mit dem „Großen Preis des Mittelstandes" der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgezeichnet. Zu den zahlreichen Kunden gehören unter anderem die Automobilindustrie, Logistik und Speditionsunternehmen, Möbelhäuser, Baumärkte, Supermarktund Discounterketten, Sportarenen, Hotels, Flughäfen, Bau-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie kleinere und mittelständige Firmen sowie die öffentliche Hand.

Aufträge von Großkunden bis zu Privatkunden

Erst im vergangenen Jahr hat KOCH den mit rund 100 000 Quadratmeter (entspricht ungefähr vierzehn Fußballfelder nach FIFANorm) bisher größten Auftrag der Firmengeschichte für einen namhaften Automobilhersteller ausgeführt. Aber auch kleinere Dachflächen wie beispielsweise Privathäuser bekommen durch KOCH die passende Eindeckung; unabhängig davon, ob es sich hierbei um ein Flach- oder Steildach handelt und egal ob je nach bevorzugtem Geschmack des Bauherren Tonziegel, Betondachsteine, Schiefer, Kalzip oder Kunststoff- oder Bitumenbahnen Verwendung finden.

Know-how des Unternehmens sichert die Zukunft

Besonders stolz jedoch sind die Geschäftsführer, Klaus Koch, Thorsten Koch und Mathias Koch, auf das Know-how und Engagement ihrer über 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Schaffung zahlreicher Ausbildungsplätze sowie durch ständige, interne und externe Schulungen ihrer Beschäftigten ist das Unternehmen auch zukünftig in der Lage, Objekte jeder Größenordnung qualitativ und fristgerecht sowie nach den neuesten Vorschriften und Normen am Bau zu realisieren. Um dem Fachkräftemangel vorzubeugen, unterhält KOCH zudem eine bereits seit Jahren fruchtbare Patenschaft mit der Realschule Plus in Wirges und ermöglicht zugleich durch Stipendien Schülerinnen und Schülern den Besuch des Privatgymnasiums „Raiffeisen Campus" in Dernbach.

Foto von links: Mathias Koch, Klaus Koch, Thorsten Koch.
Foto: KOCH Gebäudetechnik

Dachdeckerarbeiten · Flachdachisolierungen · Klempnerarbeiten · Heizung & Sanitär · Solaranlagen

Preisträger Großer Preis des Mittelstandes

KOCH BEDACHUNGEN
Ernst-Koch-Straße 6-8
56422 Wirges
Tel.: 02602/9303-0
info@koch-dach.de

Meisterhaft

www.koch-dach.de

KOCH GEBÄUDETECHNIK
Ernst-Koch-Straße 2
56422 Wirges
Tel.: 02602/9303-0
gebaeudetechnik@koch-dach.de

WIR BIETEN AN: AUSBILDUNG ALS

DACHDECKER/-IN, BAUWERKSABDICHTER/-IN, BÜROKAUFMANN/-FRAU

SOWIE STUDENTEN/STUDENTINNEN EINE PRAXISNAHE WEITERBILDUNG IM RAHMEN IHRES DUALEN STUDIUMS WÄHREND DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT ZU HOCHQUALIFIZIERTEN MITARBEITERN/-INNEN ALS

BAULEITER/-IN, PROJEKTLEITER/-IN

INTERESSIERT? DANN BITTE BEI UNS MELDEN. WIR FREUEN UNS SCHON AUF DICH!

RZ plus

In den ersten Tagen sind viele Auszubildende noch unsicher und etwas ängstlich. Da hilft es, wenn man sie herzlich willkommen heisst. Foto: Kurhan - stock.adobe.com

Gestern Schüler, heute Arbeitnehmer

Für Jugendliche beginnt mit dem Start der Ausbildung ein neuer Lebensabschnitt

Mit Grauen erinnert sich Kai Madel an den ersten Tag seiner Ausbildung zum Bürokaufmann. Wie gewünscht klopfte der damals 17-Jährige morgens Punkt 8.30 Uhr an die Tür zum Sekretariat des Inhabers eines Sanitärgroßhandels. Doch als er der Sekretärin sagte, wer er sei, antwortete diese: „Der Chef ist nicht da. Der hat einen Termin." Dann bat sie Madel, auf einem Stuhl im Flur Platz zu nehmen.

Nach zwei Stunden rauschte endlich der Chef herein. Für mehr als einen Händedruck hatte er keine Zeit. „Kümmern Sie sich um den jungen Mann", sagte er zur Sekretärin. Dann verschwand er wieder. „Bis mein Chef endlich mal Zeit hatte, verging eine Woche", erzählt Madel. Motivierend wirkte das auf den angehenden Bürokaufmann nicht.

Die Ankunft planen

So unstrukturiert verlaufen die ersten Arbeitstage von frischgebackenen Azubis oft – speziell in Kleinbetrieben. „Sie sind häufig auf die Ankunft der neuen Mitarbeiter nicht vorbereitet", weiß Alexander Walz von der Personalberatung Conciliat, Stuttgart. „Mal sollen die Berufseinsteiger gleich wie ‚alte Hasen' mitarbeiten." Das überfordert viele. „Mal stehen sie nutzlos in der Ecke." Das erzeugt bei ihnen das Gefühl: Ich werde nicht gebraucht.

Dahinter steckt meist keine böse Absicht, betont Walz. „Die Verantwortlichen versetzen sich nur zu wenig in die Lage der jungen Leute." Für diese beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Entsprechend angespannt sind sie. Hunderte Gedanken rasen ihnen durch den Kopf: Wie sind meine künftigen Kollegen? Werde ich akzeptiert? Kann ich die Aufgaben erfüllen? „Deshalb ist es wichtig, den jungen Leuten eine gute Ankunft zu ermöglichen" – auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen. „Denn vom ersten Eindruck hängt stark ab, wie sehr sie sich mit ihrem Job und Arbeitgeber identifizieren."

Die Neulinge einführen

Das haben die meisten Großunternehmen erkannt. Deshalb gibt es dort Einführungsprogramme – zum Beispiel bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Dort dauert die Einführungsphase für die jährlich rund 100 Auszubildenden zwei Wochen. Zunächst werden die Azubis vom Personalvorstand begrüßt. Danach folgen drei Tage, die primär dem Kennenlernen des Unternehmens und der allgemeinen Information dienen. Anschließend nehmen die Azubis an einem zweitägigen Outdoortraining teil. „Auch um sich wechselseitig kennenzulernen", betont Ausbildungsleiterin Marion Matter. „Denn das fördert die Identifikation mit dem Unternehmen."

In der zweiten Woche werden die Azubis in die Softwareprogramme eingeführt. Auch ein Telefontraining steht im Programm. Und ebenfalls ein fester Baustein der Einführung ist ein halbtägiger Benimmkurs. In ihm geht es, so Matter, „primär um scheinbar banale Dinge: Wie kleide ich mich angemessen? Was mache ich, wenn ich etwas brauche? Wie und wann grüße ich Kollegen?" Lauter Kleinigkeiten, die für berufserfahrene Mitarbeiter selbst-verständlich sind. Berufseinsteiger wissen aber oft noch nicht, welche Verhaltensregeln in den Betrieben gelten. Also sollte man es ihnen sagen.

Die Erwartungen erläutern

So aufwendige Einführungsprogramme können sich kleinere Unternehmen nicht leisten. Das ist auch nicht nötig. Trotzdem sollten auch sie sich überlegen, wie sie den Berufseinsteigern das Ankommen erleichtern. Selbstverständlich sollte eine Begrüßung durch den Chef sein; außerdem, dass er oder ein Stellvertreter sich zwei, drei Stunden Zeit nimmt, dem Azubi den Betrieb zu zeigen und ihn den wichtigsten Personen vorzustellen. Auch ganz praktische Dinge gilt es zu besprechen. Zum Beispiel: Ist es üblich, dass Neue einen Einstand geben? Wie sind die Pausen geregelt?

Mit viel mehr Infos sollte man die Azubis am ersten Tag nicht belasten. Sinnvoller ist es, ein weiteres Gespräch am Folgetag zu vereinbaren. Dann kann der Verlauf der Ausbildung erklärt werden und was das Unternehmen vom Azubi erwartet – „auch bezüglich seines Arbeitsverhaltens und im Umgang mit Kunden und Kollegen." Das geschieht oft nicht, kritisiert Führungskräftetrainer Reiner Voss, Hamburg, „weshalb die jungen Kollegen ungewollt in Fettnäpfchen treten".

Klar ist: Die Neuen können sich nicht alles merken, was in den ersten Tagen auf sie einprasselt. Deshalb empfiehlt Voss den Ausbildungsbetrieben, die wichtigsten Dinge in einem Handbuch zu notieren. Darin kann zum Beispiel stehen: Wie werden Unterlagen archiviert? Worauf ist beim Schreiben von Mails zu achten? Wie und wann ist Urlaub zu beantragen? So ein Handbuch erspart Zeit. Denn die Azubis müssen seltener bei Kollegen nachfragen. Hilfreich ist auch ein Plan, wer den Auszubildenden wann solche Dinge wie die wichtigsten PC-Programme erklärt. Das stellt sicher, dass nichts vergessen wird. Und: Die Infos werden in verdaubaren Häppchen serviert.

Andrej Winter

Ein heißer Job

Werkfeuerwehrleute sind nicht nur im Notfall gefragt

Was Werkfeuerwehrleute im Notfall machen, ist klar. Doch was tun sie, wenn es nicht gerade brennt? Däumchen drehen? Von wegen: Dann leisten die Fachkräfte den eigentlichen Löwenanteil ihrer anspruchsvollen Arbeit - damit es gar nicht erst zum Notfall kommt.

Wenn es brennt, zählt jede Sekunde - umso mehr, wenn es in Industrieanlagen qualmt oder kracht. Schneller als die reguläre Feuerwehr ist dann oft die Werkfeuerwehr. Hannah Netzer ist Werkfeuerwehrfrau. Im Herbst 2017 hat sie die Ausbildung für den Job erfolgreich beendet, jetzt arbeitet sie als Fachkraft in der Brandschutzabteilung des Konzerns Merck. Das Unternehmen betreibt in Darmstadt seinen größten chemisch-pharmazeutischen Forschungs- und Produktionsstandort. „Jeder Arbeitstag ist anders und auch nicht planbar“, erzählt die 25-Jährige. Im Fall einer Havarie oder eines Unfalls rücken andere für den Tag geplante Aufgaben natürlich in den Hintergrund. Und von solchen To-dos gibt es jede Menge: „Die Aufgaben von Werkfeuerwehrleuten sind sehr vielfältig und anspruchsvoll“, erklärt Jürgen Warmbier vom Bundesverband Betrieblicher Brandschutz (WFVD).

„Werkfeuerwehrleute sind mehr als nur Brandlöscher“, sagt der Experte. So versorgen sie im Notfall auch Verletzte und sichern Gefahrenstellen ab. In erster Linie kümmern sie sich aber darum, dass es gar nicht erst zu Unfällen und Bränden kommt. Dafür überprüfen sie regelmäßig Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen sowie Feuerlöscher, sie warten Brand- und Gefahrenmeldeanlagen. „Wird der Bau einer Fabrikhalle geplant, dann sind Werkfeuerwehrleute dabei“, sagt Bernd Saßmannshausen, Leiter der Brandschutzabteilung bei Merck. Sie prüfen bei der Planung von Brandschutzkonzepten, wo etwa eine zusätzliche Brandschutztür oder Löschanlage nötig ist.

Wer sich für den Beruf interessiert, muss teamfähig sein. Denn Werkfeuerwehrleute gehen die täglichen Herausforderungen gemeinsam an. Wie wichtig die Zusammenarbeit in dem Job ist, zeigt sich aber gerade im Notfall: Wenn es um jede Sekunde geht, muss jeder seine Rolle und seinen Platz kennen. Theoretisch reicht für die Ausbildung zur Werkfeuerwehrfrau zwar ein Hauptschulabschluss - besser wäre aber mehr. „Bislang wurden mehrheitlich Abiturienten und Realschulabsolventen eingestellt“, erklärt Warmbier. Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick sind ebenso wichtig wie körperliche Fitness. In Gefahrensituationen müssen Werkfeuerwehrleute einen kühlen Kopf bewahren und schnell sowie verantwortungsbewusst handeln. Zudem müssen Werkfeuerwehrleute zu Schichtdienst bereit sein: Rund um die Uhr, auch am Wochenende, ist ihre Einsatzstelle besetzt.

Die Höhe der Ausbildungsvergütung hängt von der Branche ab, zu der ein Unternehmen gehört. Werkfeuerwehren gibt es in allen Unternehmen mit erhöhtem Gefahrenpotenzial. Das sind neben chemischen Produktionsstätten etwa Gießereien, Autofirmen, Kraftwerke, aber auch Flughäfen oder Messen. Nach Angaben des WFVD erhalten Auszubildende im ersten Jahr im Schnitt rund 860 Euro pro Monat, im zweiten und dritten Jahr sind es dann 950 und 1000 Euro.

Wer Karriere machen will, kann etwa Teamleiter, dann Staffel- und Gruppenführer bis hin zum Zugführer werden. Auch eine Weiterbildung zum Notfallsanitäter ist möglich. Je nach Vorbildung können Interessierte zudem das Fach Rettungsingenieurwesen an der Uni studieren. Hannah Netzer will sich eines Tages ganz gewiss weiterbilden – macht sich aber darüber vorerst keine Gedanken. „Ich möchte erst einmal in diesem spannenden Beruf weiter Erfahrungen sammeln.“ *Sabine Meuter*

Foto: Thomas Nattermann - stock.adobe.com

rastal

Bei RASTAL, einem international ausgerichteten Markenunternehmen, erwartet Sie eine qualifizierte Ausbildung mit interessanten Perspektiven. Ihre persönlichen Fähigkeiten, schulische Lerninhalte und betriebliche Praxis werden hier im realen Arbeitsumfeld optimal miteinander verknüpft.

Für unseren Standort in Höhr-Grenzhausen suchen wir zum 01. August 2019:

Auszubildende zum

· Medientechnologen Siebdruck/Körpersiebdruck (w/m)

· Mediengestalter Digital & Print (w/m) Fachrichtung Gestaltung und Technik

· Industriekaufmann/-frau mit Europa-Qualifikation

Sie suchen einen interessanten Ausbildungsplatz mit einem breiten Lernspektrum und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten? Dann freuen wir uns auf die Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen, schriftlich oder per E-Mail.

RASTAL GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Rastal-Straße 1
56203 Höhr-Grenzhausen

Ansprechpartnerin:
Frau Sandra Paulzen-Heck
Tel. 02624 16-144
karriere@rastal.com

RZ plus

Du suchst eine Ausbildung?

Das lässt sich vermitteln.

Einfach anrufen:
0800 4 5555 00

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Montabaur
bringt weiter.

McDonald´s: Die Nummer 1 in der Systemgastronomie

Ausbildung als Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie und Ausbildung zur Fachkraft

Seit über 30 Jahren führen die Franchisenehmer Helmut und Hubert Froitzheim 16 Restaurants in Altenkirchen, Andernach, Bad Camberg, Bendorf, Betzdorf, Diez, dreimal in Koblenz, Krunkel-Epgert, Limburg, Mogendorf, Montabaur, Mülheim-Kärlich, Neuwied und Willroth.

Mach bei uns eine Ausbildung als Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie. Wir bieten dir eine fundierte kaufmännische Ausbildung in der Gastronomie, verantwortliche Aufgaben, spannende Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine attraktive Ausbildungsvergütung.

Du bringst Begeisterung für die Gastronomie, Teamgeist und Motivation und einen Realschulabschluss oder Abitur mit? Dann bist du hier genau richtig! Die Berufsschule ist im ersten Ausbildungsjahr ortsabhängig (z.B. Koblenz Julius-Wegeler-Schule in der Beatusstraße oder BBS Montabaur in der Von-Bodelschwingh- Straße). Im zweiten und dritten Jahr in der BBS in Boppard. Die Lehrmittel werden gestellt.

Oder mach bei uns eine Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe. Wir bieten dir eine Ausbildung nach Plan in der Systemgastronomie, abwechslungsreiche Aufgaben, Spaß, eine sichere Zukunft und eine attraktive Ausbildungsvergütung.

Du bringst Begeisterung für die Gastronomie, Teamgeist und Motivation und einen Hauptschulabschluss mit? Auch dann bist du hier genau richtig! Die Berufsschule ist in beiden Jahren ortsabhängig (z.B. Koblenz Julius-Wegeler-Schule in der Beatusstraße oder BBS Montabaur in der Von-Bodelschwingh- Straße). Die Lehrmittel werden gestellt.

Für beide Ausbildungsberufe gilt:

- Duale Ausbildung
- Schulungen im Restaurant
- Schulungen mit Ausbilder in unserer Verwaltung in Mülheim-Kärlich
- Überbetriebliche Schulungen in Offenbach – McDonald's Deutschland
- Intensive Vorbereitungen für Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Die Chancen auf eine Übernahme nach Ausbildungsende liegen bei über 90 Prozent. Wir legen großen Wert auf eine langfristige Zusammenarbeit. Nach Abschluss der Ausbildung gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei uns.

Foto: McDonald´s

Verantwortungsbewusste und motivierte Mitarbeiter bilden die Basis für den Erfolg von McDonald's.

Schnupperbeschäftigung gewünscht? Worauf lasse ich mich da ein? Was bedeutet: „Ketchup im Blut?" Wir bieten dir jederzeit in jedem Restaurant ein Praktikum und/oder eine Beschäftigung nach Wunsch in Vollzeit, Teilzeit (Voraussetzung 18 Jahre) oder einen Minijob.

▶ Anfragen unter:
mail@mcdonalds-koblenz.de
oder McDonald's,
Gebrüder-Pauken-Straße 23,
56218 Mülheim-Kärlich,
z.Hd. Bettina Zatat

Ausbildung mit Perspektive:

Du willst dich persönlich und beruflich immer weiterentwickeln?

Dann geht bei uns einiges für dich.

BEWIRB DICH JETZT ONLINE:

Ausbildung Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie

WAS FÜR DICH GEHT?
- abwechslungsreiche Aufgaben
- fundierte Ausbildung
- ein sicherer Job in kollegialem Umfeld
- Vergütung nach Tarif
- anerkannter IHK-Abschluss

WAS FÜR UNS GEHT?
- Realschulabschluss oder Abitur
- gastronomisch-kaufmännisches Interesse
- Spaß am Umgang mit Menschen
- flexible Einsatzzeiten

© 2017 McDonald's

Froitzheim Verwaltungs KG
Gebrüder-Pauken-Straße 23, 56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 956720 | karriere.mcdonalds.de

MACH DEINEN WEG.

MNT GRUPPE: Steuerfachangestellte – ein vielseitiger Beruf mit Zukunft

Karriere beim Steuerspezialisten und hervorragende Aufstiegsmöglichkeiten

MNT – unter diesem Namen bieten wir unseren Mandanten seit über 35 Jahren mit mehr als 180 Mitarbeitern an den Standorten Limburg, Frankfurt, Montabaur und Wiesbaden unsere interdisziplinären Leistungen in folgenden Bereichen an:

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Rechtsberatung
- Unternehmensberatung

Unser Grundsatz

Wir schaffen Mehrwerte. Unser Ziel: Wir bieten unseren Mandanten gestaltende Beratung, die auf ihre jeweilige wirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Situation optimal zugeschnitten ist.

Unsere Mitarbeiter

Die Qualität unserer Arbeit ist das Ergebnis hervorragender und motivierter Mitarbeiter. Aus diesem Grund setzen wir auf die Lern- und Leistungsbereitschaft jedes einzelnen Mitarbeiters. Wir erkennen die Stärken und Fähigkeiten jedes Einzelnen und fördern unsere Mitarbeiter individuell, bieten Raum zur persönlichen Entfaltung, Chancen für Karrierewege und Harmonie am Arbeitsplatz.

Das Profil der/des Steuerfachangestellten

Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, Interesse an steuerlichen und rechtlichen Fragen und die Fähigkeit zu analytischem Denken.

Die Aufgaben

Steuerfachangestellte sind die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften. Neben der Erstellung von Finanzbuchführungen und Lohn- und Gehaltsabrechnungen umfasst das Tätigkeitsfeld Vorbereitungsarbeiten für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen, das Prüfen von Steuerbescheiden sowie der persönliche und telefonische Kontakt mit unseren Mandanten.

Foto: MNT GRUPPE, Standort Montabaur

Die persönlichen Eigenschaften

Kontaktfreudigkeit, Bereitschaft zur ständigen fachlichen Weiterbildung und zum serviceorientierten Umgang mit den Mandanten sind die wichtigsten Voraussetzungen. Ein qualifizierter Schulabschluss (vorzugsweise Abitur) erleichtert die Ausbildung.

Sehr gute Karrierechancen nach der Ausbildung

Steuerfachangestellte haben viele attraktive Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Das Steuersystem unterliegt einem ständigen Änderungsprozess. Weiterbildungsmaßnahmen sorgen dafür, dass man als Steuerfachangestellter immer auf dem neuesten Stand ist. So hat man die Möglichkeit, weiterführende Prüfungen abzulegen, wodurch sich beste Karrierechancen eröffnen. In Kombination mit ausreichender Berufspraxis kann sogar das Examen zum Steuerberater abgelegt werden.

MNT GRUPPE

RZ plus

KOMPETENZ, EMPATHIE UND WEITBLICK
SIND DIE GRUNDLAGE UNSERER ARBEIT UND BASIS FÜR DEN GEMEINSAMEN ERFOLG.

Hast du einen qualifizierten Schulabschluss und Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge? Arbeitest du gerne im Team und hast Spaß am Umgang mit Menschen und Freude am Lernen?

Für unsere Standorte in **Limburg, Frankfurt, Montabaur und Wiesbaden** suchen wir zum **1. August 2019 Auszubildende für den Ausbildungsberuf**

STEUERFACHANGESTELLTE/R

Es erwarten dich vielseitige Tätigkeiten mit guten Entwicklungsmöglichkeiten und attraktiven, langfristigen Perspektiven. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

LIMBURG · FRANKFURT · MONTABAUR · WIESBADEN

MNT GRUPPE
MNT Revision und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

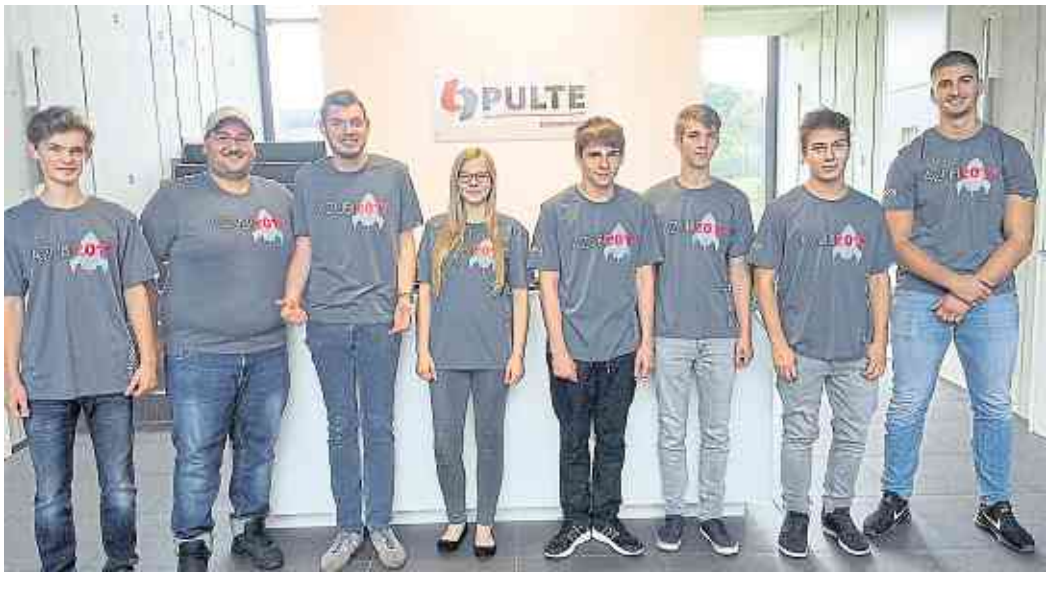
Dr. Matthias Leukel
Bruder-Kremer-Straße 6
65549 Limburg
T 06431 969-321
F 06431 969-222
M m.leukel@mnt.de
I www.mnt.de

Ausgezeichnetes DemografieFit-Unternehmen
demografie fit www.demografiefit.de

Qualifizierte Ausbildung mit Zukunft

SPIE Pulte GmbH & Co. KG, Heiligenroth, investiert in den Nachwuchs

Als Ansprechpartner rund um die Beratung, Planung, Errichtung und Instandhaltung von elektrotechnischen Anlagen hat sich SPIE Pulte GmbH & Co. KG nicht nur regional einen Namen gemacht. Mit einer kompetenten Planung und Beratung, der Ausführung durch qualifiziertes Fachpersonal und die Koordination komplexer Aufträge durch einen Ansprechpartner zeigt das Unternehmen Stärke und ist aus dem Markt nicht mehr wegzudenken. Das Unternehmen wurde 1918 gegründet. Seit 2018 gehört es zum europäischen SPIE Konzern und ist Teil des Geschäftsbereichs „Building Technology & Automation (BT&A)".



Azubis 2017 – SPIE Pulte GmbH & Co. KG. Foto: SPIE Pulte GmbH & Co. KG

Insgesamt starteten über 70 Auszubildende im August 2018 im Geschäftsbereich BT&A ins Berufsleben. Und auch bei SPIE steht das Thema Ausbildung ganz oben. So werden bei SPIE Deutschland & Zentraleuropa deutschlandweit über 510 Auszubildende in über 30 Ausbildungsberufen ausgebildet.

Technische und kaufmännische Ausbildungen

Für das nächste Ausbildungsjahr, das am 1. August 2019 beginnt, bietet das Unternehmen Ausbildungsplätze zur/zum Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik und zur/zum Kauffrau/-mann für Büromanagement. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und praxisbezogen. Mit kompetenten Ausbildern und einer durchdachten Mitarbeiterförderung werden Grundsteine zu einer fachlichen Qualifikation gelegt.

Individuelle Ausbildungspläne

Alle Auszubildenden des Geschäftsbereichs starten jährlich mit einer Kennlernwoche. In dieser Kennlernwoche stehen vor allem Teamtrainings und Infos rund um die Arbeitssicherheit im Vordergrund. Mit einem individuellen Ausbildungsplan, der hausinternen Zusatzunterricht und das Durchlaufen verschiedener Bereiche bis hin zur Aneignung des CAD-Programms aufweist, machen die Westerwälder seit Jahren gute Erfahrungen.

Team-Arbeit wird großgeschrieben

Jedes Jahr beginnen fünf bis zehn junge Menschen eine Ausbildung bei SPIE Pulte. Gerade Berufsstarter, die einen Ausbildungsplatz suchen, bei dem ihre Fähigkeiten gefördert werden, sind bei SPIE Pulte richtig. Die Auszubildenden dürfen sich auf die Zusammenarbeit mit sympathischen Kollegen freuen und erleben, was man im Team bewegen kann.

▶ Erfahren Sie mehr auf www.spie-pulte.de

→ Elektrotechniker/-in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
→ Kaufmann/-frau für Büromanagement

Willst du mehr über unsere Ausbildungsberufe erfahren und wissen, wie und wo man sich bewerben kann?
Alle Informationen dazu gibt es auf unserer Website.

SPIE Pulte GmbH & Co. KG
Bereich Personal
Obere Illbach 2 – 4
56412 Heiligenroth

www.spie-pulte.de

SPIE

Peter Gelhard Naturdärme – Offen für die Zukunft und offen für die Welt

Starke Perspektive – Deine Berufsausbildung bei einem der Weltmarktführer

Offen für die Zukunft – offen für die Welt: Mit dieser Einstellung eröffnen sich junge Menschen durch eine Ausbildung bei Peter Gelhard Naturdärme KG zum Kaufmann oder zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel und zum Fachlagerist beziehungsweise Fachlageristin sehr gute Perspektiven. Denn als einer der Weltmarktführer agieren wir global, unterhalten ein komplexes Netzwerk mit Kunden-, Liefer- und Partnerunternehmen und pflegen täglich internationale Beziehungen.

Als Auszubildende(r) bist Du von Anfang an dabei und „eine(r) von uns“. Wir, das sind über 1800 Mitarbeiter und Kollegen an den Produktionsstandorten in Deutschland, Polen und China und den Vertriebsstandorten in Deutschland, Dänemark, Polen und den Niederlanden.

Natürliche Produkte und echtes Handwerk sind die Zutaten, die eine gute Wurst ausmachen. Wir liefern dazu die hochwertigen Naturdarm-Produkte. Kurzum, wir veredeln Naturdärme vom Schaf, Schwein und Rind. Und unser Firmenslogan, „… wir verpacken die Wurst. Natürlich!“, beschreibt treffend unsere Kernkompetenz.

Als Global Player gehören wir unter den Naturdarmherstellern zu den weltweit leistungsstärksten Unternehmen.

Foto: Peter Gelhard

Ihr seid als Azubis mit dabei, wenn wir aus vielen Regionen der Welt unsere Rohwaren beschaffen, um sie an unseren Produktionsstätten zu veredeln. Ihr seid mittendrin, wenn wir unsere, nach individuellen Kundenanforderungen veredelten und konfektionierten, hochwertigen Naturdarm-Produkte an international bekannte Wursthersteller verkaufen. Ihr macht mit, wenn wir auch unsere vielen Kunden des MetzgereiFachgroßhandels mit hochwertigen Naturdärmen beliefern. Ihr lernt die Geschäftsabläufe im Inlands- und im Auslandsgeschäft. Die betriebliche und schulische Ausbildung vermittelt Euch Fertigkeiten und Kenntnisse in der Organisation Eures Ausbildungsunternehmens, in der Personalwirtschaft, der Warenwirtschaft, der Lagerwirtschaft, der Absatzwirtschaft, dem Auftrags- und dem Rechnungswesen. Ihr lernt Auslandsmärkte kennen und die Abwicklung von Außenhandelsgeschäften. Und Ihr erlernt die Anwendung von Fremdsprachen im beruflichen Tagesgeschäft, immer besser und ganz nebenbei. Ihr verinnerlicht die hohe Peter Gelhard Qualitätsphilosophie, die alle Firmenbereiche umspannt: ob im Einkauf, im Verkauf, beim Transport, in der Produktion und bei der Lieferlogistik, in der Wareneingangsprüfung ebenso, wie durch Stichprobenprüfungen im Veredelungsprozess und bei der Auslieferung. Ihr „lebt“ die Qualitätsmarke Peter Gelhard Naturdärme KG. Ihr lernt von den Besten, um schon bald selbst zu den Besten zu gehören. Willkommen bei uns, willkommen bei Peter Gelhard Naturdärme KG.

▶ www.peter-gelhard.de

KARRIERE-START BEI PETER GELHARD NATURDÄRME

STARKE PERSPEKTIVE

DEINE AUSBILDUNG BEI EINEM DER MARKTFÜHRER

Ausbildung zum
KAUFMANN (M/W)
IM GROSS- & AUSSENHANDEL

Stellenausschreibungen als PDF

Ausbildung zum
FACHLAGERIST (M/W)

Bewerbung jetzt via E-Mail an:
heiko.botsch@peter-gelhard.de
Stichwort: Azubi 2019

Nähere Infos auf: www.peter-gelhard.de/jobs

…wir verpacken die Wurst. Natürlich!

Peter Gelhard
Naturdärme • natural sausage casings • boyaux naturels

Peter Gelhard Naturdärme KG · Industriegebiet Rohr · Sälzer Straße 17-21 · 56235 Ransbach-Baumbach · Telefon: +49 (0)2623-20880

Willkommen im Team

Josef Schmitz in Wirges: Qualifizierte und vielseitige Ausbildung im Elektrobereich

Der Elektrofachmarkt Josef Schmitz bildet seit Jahrzehnten qualifizierte Handwerker und Kaufleute aus. Derzeit durchlaufen hier neun Auszubildende eine Lehre; zum 1. August komplettiert eine junge Dame das Lehrlingsteam. Sie hat sich für den Beruf des Elektronikers entschieden. Für Inhaber Rainer Quirmbach ist die Ausbildung eine wesentliche Säule im Unternehmen: „Wir sind ständig auf der Suche nach neugierigen jungen Menschen, die sich den Herausforderungen einer qualifizierten Ausbildung stellen wollen." Für das kommende Jahr sucht man deshalb wieder zwei Lehrlinge für den technischen Bereich und einen für die kaufmännische Sparte.

Das 1928 von Josef Schmitz in der Bahnhofstraße in Wirges gegründete Unternehmen wird vom Enkel Rainer Quirmbach in der dritten Generation geführt. 1994 hat der Elektromeister den Betrieb von seinem Vater übernommen und vielseitig ausgerichtet. Seit 2001 ist man im Gewerbegebiet Weidenbusch ansässig. Beschäftigt werden momentan rund 45 Mitarbeiter. Der Kundenkreis erstreckt sich von Köln bis Frankfurt, der überwiegende Großteil der Kundschaft ist aber 30 km rund um Wirges zuhause. Das Firmengerüst ruht auf vier Hauptsäulen: Elektrofachmarkt, Installations- und Gebäudetechnik, Kundenservice sowie Erneuerbare Energien.

Der praktischen Ausbildung misst man bei Schmitz hohen Stellenwert bei. Fotos: Schmitz, Wirges

Da verwundert es nicht, dass an die Auszubildenden hohe Anforderungen gestellt werden. Die Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik erstreckt sich über 42 Monate. Neben der betrieblichen Ausbildung und dem Besuch der Berufsschule stehen überbetriebliche Lehrgänge bei der Handwerkskammer Koblenz auf dem Stundenplan. Zusätzlich können die Auszubildenden spezielle Kurse (beispielsweise E-Check-Seminar) oder auch Produktschulungen der Hersteller besuchen. Fördern und fordern lautet die Maxime von Firmenchef Quirmbach: „Ein guter Schulabschluss ist sehr wichtig für die Einstellung; sonst werden die jungen Leute den gestellten Anforderungen nicht gerecht. Üblicherweise werden alle Lehrlinge nach bestandener Prüfung übernommen." Mit dem Gesellenbrief in der Tasche müssen die Lehrjahre aber noch nicht abgeschlossen sein. Die Meisterprüfung, eine Techniker-Weiterbildung oder ein Studium können sich anschließen.

JOSEF SCHMITZ
Inhaber Rainer Quirmbach e. K.

RZ plus

Für das Ausbildungsjahr 2019 suchen wir Dich!

Starte Deine Karriere bei uns in Wirges und werde Teil von unserem jungen Team.

– Elektroniker (m/w)
(Energie- und Gebäudetechnik)

– Einzelhandelskaufmann (m/w)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung, gerne auch per E-Mail an Frau Bach, i.bach@elektro-js.de.

• Elektrofachmarkt • Elektrotechnik
• Kundendienst • Computer
• Solaranlagen • Wärmepumpen

Boschring 30 • 56422 WIRGES
Tel. 0 26 02 / 6 03 57
www.elektro-schmitz-wirges.de

E-HANDWERK Innungsfachbetrieb
e-masters

Digitalisierung und Mobilisierung der Arbeitswelt mitgestalten

EXEC Software Team GmbH bietet eine exzellente Ausbildung in einem soliden, innovativen IT-Unternehmen

Foto: EXEX Software Team GmbH

Die EXEC Software Team GmbH mit Stammsitz in Ransbach-Baumbach unterstützt mittelständische Unternehmen wie auch Organisationen jeglicher Art mit einer innovativen Online-Lösung für agiles Management von Aufträgen, Aufgaben, Projekten, Vorgängen und Dokumenten. Ziel ist es, Zusammenarbeit, Kommunikation und Dokumentenaustausch einfach, effizient sowie geordnet, mobil und sicher zu machen. Als Ersatz für die Arbeit per E-Mail und einfachen Messengern.

Mit Cocuun digitalisieren und optimieren Unternehmen und Organisationen ihre Geschäftsprozesse mit höchster Datensicherheit und gesetzeskonformem Datenschutz made in Germany.

Ob sie Projekte managen, Aufträge abwickeln, Dienstleistungen erbringen oder mit internen Teams, externen Kooperationspartnern oder Organisationsmitgliedern Informationen und Dokumente austauschen möchten, Cocuun schafft Ordnung, Transparenz und Übersicht für alle Beteiligten. Die einfache und sichere Rollen- und Rechteverwaltung sorgt dafür, dass Informationen und Dokumente stets zielgenau zur Verfügung stehen. Cocuun ist flexibel auf die speziellen Anforderungen von Unternehmen jeglicher Größenordnung, auf die verschiedensten Branchen sowie an die Struktur von Vereinen und Organisationen anpassbar. **Optimal auch für die Vernetzung von Haupt- und Ehrenamtlichen**.

Manche nennen es Projektmanagement, Collaboration, Teamwork oder Social Intranet – EXEC nennt es Cocuun.

Weitere Lösungen der EXEC Software Team GmbH: Mit fides 4 ist das IT-Unternehmen Marktführer bei Bürgschaftsbanken und Beteiligungsunternehmen. Mit der Systemlösung eDecision sorgt EXEC bei namhaften Kreditinstituten und TK-Unternehmen für automatisierte Bonitätsprüfungen und Betrugsprävention.

Über das Unternehmen: Kooperativ geführt, arbeiten heute 50 Mitarbeiter an den Standorten Ransbach-Baumbach und Berlin an EXEC-Software und -Apps sowie deren Betrieb im Rechenzentrum.

Das EXEC Team pflegt eine offene und professionelle Arbeitsatmosphäre sowie ein unbürokratisches Miteinander.

Flache Hierarchien und kooperatives Teamwork prägen EXEC seit über 25 Jahren, hochmotivierte Mitarbeiter bilden das Kapital und die Basis für die Innovationskraft des Unternehmens.

Berufseinsteiger können sich jetzt frühzeitig bewerben, um im August 2019 ihre Ausbildung zu starten. Auf Wunsch im Rahmen eines dualen Studiums.

EXEC bietet eine exzellente Ausbildung in einem soliden, innovativen Unternehmen der IT-Branche, mit spannenden Aufgaben, die herausfordern, aber auch Spaß machen. Seit vielen Jahren bildet EXEC junge Softwareentwickler aus. Sie zählen stets zu den Besten ihres IHK-Jahrgangs. Einstige Auszubildende sind heute bei EXEC wichtige Know-How-Träger in Schlüsselpositionen der Unternehmensbereiche.

Nach Ende der Ausbildung haben Mitarbeiter beste Chancen, sich im Unternehmen weiter zu entwickeln.

EXEC sucht kluge Köpfe, die zukünftig in die Weiterentwicklung der Applikation Cocuun einsteigen und das Wachstum mitgestalten.

▶ www.exec.de

systemceram: Gute Ausbildung. Chancenreiche Zukunft.

Die beste Vorbereitung für ein erfolgreiches Berufsleben und einen sicheren Arbeitsplatz

„Als einer der größeren Arbeitgeber in der Region sind wir uns unserer Verantwortung für die Ausbildung und die berufliche Entwicklung junger Menschen sehr bewusst“, sagt Gerhard Göbel, Geschäftsführender Gesellschafter des Keramikherstellers systemceram in Siershahn. „Wir bieten verschiedene Ausbildungsplätze für Industriekaufleute sowie Industriekeramiker(innen) für Verfahrenstechnik und Anlagentechnik an, ebenso auch Möglichkeiten für ein Duales Studium. Über (Schüler-) Praktika, Diplomarbeiten, Examens- und Semesterarbeiten usw. haben junge Leute außerdem zahlreiche Gelegenheiten, uns von innen‘ kennen zu lernen.“

Die Produktion von Küchen- und Laborkeramik in chemisch-technischer Feinsteinzeugqualität ist aufwendig und sehr anspruchsvoll. Entsprechend hoch sind auch die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Modernste Anlagentechnik einschließlich CAD gesteuerter Roboter kommt ebenso zum Einsatz, wie diffizile Handarbeit, beispielsweise bei der Ausarbeitung der Gips-Arbeitsformen.

Mit 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 35 Millionen Euro gehört systemceram zu den erfolgreichen Unternehmen im Westerwald. Die mit internationalen Designpreisen ausgezeichneten Spülen haben sich im bundesweiten Küchenfachhandel und zunehmend auch im benachbarten Ausland einen hervorragenden Namen erarbeitet. Laborbecken und Arbeitsplatten aus chemisch-technischem Feinsteinzeug kommen schon seit jeher weltweit in Medizin-Labors, Hochschulen usw. zum Einsatz. Das Qualitätssiegel „Hohe Belastbarkeit durch Laborkeramik-Qualität“ unterstreicht die besondere Strapazierfähigkeit. Nachdem systemceram erfolgreich individuell gestaltete Waschtische an verschiedene Sanitär-Hersteller liefert, ist die Produktpalette 2017 um ein eigenes Badkeramikprogramm, speziell für den Küchenfachhandel, ergänzt worden.

Foto: systemceram

Das sagen die Auszubildenden

„Besonders gut gefällt mir als angehende Industriekauffrau die enge Einbindung in die jeweiligen Fachabteilungen, wo man immer herzlichst willkommen ist. Als Auszubildende übernehme ich dort konkrete Aufgaben aus dem Tagesgeschäft und trage daher auch schon viel Verantwortung.“

„Mir gefällt die Abwechslung im Beruf, zum Beispiel, dass nicht nur buchhalterische Prozesse veranschaulicht werden, sondern auch nah an der Produktion gearbeitet wird. Durch das familiäre Arbeitsklima fällt einem der Arbeitsalltag bei systemceram leicht und die Kollegen sind sehr nett und hilfsbereit.“

„Als Azubi wird man besonders gefördert und durch Vorbereitungskurse und diverse Info- und Übungsmaterialien perfekt auf anstehende Prüfungen vorbereitet.“

„Während meiner Ausbildung zum Industriekeramiker erlebe ich abwechslungsreiche Tätigkeiten und habe spannende Aufgaben, das gefällt mir besonders gut.“

„Die netten Kollegen sorgen für ein gutes Lernklima.“

WIR MACHEN DICH STARK FÜR DEINEN BERUFLICHEN WERDEGANG!

Raus aus Schule und Theorie. Jetzt möchtest Du Dein Können unter Beweis stellen. Dann werde Mitglied der systemceram-Familie. Wir bieten Schülerinnen und Schülern die Chance in unserem Hause eine dreijährige Ausbildung im kaufmännischen und technischen Bereich zu absolvieren; damit die Grundlage für einen erfolgreichen beruflichen Werdegang bei uns, oder für Weiterbildungsmöglichkeiten an der IHK, Fachhochschule oder Uni!

Bewerbe Dich bitte rechtzeitig. Gerne kannst Du Dir vorab in einem Kurzpraktikum ein Bild über unsere betrieblichen Organisationen machen.
Sende Deine Bewerbung an Frau Carina Schwickert postalisch oder per E-Mail an **bewerbung@systemceram.de** mit Deinen Schulzeugnissen, Lebenslauf und aktuellem Foto.

Betriebswirtschaftliche Abläufe machen Dich neugierig? Wenn etwas zu planen, umzusetzen und zu kontrollieren ist und Du aufgeschlossen und kommunikativ, gerne und gut alleine und im Team arbeiten kannst, bewirb Dich zur:

Ausbildung Industriekauffrau / -mann

Dein Ausbildungs-Berufsbild:
Bei uns bekommst Du einen Einblick in die verschiedensten kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereiche in Vertrieb und Marketing, Materialwirtschaft, Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen.

Du arbeitest praxisnah in unterschiedlichen Aufgabengebieten und wechselnden Einsatzorten im Verkauf, in der Verwaltung und dem Betrieb.

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten: Betriebswirt-Studium – Fachkaufmann IHK für verschiedene Fachrichtungen – Industriefachwirt – Bilanzbuchhalter

Maschinen und Handwerk interessieren Dich? Dir wird Geschick nachgesagt, du tüftelst, gestaltest und montierst gerne und bist der oder die sorgfältige Praktiker/in; dann können wir Dir zwei technische Berufsausbildungen anbieten:

Ausbildung Industriekeramiker / in Verfahrenstechnik

Dein Ausbildungs-Berufsbild:
Als Verfahrenstechniker/in stehst Du in der Verantwortung für das Feintuning unseres Produktionsprozesses. Du gestaltest keramische Erzeugnisse aus tonhaltigen Massen, Glasuren und Arbeitsformen aus Gips zur Formgebung für unsere Spülen, Becken und Arbeitsplatten. Dein Aufgabengebiet umfasst die Formgebung, das Trocknen, das Veredeln und das Brennen der Produkte.

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten: Meister, Techniker

Ausbildung Industriekeramiker / in Anlagentechnik

Dein Ausbildungs-Berufsbild:
Unsere Anlagentechniker/innen bedienen, überwachen und warten Maschinen und Anlagen und sorgen dafür, dass auch neueste Technologien eingesetzt werden können. Fehler erkennen und beheben, die Instandhaltung gehört dazu. Im Kontrolllabor prüfst Du dann die Produkte mithilfe physikalischer und chemischer Analysen.

Deine Weiterbildungsmöglichkeiten: Meister, Techniker

systemceram GmbH & Co. KG · Berggarten 1 · 56427 Siershahn · Tel. 02623 600-275 · Fax -271

F E I N S T E I N Z E U G A U S D E M W E S T E R W A L D !

RZ plus

systemceram

www.systemceram.de

Ausbildung in einem starken Team

Textile Veredelung und Gastronomie sind nur zwei der erfolgreichen Geschäftsbereiche der münz Firmengruppe

Eine starke Gruppe für eine starke Region – dafür steht die münz Firmengruppe seit vielen Jahren. Gründer und Geschäftsführer Bernhard Münz beweist dabei stets auf ein Neues ein sehr gutes Gespür für Team- und Markenbildung, aber auch für die Menschen, die an seiner Seite die Firmengruppe stetig weiterentwickeln. Textile Veredelung und Gastronomie sind nur zwei der erfolgreichen Geschäftsbereiche – und in beiden bildet das Unternehmen auch selbst aus.

In der münz GmbH werden Kaufleute für Groß- und Außenhandel sowie Fachlageristen ausgebildet. Auf Wunsch kann diese Ausbildung auch im Rahmen eines Dualen Studiums absolviert werden. Die Azubis bekommen vom ersten Tag an einen Paten zur Seite gestellt, der bei der Einführung und der Einarbeitung unterstützt. Wenn der Pflichtteil der Ausbildung durchlaufen ist, gibt es für die Azubis die Möglichkeit, persönliche Wünsche zu äußern und in Abteilungen zu arbeiten, zu denen sie eine besondere Affinität haben – etwa im Marketing oder in der Organisation von Sportevents. Mehr als 250 000 Teile wie Blusen, Röcke, Hosen, Sakkos und Accessoires liegen bei münz Teamkleidung ständig auf Lager – insgesamt 1000 verschiedene Artikel in jeweils 26 Konfektionsgrößen und diversen Farben. Wach- und Sicherheitsunternehmen, Airlines, Hotels, Banken, Verkehrsbetriebe – kaum eine Branche fehlt unter den Kunden des Versandhandels für Team- und Freizeitkleidung.

münz Teamkleidung

BERNHARDS Restaurant Foto: münz Firmengruppe

Ein geschickter Marketingschachzug war auch der Bau des Restaurants BERNHARDS auf dem Anfang 2015 erweiterten Firmengelände. Das BERNHARDS gilt als kulinarisches Ausrufezeichen in Montabaur. Die Philosophie „Gutes Essen, nette Menschen und schönes Ambiente“ kommt an. In der Küche werden täglich mit allergrößter Sorgfalt kulinarische Köstlichkeiten vorbereitet. Zudem ist ein exzellenter Service am Gast der Anspruch des Restaurants.

Azubis im BERNHARDS arbeiten in einem kleinen und sehr feinen Team und sind von Anfang an in den täglichen Ablauf mit eingebunden. Die Auszubildenden lernen die Gastronomie auf hohem Niveau kennen und haben zudem die Möglichkeit, schon früh Verantwortung zu übernehmen. Das Restaurant bietet gastronomiefreundliche Arbeitszeiten in einem exklusiven und sehr persönlichen Umfeld. Angehende Köche haben die Möglichkeit, auf höchstem Niveau ihr Handwerk zu erlernen. Und auch die Auszubildenden zum Restaurantfachmann lernen von Beginn an den anspruchsvollen Service am Gast und werden auch in den Bereichen Wein- und Barista-Beratung geschult.

DEINE AUSBILDUNG IN DER MÜNZ FIRMENGRUPPE

Eine gute Ausbildung ist der Start in ein erfolgreiches Berufsleben. Aus diesem Grund genießen alle Auszubildenden bei münz eine ganz besondere Förderung. Dazu zählen neben einer praxisorientierten Einarbeitung und einem eigenen Ausbildungspaten auch vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

In 2019 bieten wir folgende Ausbildungsplätze:

- Duales Studium
- Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
- Fachlagerist/in

DIE ZUKUNFT GEHÖRT DIR! JETZT BEWERBEN.

münz firmengruppe ▪ Rudolf-Diesel-Str. 6 ▪ 56410 Montabaur

DEINE AUSBILDUNG IN BERNHARDS RESTAURANT

BERNHARDS RESTAURANT ist die perfekte Location für besondere Momente und Veranstaltungen. Azubis arbeiten im BERNHARDS in einem kleinen, sehr feinen Team, lernen Gastronomie auf hohem Niveau kennen und haben die Möglichkeit, früh Verantwortung zu übernehmen.

In 2019 bieten wir folgende Ausbildungsplätze:

- Koch/Köchin
- Restaurantfachfrau/-mann

RZ plus

AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN? JETZT BEWERBEN!

münz gastro GmbH & Co. KG ▪ Rudolf-Diesel-Str. 6 ▪ 56410 Montabaur

Schicke uns Deine Bewerbungsunterlagen an: Frau Nieke Arendt

Rudolf-Diesel-Straße 6, 56410 Montabaur 02602 937426 bewerbung@muenz.de karriere.muenz.de

Gute Karrierechancen nach der Ausbildung

Westerwald Bank bietet zukunftsorientierte Ausbildung im Bankwesen

David Meier aus Mörlen ist seit Juni fertig mit der Ausbildung zum Bankkaufmann. Er berichtet uns von seinen Erfahrungen in der Bank.

Wie ist deine Ausbildung abgelaufen?
Die Ausbildung zum Bankkaufmann dauert bei der Westerwald Bank zweieinhalb Jahre. Als Auszubildender habe ich viele Bereiche der Bank kennengelernt. Der Schwerpunkt liegt dabei ganz klar im kundenorientierten Bereich, aber auch die internen Abteilungen waren sehr interessant, um die Zusammenhänge in der Bank zu verstehen.

David Meier. Fotos: Westerwald Bank

Wie sind die Übernahmechancen?
Die Bank bildet mit dem Ziel der Übernahme aus. Dementsprechend sind die Chancen nach der Ausbildung in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden, für engagierte Auszubildende, sehr gut.

Wie geht es jetzt für dich weiter?
Während der Ausbildung ist mir bereits schnell klargeworden, dass ich meine berufliche Zukunft im kundenorientierten Bereich sehe. So habe ich mich schon gegen Ende der Ausbildung auf eine offene Stelle als Privatkundenberater in der Geschäftsstelle in Wissen beworben und habe diese dann auch bekommen. Nach meiner Prüfung war ich einige Wochen zur Einarbeitung bei einem Kollegen. Seit einigen Wochen führe ich nun selbstständig Beratungsgespräche – hauptsächlich mit der Zielgruppe der jungen Kunden. Natürlich habe ich häufiger mal noch Fragen, aber meine Kollegen unterstützen mich wo sie nur können. Außerdem nehme ich zurzeit an einem Seminar teil, welches mich auf meine neue Aufgabe als Berater optimal vorbereitet.

Geschäftsstelle Hachenburg

Wie unterstützt dich die Bank?
Ich habe als Mitarbeiter der Westerwald Bank zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Ab November möchte ich ein berufsbegleitendes Studium zum Bachelor of Arts mit der Fachrichtung Banking & Finance an der ADG Business School in Montabaur beginnen. Die Bank stellt mich dabei nicht nur an den Präsenztagen in der Uni frei, sondern unterstützt mich zudem auch noch finanziell. Das Thema Personalentwicklung genießt in der Bank einen sehr hohen Stellenwert, da sie ihren Nachwuchs an Fach- und Führungskräften aus den eigenen Reihen rekrutiert.

Kontakt

Deine Ansprechpartnerin:
Lina Gümpel,
Tel. 02662/961-182,
E-Mail: lina.guempel@westerwaldbank.de

2019

AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM
BANKKAUFMANN/-FRAU ODER BACHELOR OF ARTS

- Du bist motiviert, engagiert, teamfähig, kontaktfreudig, kommunikationsstark und aufgeschlossen.
- Du hast Spaß am Umgang mit Menschen.
- Du hast Mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur.
- Du suchst eine zukunftsorientierte Ausbildung ab dem 01. August 2019.

Wir bieten dir eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung in allen Bereichen einer erfolgreichen Bank. Informiere dich jetzt über die Möglichkeiten bei einem Arbeitgeber, der dir mehr bietet als einen Job: einen individuellen Berufseinstieg in deine Karriere.

Deine Ansprechpartnerin: Lina Gümpel, Tel. 02662 961-182
E-Mail: lina.guempel@westerwaldbank.de

Bewerbungen (Ausbildung/Duales Studium) ausschließlich über das Online-Bewerbungsportal auf unserer Homepage.
www.westerwaldbank.de/karriere

Westerwald Bank eG
Volks- und Raiffeisenbank

Die von Bergh GmbH bietet spannende und fundierte Ausbildung mit Zukunft

Arbeiten mit Holz – Traditionelles Handwerk mit industrieller Herstellung an modernsten Maschinen verbinden

Der Werkstoff Holz ist für eine große Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten geeignet, seine Bearbeitung jedoch ist anspruchsvoll und will gelernt sein. Wie man das Material fachgerecht einsetzt und was für Möglichkeiten es bietet, lernt man im Ausbildungsberuf des Holzmechanikers (m/w). Dieser vereint das traditionelle Handwerk mit der industriellen Herstellung von Möbeln und Innenausbauteilen. Auszubildende erlernen die Verarbeitung der Holzwerkstoffe in Kombination mit anderen Materialien, wie zum Beispiel Metallen und Glas, genauso wie den sicheren Umgang mit den benötigten Werkzeugen und modernsten Maschinen.

Die von Bergh GmbH mit Sitz in Dernbach/Westerwald besteht seit über 40 Jahren und beschäftigt derzeit 70 Mitarbeiter. Seit vielen Jahren bildet das Unternehmen erfolgreich junge engagierte Menschen zum Holzmechaniker und zur Holzmechanikerin aus. Aktuell durchlaufen neun Auszubildende alle relevanten Arbeitsschritte wie Arbeitsvorbereitung, Maschinen- und Bankraum, Schlosserei, Lackiererei und Montage. In der Regel werden die Auszubildenden nach erfolgreicher Abschlussprüfung in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen. Auch Weiterbildungswünsche der Auszubildenden oder der Erwerb von Zusatzqualifikationen werden von dem Unternehmen unterstützt und gefördert.

Jahrzehntelange Erfahrung im Laden- und Innenausbau

Die von Bergh GmbH hat sich auf die Planung, Produktion und Montage hochwertiger Einrichtungen und Innenausbauten spezialisiert und realisiert Projekte in ganz Deutschland sowie im europäischen Ausland. Neben dem klassischen Ladenbau ist in den letzten Jahren der Innenausbau sowie verstärkt der Bereich Sonderlösungen für Verkaufsflächen auf Kreuzfahrtschiffen und an Flughäfen hinzugekommen.

Alles wird aus einer Hand geliefert, die Holzverarbeitung aus Tradition in eigener Produktion, auch im Zusammenwirken mit anderen Materialien. Die Möbel werden von eigenen Innenarchitekten geplant und von Fachkräften mit modernsten Maschinen produziert. Dabei wird auf höchste Qualität und Termintreue größten Wert gelegt.

Anspruchsvolle Projekte in ganz Europa

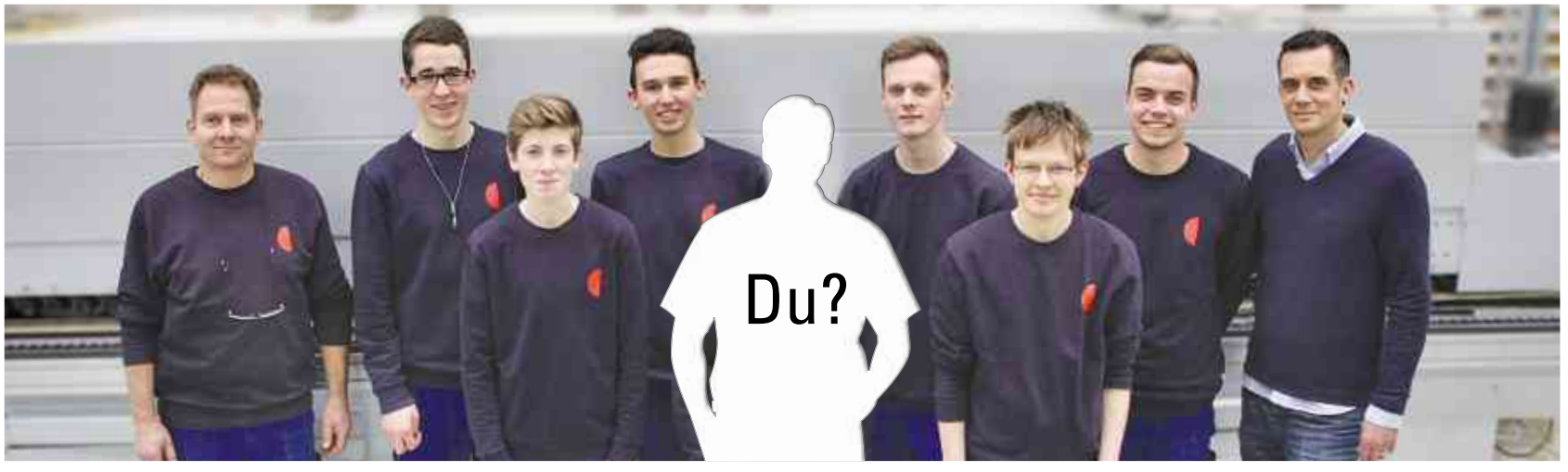
Zu den handwerklich anspruchsvollen Projekten gehört aktuell das Projekt des Departure-Shops am Flughafen Oslo Gardermoen in Norwegen. Wie schon bei dem bisher weltweit größten Arrival-Shop in Oslo war die von Bergh GmbH für die Produktion der Möbel sowie die Umsetzung des Shopkonzeptes vor Ort verantwortlich. Auf rund 2400 Quadratmeter Fläche betreiben die Kunden der von Bergh GmbH, Travel Retail Norway AS und Gebr. Heinemann SE & Co. KG, einen Duty-Free-Shop, dessen Design auf Eindrücke des rauen Charmes der norwegischen Natur setzt. Für solch anspruchsvolle Projekte ist die von Bergh GmbH stets auf der Suche nach engagierten Menschen, die sich zum Holzmechaniker oder zur Holzmechanikerin ausbilden lassen wollen und mit denen zusammen die Erfolgsgeschichte des Unternehmens fortgesetzt werden kann.

Departure-Shop am Flughafen Oslo Gardermoen in Norwegen.
Foto: Gebr. Heinemann SE & Co. KG; Hamburg

▶ Weitere Informationen unter www.von-bergh.de

Wir suchen Dich für unser Team!

von bergh
ladenbau | innenausbau



Du bist handwerklich interessiert und möchtest dein Arbeitsergebnis direkt in den Händen halten?
Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten dir zum 1. August 2019 einen Ausbildungsplatz

zum Holzmechaniker / zur Holzmechanikerin.

Früher hieß dieser Beruf übrigens

Schreiner / Schreinerin

und ist heute noch eng mit diesem verwandt.

Du erlernst die industrielle Herstellung von Möbeln und Innenausbauteilen an modernsten Maschinen sowie mit den Werkzeugen des traditionellen Handwerks.
Wir bieten dir gute Übernahmechancen und fördern individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten nach deiner Ausbildung.

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung an
von Bergh GmbH | Henrik Hermann | Postfach 7 | 56428 Dernbach | info@von-bergh.de |
Weitere Infos unter www.von-bergh.de

RZ plus

Mit EWM die eigenen Karriereträume realisieren

Westerwälder Hightech-Unternehmen für Schweißtechnik bietet zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten

Wo kann ich meine eigenen Berufsträume verwirklichen? Mit dieser Frage sehen sich derzeit wieder viele Schülerinnen und Schüler konfrontiert, die im kommenden Jahr vor ihrem Abschluss stehen. Eine passende Antwort gibt die EWM AG aus Mündersbach: Das mittelständische Hightech-Unternehmen bietet in insgesamt 15 Berufsfeldern Ausbildungen bzw. dualen Studien und zahlreiche Wege für junge Menschen, ihre eigenen Karrierewünsche zu realisieren.

Kaufmännische und technische Ausbildungen

EWM ist der größte deutsche Hersteller und international einer der bedeutendsten Anbieter von Lichtbogen-Schweißtechnik. Auch 2019 bietet das weltweit tätige Unternehmen wieder verschiedene kaufmännische und technische Ausbildungen. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe ist EWM fest in der Region verankert. Mit mehr als 700 Mitarbeitern weltweit und rund 320 Mitarbeitern am Hauptsitz in Mündersbach stellt das Unternehmen das ideale Ausbildungsumfeld für junge Menschen. Die Auszubildenden erhalten Einblicke in alle für sie relevanten Berufsbereiche – die perfekte Grundlage für einen attraktiven und qualifizierten Start in die berufliche Laufbahn.

Zukunftssichere Branche

Aktuell bildet EWM 30 junge Menschen aus. In diesem Monat sind wieder 14 neue Auszubildende ins Berufsleben gestartet und ab sofort Teil der EWM-Familie. Dem Unternehmen aus der zukunftssicheren und wachsenden Schweißbranche liegt viel daran, seine Mitarbeiter nach der Ausbildung auch zu übernehmen und weiter in die gemeinsame Zukunft zu investieren. Dem stetigen Unternehmenswachstum und damit auch der immer weiter steigenden Zahl an Mitarbeitern trägt EWM in Mündersbach aktuell mit dem Bau eines neuen und hochmodern ausgestatteten Verwaltungsgebäudes Rechnung.

Die Produkte von EWM kommen in nahezu allen Bereichen der Industrie und des Handwerks zum Einsatz. Der Bau von Autos, Flugzeugen, Pipelines und Brücken sind da nur einige Beispiele aus der Praxis. EWM bietet ein Komplettangebot rund um das Schweißen: von Schweißgeräten und -brennern, über Drahtvorschübe und Schweißzusatzwerkstoffe bis hin zu Zubehör für den manuellen und automatisierten Einsatz. Namhafte Konzerne und Industrieunternehmen gehören genauso zu den Kunden wie mittelständische und kleine Metallbaubetriebe.

Seit vielen Jahren ist EWM zudem einer der wesentlichen Technologietreiber beim Lichtbogenschweißen und entwickelt in einer eigenen Abteilung auch neue Verfahren.

Persönliche Atmosphäre und besonderes Flair

Für junge Menschen ist das Familienunternehmen aber nicht nur aufgrund seiner bahnbrechenden Entwicklungen ein attraktiver Arbeitgeber. Bei EWM ist Lernen in einer ganz besonderen Atmosphäre angesagt – wie Fabio (20 Jahre), ehemaliger Azubi zum Industriekaufmann, berichtet: „Während meiner Ausbildungszeit wurde ich von EWM durch eine firmeninterne Lernzeit und weiteren Unterricht unterstützt. Ich habe das Angebot der Berufsschule Westerburg genutzt und die Weiterbildung zum Geprüften Fremdsprachenkorrespondenten in der Fremdsprache Englisch besucht. Für den zusätzlichen Fremdsprachenunterricht und den Auslandsaufenthalt wurde ich von EWM freigestellt. Nach über einem Jahr Berufserfahrung im Vertrieb fördert EWM nun mein Studium zum Betriebswirt an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Koblenz.“

Bei EWM erfolgt die Ausbildung in einer ganz besonderen Atmosphäre. 30 junge Menschen durchlaufen zurzeit eine kaufmännische oder technische Ausbildung. Für 2019 sucht das innovative Unternehmen wieder neue Auszubildende. Foto: EWM

ewm® WE ARE WELDING

Gemeinsam durchstarten! Bewirb dich jetzt und starte deine Berufsausbildung bei EWM!

Du möchtest in einem innovativen High-Tech-Unternehmen arbeiten? Bist gerade dabei, die Schule abzuschließen? Bist teamorientiert, kontaktfreudig und willst gute Weiterbildungs- und Übernahmechancen? Dann bewirb dich jetzt und setze mit uns weltweit neue Maßstäbe!

Freie Ausbildungsplätze ab 01.08.2019

Starte deine Karriere mit einer Ausbildung bei EWM

Standort Mündersbach
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau im E-Commerce
- Fachinformatiker, Systemintegration (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)
- Fachkraft für Metalltechnik, Montagetechnik (m/w)

Standorte Mündersbach und Koblenz
- Elektroniker, Geräte und Systeme (m/w)
- Industrieelektriker, Geräte und Systeme (m/w)

Wir freuen uns auf deine Bewerbung, gerne auch per E-Mail: bewerbung@ewm-group.com

RZ plus

Mehr zu EWM und den Ausbildungsberufen erfährst du auf www.ewm-group.com

EWM AG | Angelika Szczesny-Kluge (Vorstand/HR) | Marcel Schweitzer (HR)
Dr. Günter-Henle-Straße 8 | 56271 Mündersbach | Tel.: +49 2680 181-0 | Fax: -277 | E-Mail: bewerbung@ewm-group.com

Werde ein Teil der Blum-Familie.

Ausbildung in einem kreativen und modernen Unternehmen

Blum berät seine Kunden bereits seit 1846 in der sechsten Generation. Und dennoch: Das Unternehmen ist alles andere als altmodisch. In der Geschäftszentrale in Montabaur, wie auch in den Filialen in Neuwied, Bonn und Koblenz beraten kompetente und geschulte Stylisten – Kunden von jung bis alt. Dabei hat das Unternehmen neben aktuellen Trendlabels vor allem auch die eigenen Mitarbeiter im Blick.

Inhaber Alexander Manns: „Uns ist wichtig, dass unsere Mitarbeiter nicht nur gut ausgebildet werden, sondern auch menschlich ins Team passen. Ganz nach dem Firmenmotto ‚Familiy & Friends'. Unsere Mitarbeiter sollen gerne zur Arbeit kommen – das spüren auch die Kunden!"

Vertrieb, Einkauf, Marketing, Fotografie, Atelier, Reinigung oder das Back-Office: Auszubildenden bietet Blum spannende Ausbildungsoptionen. Dabei erhalten alle Auszubildenden Einblicke in sämtliche Firmenbereiche, um das Konzept, die Abläufe und die Philosophie von Blum zu verstehen und zu leben. Doch mit der Ausbildung sind die Entfaltungsmöglichkeiten längst nicht beendet – Blum bietet eine gezielte Mitarbeiterförderung, gute Sozialleistungen und interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Blum Youngstars Foto: Blum

Modemetropolen von Paris bis Mailand kennenlernen

Um die neuesten Trends in der Modewelt nicht zu verpassen, ist Blum immer am Puls der Zeit. Hippe Trendlabels wie Stone Island, CP Company, Woolrich und Juvia gehören ebenso zum Angebot wie das sehr umfangreiche Schuhsortiment mit stylischen Sneakern von Hogan, Tods, Santoni und Leather Crown.

Auch die Auszubildenden erhalten Einblicke in Showrooms und Ordervorgänge, wenn sie während ihrer Ausbildung Modemetropolen wie Paris, Düsseldorf, München oder Mailand besuchen.

Kreativ und ständig im Wandel

Kreativität und das Gespür für Mode und Trends spielen im gesamten Unternehmen eine zentrale Rolle. So werden beispielsweise auch die Fashion-Kataloge mit eigenen Models im hauseigenen Fotostudio selbst produziert. Auch Flyer, Logos, Kampagnen und Events werden inhouse geplant und umgesetzt. Alexander Manns freut sich bereits auf die neue Auszubildenden-Generation: „Motivierte Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital. Wir alle sind gespannt, wie die neuen Auszubildenden die Blum-Familie bereichern werden!"

Kontakt

Ausgebildet wird in den Berufen: Kauffrau (-mann) im textilen Einzelhandel und Kauffrau (-mann) für Bürokommunikation

Bewirb dich jetzt für 2019!
Dein Ansprechpartner:
Daniel Baldus,
Telefon: 02602-9475440
E-Mail: personal@blum-mode.de

Weitere Informationen:
blum-mode.de
facebook.com/blum1846
instagram.com/blum_mode

Logistik und Spedition: Vielseitige Ausbildung in einem Berufsfeld mit Zukunft

Spedition Karl Michels GmbH & Co. KG bildet junge Leute im Bereich Logistikdienstleistung aus

Viele junge Menschen stehen derzeit vor der grundlegen Frage „Welchen Beruf möchte ich erlernen?“ Dabei sind die Zeiten längst vorbei, in denen nach dem Motto gedacht wurde: Hauptsache irgendeine Ausbildung – der Rest ergibt sich schon. Vielmehr suchen Schulabgänger nach einem Beruf mit Abwechslung, mit Aufstiegsmöglichkeiten, kurz gesagt: mit Perspektive. Eine diesbezüglich häufig unterschätzte Ausbildung ist die zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann in der Logistikdienstleitung.

Dabei liegt die Zukunftssicherheit dieser Branche und der entsprechenden Berufe auf der Hand: Wenn irgendwo Waren von A nach B transportiert werden, haben Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung die Fäden in der Hand. Sie nehmen Aufträge an, kalkulieren die Kosten, bearbeiten die Formulare, organisieren die Warenlagerung und planen die Route. Zu dieser Planung gehört auch die Art des Transports: ob auf Straße oder Schiene, auf dem Wasser oder in der Luft. Wer hier vielseitig ist, hat Beschäftigungschancen in jeglichen Unternehmen, die Güter transportierten, umschlagen und lagern, beispielsweise bei Paketdiensten, Fluggesellschaften, Häfen, Lagerbetrieben – oder bei einer Spedition wie die Karl Michels GmbH & Co. KG aus Meudt im Westerwald.

International seit 1938

Die Spedition Michels besteht seit 1938 und ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen. Neben der Logistik in Deutschland ist das Unternehmen auch international tätig, schwerpunktmäßig im europäischen Ausland. Am Standort Meudt beschäftigt die Spedition ca. 120 Mitarbeiter – inklusive elf Auszubildende in den Berufen Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung und Berufskraftfahrer/-in.

Verena Pfeil, Ausbilderin bei der Karl Michels GmbH & Co. KG, erklärt: „Unsere Azubis werden in die verschiedenen Bereiche unseres Unternehmens mit eingebunden. Die praktische Ausbildung erfolgt in unseren kaufmännischen Fachbereichen, wie Abrechnung und Disposition bzw. in unserer eigenen Lkw-Werkstatt. Wichtig ist uns das Prinzip der schnellen Weiterentwicklung. Das heißt, unsere Auszubildenden bekommen zeitnah interessante und fördernde Aufgaben mit Verantwortung übertragen.“

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren den Versand, den Umschlag sowie die Lagerung von Gütern und verkaufen Verkehrs- sowie logistische Dienstleistungen. In all diesen Bereichen ist Vielseitigkeit gefragt. Denn die grundlegende Herausforderung eines Kaufmanns bzw. einer Kauffrau in der Spedition und Logistik ist es, einen jeden Transportauftrag perfekt zu organisieren. Am Anfang jedes Auftrags steht der Kunde, der etwas befördern möchte. Ihn gilt es, mit dem besten Preis, dem schnellsten und sichersten Transport und der professioneller Abwicklung zu überzeugen. Häufig werden auch Nebenaufträge übernommen, beispielsweise das Lagern, der Zoll und die Versicherungen. Termine und Routen müssen abgeklärt, Fahrer eingeteilt werden. Nicht zuletzt gilt es, sich mit dem Lager abzustimmen. Trotz aller Planung kann auch mal was dazwischenkommen: Ein LKW ist defekt, am Flughafen wird gestreikt, auf der Autobahn herrscht Stau? Wer hier kühlen Kopf behält, ist nicht nur richtig in diesem Beruf, er hat auch noch Spaß dabei. „Bei uns wird es nie langweilig – und genau darin liegt auch der Reiz“, bestätigt Matthias Kloft, Geschäftsführer der Spedition. Im Bereich Berufskraftfahrer gehört auch der Erwerb des Lkw-Führerscheins zum Ausbildungsplan der Spedition Michels. Ziel ist es, die Auszubildenden individuell und gezielt auf ihren späteren Berufsweg vorzubereiten. „Und der kann durchaus auch langfristig in unserem Unternehmen verlaufen“, erklärt Matthias Kloft. „Unsere Spedition sucht stets die langfristige Zusammenarbeit – sei es mit unseren Kunden oder mit unseren Mitarbeitern. Wir suchen stets motivierte Kräfte und freuen uns über jede Bewerbung.“

▶ Weitere Informationen unter www.spedition-michels.de

Anzeige

DIE BESTEN AUSSICHTEN

FÜR AUSZUBILDENDE UND STUDIENINTERESSIERTE

www.verallia.de

Glasklar in die Zukunft

Mit der Verallia Deutschland AG

Glas gilt heute als Zukunfts-Werkstoff. Es besteht aus natürlichen, unendlich vorhandenen Rohstoffen, ist perfekt recyclebar, damit nachhaltig und umweltfreundlich. Dass Glas zukunftsweisend ist, zeigt sich nicht nur bei High-Tech-Glasfaserkabeln. Das gilt auch ganz bodenständig für Gläser und Flaschen, in denen Lebensmittel verpackt sind.

In Wirges werden solche Glasverpackungen hergestellt. Täglich, millionenfach. Das Werk der Verallia-Gruppe, eines von vieren bundesweit, ist dabei spezialisiert auf Wein- und Sektflaschen.

Der Prozess beeindruckt Besucher immer wieder: Tropfen flüssigen Glases schießen durch große Maschinen, werden in Metallformen aufgefangen und gestaltet und dann noch rot glühend sorgsam abgekühlt. Danach werden alle Produkte einzeln kontrolliert und anschließend ausgeliefert. Kunden sind praktisch alle führenden Getränke- und Lebensmittelhersteller in Deutschland und in einigen Nachbarländern.

Glas wird aus Sand gemacht – heißt es. Die Verallia Deutschland AG ist dabei schon seit Jahrzehnten führend im Recyclingbereich. Deshalb ist der wichtigste Rohstoff heute das gesammelte Recyclingglas. Es kann beliebig oft ohne Qualitätseinbuße wiederverwendet werden. Lebensmittel, die in Glas verpackt sind, sind daher am besten geschützt. Glas reagiert einfach gar nicht mit dem Inhalt. Der gute Geschmack bleibt unverfälscht erhalten.

Im Werk Wirges ist man sich durchaus bewusst, dass man höchsten Qualitätsansprüchen genügen muss, weil man für die Lebensmittelindustrie arbeitet. Strenge Hygienestandards gelten im gesamten Produktionsbereich. Großer Wert wird auch auf Arbeitssicherheit gelegt. Die etwa 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit 1.600 Grad heißem Material. Alle Prozesse laufen mit hoher Geschwindigkeit. Regelmäßige Schulungen und hohe Standards sorgen daher dafür, dass alle Beschäftigten nach getaner Arbeit gesund und sicher wieder nach Hause gehen können.

Dass man in Wirges auf die Zukunft ausgerichtet ist, zeigt sich nicht nur in den Bereichen Qualität, Nachhaltigkeit und Gesundheit. Immer wichtiger wird, sich für die anspruchsvollen Aufgaben den richtigen Nachwuchs zu sichern. Verallia betreibt in Wirges eine eigene Ausbildungswerkstatt mit professioneller Ausstattung. Dort können sich junge Menschen zum Verfahrensmechaniker Glastechnik, Industriemechaniker, Elektroniker, Mechatroniker sowie Maschinen- und Anlagenführer ausbilden lassen.

Im Unternehmen sieht man sich heute gut gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft. Glas liegt im Trend, dank Wertigkeit und Nachhaltigkeit. Die Produktionsanlagen sind mit hohem Investitionsaufwand modernisiert und energiesparend ausgerichtet. Das sind gute Gründe für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vertrauensvoll in die Zukunft zu schauen.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE

Verfahrensmechaniker (m/w)
Fachrichtung Glastechnik

Industriemechaniker (m/w)
Einsatzgebiet Instandhaltung

Mechatroniker (m/w)

Maschinen- & Anlagenführer (m/w)
Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik

Elektroniker (m/w) für Betriebstechnik
Einsatzgebiet Schalt- und Steueranlagen

INTERESSE?
Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Kopien der zwei letzten Zeugnisse bis spätestens 31.10.2018. Wir freuen uns!

VERALLIA DEUTSCHLAND AG
Personalwesen • Anette Eberz
Siemensstraße 1 • 56422 Wirges
Telefon 02602-938 225
anette.eberz@verallia.com

Die Verallia-Gruppe ist in Europa einer der führenden Hersteller von Verpackungsglas für die Getränke- & Lebensmittelindustrie.

verallia

Heimat Westerwald – lebenswerte Zukunft!

Westerwälder Unternehmen bieten spannende Perspektiven für Nachwuchskräfte

Mit dem Schulabschluss in der Tasche stellen sich viele Schülerinnen und Schüler die entscheidende Frage: Welche Ausbildung ist für mich die richtige und entspricht sie meinen Stärken? Und: Wo finde ich den passenden Arbeitgeber? Landrat Achim Schwickert erklärt, weshalb der Westerwaldkreis gerade auch für junge Menschen eine attraktive Region ist, in der es sich gut leben und die Grundsteine für ein erfolgreiches Arbeitsleben legen lässt.

Herr Landrat Schwickert, was hat der Westerwald jungen Menschen zu bieten?
Der Westerwaldkreis zeichnet sich längst nicht mehr „nur" durch Wiesen, Hügel, Täler und den rauen Wind aus. Die Vorteile unserer Region liegen auf der Hand: Hier finden junge Menschen eine besonders hohe Lebensqualität vor und profitieren von vergleichsweise günstigem Wohnraum. Der Westerwald ist auch Wirtschaftsstandort und ein Zuhause für zahlreiche Unternehmen, die ihre Produkte weltweit verkaufen. Diese attraktiven Arbeitgeber, die überregional und international agieren, sind immer auf der Suche nach motivierten Nachwuchskräften. Auf dieses Gesamtpaket, das Lebensqualität und Wirtschaftsstandort vereint, können wir stolz sein, auch wenn es dieses immer weiterzuentwickeln gilt. Ob Schule, Ausbildung oder (Duales) Studium – hier im Westerwald finden junge Menschen spannende Angebote und Möglichkeiten direkt vor ihrer Haustür.

Wie profitieren die Westerwälder Unternehmen von den Nachwuchskräften?
Es ist bekannt, dass unsere leistungsfähigen Unternehmen darin bestrebt sind, ihren Fachkräftemangel in der Zukunft zu decken. Deshalb ist es zwingend notwendig, bereits heute in die Ausbildung qualifizierter Kräfte zu investieren. Verständlicherweise wollen junge Westerwälder gerne in unserer Region bleiben. Oft wissen sie aber nicht, wo und wie sie die passende Ausbildung finden. Das Ziel muss es also sein, die hier ansässigen Unternehmen mit den geeigneten Nachwuchskräften zusammenzubringen.

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die jungen Menschen bei der Ausbildungssuche unterstützen?
Es ist uns wichtig, die jungen Menschen umfassend über die Ausbildungsangebote und Zukunftschancen in der Region zu informieren. Unter dem Motto „Heimat Westerwald – Lebenswerte Zukunft" haben die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis und die Universität Siegen bereits 2016 junge Menschen und Unternehmen aus der Region befragt und daraus Schlüsse gezogen mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel in der Region entgegenzuwirken. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis hat zudem unter dem Motto „Nachwuchs fördern – Zukunft gestalten" zusammen mit Bildungseinrichtungen und Unternehmen bereits viele eigene Projekte ins Leben gerufen, wie beispielsweise Informationstage zum Thema Duales Studium. Das sind nur einige Ansätze, mit denen wir und unsere aktiven Wegbegleiter jungen Menschen die Weichen für eine Karriere hier im Westerwald legen.

Landrat Achim Schwickert.
Fotos: Pressestelle Westerwaldkreis

Westerwaldkreis
Kreisverwaltung des Westerwaldkreises in Montabaur

„Frisch wie der Wind!" So ist der Westerwaldkreis und damit auch die Kreisverwaltung ein äußerst attraktiver Arbeitgeber im nördlichen Rheinland-Pfalz. Dank ICE-Anbindung sind die Ballungszentren Rhein-Ruhr und Frankfurt-Main innerhalb von 30 Minuten erreichbar. Die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises bildet regelmäßig Nachwuchskräfte aus und vereinigt eine Vielfalt unterschiedlichster Berufe unter einem Dach:

- **Duales Studium für den Zugang zum dritten Einstiegsamt**
  Abschluss: Bachelor of Arts
- **Duales Studium der Sozialen Arbeit**
  Abschluss: Bachelor of Arts
- **Ausbildung für den Zugang zum zweiten Einstiegsamt**
  Abschluss: Verwaltungswirtin
- **Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (w/m)**
- **Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in**
- TechnikerInnen, Dipl.-IngenieurInnen div. Fachrichtungen
- Sozialkräfte, Ärzte u. v. m.

Weitere Informationen unter:
www.westerwaldkreis.de

Kreisverwaltung des Westerwaldkreises
Personalreferat
Peter-Altmeier-Platz 1
56410 Montabaur

Hotel Heinz – ein starker Partner in der Ausbildung

Auszubildende werden im Hotel- und Gastrobetrieb zu geerdeten, dynamischen „Machern“

Drei Hotels und zwei Gastronomie-Betriebe gehören zur Hotel Heinz GmbH – beste Voraussetzungen um die vielfältigen Berufe der Gastronomie grundlegend zu erlernen. Die Gästebetreuung von der Urlaubsberatung bis zum Checkout gehört im Laufe der Ausbildung zum Arbeitstag der Auszubildenden. Ein herzliches Team aus fast 200 Kollegen arbeitet mit viel Engagement daran, den Aufenthalt der Gäste so angenehm wie möglich zu machen und steht auch den Auszubildenden jederzeit zur Seite.

Action ist an der Tagesordnung

Ob im Restaurant, in der Küche, auf der Etage oder an der Rezeption – langweilig wird es nicht im Hotel Heinz, in dem täglich bis zu 180 Gäste verwöhnt und umsorgt werden. Urlauber, Businessreisende, Tagungsgäste und Festgesellschaften beherbergt man in dem stilvollen 4 Sterne-Superior Hotel. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen, einchecken und auschecken, nach dem Essen ist vor dem Essen; wie ein niemals stillstehendes Uhrwerk, das keinen Platz lässt für Langeweile im Job. Damit dies alles reibungslos funktioniert, bedarf es einer guten Struktur und vieler Organisationstalente, Kommunikations-Helden und Küchen-Experten, die das Hotelleben am Laufen halten.

Gastro als Charakter-Schmiede

Ausbildung in der Gastronomie ist zugegeben nichts für allzu sensible Gemüter. Ein gewisses Maß körperlicher Belastbarkeit sollte man als Azubi schon mitbringen und keine Scheu haben, auch mal richtig zuzupacken. Kein Beruf für träge Couch-Potatoes, sondern mehr für dynamische „Macher“, die gemeinsam etwas bewegen wollen. „Allerdings beobachten wir in jedem Azubi-Jahrgang, wie schnell anfangs schüchterne

Foto: Hotel Heinz

Jugendliche zu selbstbewussten geerdeten Kollegen werden. Ein Phänomen, dass sicherlich besonders ist in der Gastronomie“, meint Peter Heinz, der das Unternehmen gemeinsam mit seiner Tochter Christina leitet. „Die Anforderung an die Persönlichkeit der jungen Auszubildenden ist oft hoch, denn wir müssen täglich situativ mit dem Gast direkt agieren. Verstecken gilt nicht, aber wir lassen auch niemanden allein. Dadurch wachsen unsere jungen Kollegen oft schon nach kurzer Zeit über sich selbst hinaus und entwickeln einen starken Charakter“, ergänzt Christina und man hört ein wenig Stolz heraus.

Teamplay ist alles, ...

... wenn der Trubel größer wird – das lernt man schnell in einem großen und abwechslungsreichen Hotelbetrieb. Wer aufmerksam ist und den Kollegen bei Bedarf unter die Arme greift, der bekommt hier nicht nur eine fundierte Ausbildung und Routine in der Arbeit. Gute Freundschaften sind schon entstanden unter den Azubis und Kollegen, die gerne auch ihre Freizeit miteinander verbringen.

Neben all der Arbeit wird auch gerne und viel gelacht im Hotel Heinz „Ich könnte ein Buch schreiben über die Anekdoten, die ich in den letzten 30 Jahren hier im Hotel mit den Gästen und Kollegen erlebt habe“, so Ulrike Blatt, heute Assistentin der Geschäftsleitung, die in den 80er Jahren selbst ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau im Hause gemacht hat.

So mancher Mitarbeiter ist dem Haus über Jahrzehnte treu geblieben. Einige gehen nach der Ausbildung hinaus in die große Welt der Gastro-Szene, arbeiten in Urlaubsregionen oder auf Kreuzfahrtschiffen und kommen irgendwann um viele Erfahrungen und Erlebnisse reicher wieder zurück in die Heinzelmännchen-Familie.

Das Handwerk bietet allen jungen Menschen Perspektiven

Entscheidenden Schritt wagen: Nach Lehre und genügend Praxiserfahrung Selbstständigkeit anstreben

Nicht nur Ausbildungsplätze und später daraus resultierende hervorragende Beschäftigungsmöglichkeiten sind im Handwerk vorhanden. Das Handwerk hat in den nächsten Jahren ein großes Potenzial an Betrieben im Angebot, die es weiterzuführen gilt. Das ist eine Chance für alle jungen Menschen, die natürlich auch eine flexible Haltung und Offenheit gegenüber neuen Aufgabenstellungen verlangt.

Die traditionelle Aus- und Weiterbildungsschiene mit Lehre, Gesellenzeit und Meisterprüfung ist ein gutes Standbein. Dafür ist es aber erforderlich, nach der Lehre und einer ausreichenden Praxiszeit als Geselle den entscheidenden Schritt zu wagen. Nämlich nach Ablegung der Meisterprüfung die selbstständige Ausübung eines Handwerksberufes anzustreben.

Foto: Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald

Die Betriebe des Handwerks sind aufgrund der demografischen Entwicklung nicht allein mit einem zunehmenden Mangel an Fachkräften konfrontiert. Ebenso absehbar ist ein Mangel an Unternehmerinnen und Unternehmern. Ohne geeigneten Nachfolger/-in an der Unternehmensspitze droht der Verlust von Know-how, Wertschöpfung und nicht zuletzt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Handwerk.

- Bei den kleineren Handwerksbetrieben mit bis vier Beschäftigten ist der Anteil der Inhaber, die ihren Betrieb in den kommenden fünf Jahren schließen wollen, deutlich höher als bei den größeren Handwerksbetrieben.
- Betriebe mit mehr als vier Beschäftigten suchen wesentlich häufiger einen Betriebsnachfolger. Mehr als jeder vierte dieser Betriebe soll in den nächsten fünf Jahren übergeben werden.
- Die größte Hürde für einen erfolgreichen Übergabeprozess stellt aktuell für die Betriebsinhaber im Handwerk die Suche nach einem geeigneten Nachfolger dar (26,8 Prozent). Davon sind besonders die mittelgroßen Handwerksbetriebe mit fünf bis neunzehn Beschäftigten betroffen, von denen jeweils mehr als ein Drittel diese Hürde benennt.

Eine große Herausforderung wartet also auf die jungen Menschen in unserer Gesellschaft. Das alles setzt aber voraus, dass bei den jungen Menschen die Aufgeschlossenheit und Bereitschaft für den Weg in die Selbstständigkeit vorhanden ist. Es gilt Mut zur Selbstständigkeit zu und Verantwortung für den eigenen Betrieb zu haben. Es gibt gute Argumente dafür, die eigene Chefin oder der eigene Chef zu sein. Unsere Schulabgänger/innen sollten diese Chance nutzen. Gerade für das Handwerk ist die momentane Auftragssituation gut. Denn Handwerk hat nach wie vor goldenen Boden.

Also, greift zu und gestaltet Eure Zukunft!

Kontakt

Bei allen Fragen zum Thema Ausbildung im Handwerk stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald
Telefon 02602 / 1005-0
E-Mail: zentrale@handwerk-rww.de

Handwerkskammer Koblenz
Abteilung Ausbildungsberatung, Telefon 0261 / 398-0 oder 0261/398-332

„Mir war nur klar, dass ich helfen möchte“

Tara Engelmann fand im dualen Studiengang in Gesundheits- und Krankenpflege ihr perfektes Angebot

„Für mich war von klein auf klar, dass ich einmal in die medizinische Richtung gehen möchte“, sagt Tara Engelmann. Die angehende Gesundheits- und Krankenpflegerin lebt für ihre Berufung.

Seit Herbst 2015 absolviert die 21-Jährige ihre Pflegeausbildung. Ihren Ausbildungsort hat sich die junge Frau akribisch ausgesucht. „Es stand schon fest, dass ich gerne studieren möchte – daher war ich sehr froh, dass in Koblenz ein duales Studium möglich ist.“ Auf einer Berufsbildungsmesse lernte sie den vom Bildungscampus Koblenz initiierten dualen Studiengang in Gesundheits- und Krankenpflege kennen. Der Clou: Nach einem halben Jahr können die Auszubildenden bei entsprechender Eignung parallel an der Katholischen Hochschule Mainz den Studiengang Bachelor of Science (Gesundheit und Pflege) belegen – für Tara Engelmann das perfekte Angebot. „Koblenz hat einen sehr guten Ruf – ich habe damals gehört, dass die Schule in einem Ranking auf Platz drei der deutschen Krankenpflegeschulen geführt wurde.“ Ein Jahr vor dem Abitur bewarb sich die junge Frau – und bekam noch im Vorstellungsgespräch die Zusage.

Studium und praktische Ausbildung in einem

Die dreijährige praktische Pflegeausbildung, das begleitende Studium, Klausuren, Hausarbeiten – das hohe Niveau gefällt ihr. „Innerhalb des Studiums erweitern wir unseren Horizont in Hinblick auf beispielsweise Pflegemodelle und -theorien“, erzählt Tara Engelmann, die sich auf den Bereich Pflegepädagogik spezialisieren möchte.

Motivation: Dankbarkeit und Freude der Patienten

Vor stressigem Pflegealltag fürchtet sie sich nicht. „Darüber habe ich mir nie Gedanken gemacht, mir war nur klar, dass ich helfen möchte.“

Foto: Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur

Die Dankbarkeit und Freude der Patienten sind ihre kleinen Highlights im Alltag. „Man sieht auch viel Leid und Todesfälle.“ Ihr schlimmstes Erlebnis? „Der erste Todesfall“, sagt sie bestimmt. Sie kann sich noch gut daran erinnern. „So eine Grenzsituation vergisst du nie, aber ich nehme sie nicht mit nach Hause. Ich kann mit Kollegen auf der Station und guten Freunden darüber sprechen.“

Lernen im Schlaf? Schön wär's.
Foto: Tran-Photography - stock.adobe.com

Lernen im Jahr 2100

Geht in naher Zukunft der Menschheitstraum vom Lernen im Schlaf in Erfüllung?

Der Gedanke ist nicht neu. Schon im 17. Jahrhundert befasste sich Georg Philipp Harsdörffer in seinem Werk „Poetischer Trichter, die Teutsche Dicht- und Reimkunst in sechs Stunden einzugießen" mit der Frage: Kann man Gedichte ohne stupides Repetieren lernen? Die Wunschvorstellung vom „Nürnberger Trichter" war geboren. Seitdem lässt dieser Traum die Menschheit nicht los. Immer wieder werden neue Techniken entwickelt, die angeblich ein Lernen im Schlaf ermöglichen. Noch heute hegen manche Schüler die Illusion, ein „Vokabelheft unter dem Kopfkissen" können das Pauken ersetzen.

Auch Erwachsene träumen gerne vom „Lernen ohne Schweiß". Scharenweise pilgerten sie zum Beispiel vor knapp 20 Jahren zu sogenannten „Superlearning-Seminaren", um dort Fremdsprachen „wie im Schlaf" zu lernen. Offensichtlich mit geringem Erfolg! Doch ist der Traum von „Nürnberger Trichter" damit ausgeträumt? „Nein", sagt die Wiener Trainer- und Coachausbilderin Sabine Prohaska, „dies bleibt ein Menschheitstraum."

Lernen im Schlaf – ein Menschheitstraum

So fand zum Beispiel in Zusammenhang mit der Debatte über die Suggestopädie eine breite Diskussion darüber statt, welche Prozesse im menschlichen Gehirn beim Lernen ablaufen. Allgemeinwissen wurde: Die Lerneffizienz steigt, wenn beim Lernen mehrere Sinneskanäle angesprochen werden. Es ist sinnvoll, Bilder vom Lernstoff im Kopf des Lerners zu verankern.

Noch weiter geht Michael Schwartz, Geschäftsführer des ilea-Instituts, Esslingen. Seines Erachtens ist der Traum vom „Nürnberger Trichter" heute lebendiger denn je. „Denn die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien eröffnen uns Möglichkeiten, Wissen zu generieren, von denen wir vor 20 oder 30 Jahren noch kaum zu träumen wagten." Zugleich prasseln aber auf jeden Einzelnen Tag für Tag so viele Infos ein, dass es uns immer schwerer fällt, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. 80 Prozent der Bundesbürger äußern denn auch in Umfragen, sie hätten ab und zu das Gefühl, dass sich die Welt zu schnell dreht. Sie fühlen sich von der Daten- und Infoflut überfordert.

„Das menschliche Denken ist nicht abstraktionsfähig genug, um sich vorzustellen, was in 100 Jahren Realität sein könnte", betont Dr. Georg Kraus, Geschäftsführer der Unternehmensberatung Dr. Kraus & Partner, Bruchsal. „Für die nächsten zehn, zwanzig Jahre lassen sich noch ein paar Trends voraussagen. Doch danach beginnt das Reich der reinen Spekulation."

Trotzdem kann man sich solchen Tagträumen hingeben, zumal sich in der Arbeitswelt, die das berufsbezogene Lernen prägt, durchaus einige Entwicklungslinien skizzieren lassen. So ist heute zum Beispiel in den meisten Betrieben ein Arbeiten ohne die neuen Kommunikations- und Informationstechnologien kaum noch vorstellbar. Mittelfristig wird sich zumindest die Vermittlung kognitiver Lerninhalte fast ganz in den virtuellen Raum verlagern. Und weil der Lernbedarf aufgrund der rasanten technischen Entwicklung immer größer wird, wird manch Arbeitnehmer irgendwann an die Grenzen seiner Lernfähigkeit und -bereitschaft stoßen. „Mein Speicher ist voll" wird er dann resignierend sagen. Eine Unterstützung des menschlichen Denkapparates, zum Beispiel in Form eines „Gehirnschrittmachers", ist durchaus denkbar. „Vielleicht können wir in 100 Jahren über ein neuronales Interface ganze Wissensblöcke in unsere Köpfe laden, die sich dort zu einem Ganzen zusammenfügen", mutmaßt der Diplom-Physiker Michael Schwartz.

Wissen und Weisheit sind zwei Paar Schuh

Ob solche Wege irgendwann beschritten werden, ist auch eine Frage der Ethik. „Nicht alles, was wir können, sollten wir tun", wirft Sabine Prohaska ein. Wenn diese beiden Komponenten entfallen, bleibt vom heutigen Lernen nichts mehr übrig. Doch keine Angst! Vermutlich wird es dieses Lernen auch in 100 Jahren noch geben. Denn so Dr. Georg Kraus: „Daten und Fakten können wir vielleicht irgendwann in die menschlichen Köpfe verpflanzen, Weisheit nicht." *Bernhard Kuntz*

Anzeige

One Week Azubi

Berufs-Schnupperwochen für Jugendliche

Jugendliche können mit der Aktion One Week Azubi potenziell interessante Ausbildungen kennenlernen. Dabei handelt es sich nicht um ein reguläres Praktikum. Stattdessen begleiten die Teilnehmer fünf Tage lang einen Azubi in einem Unternehmen und lernen dadurch den Ausbildungsalltag aus erster Hand kennen. Hinter der Aktion steht das Startup One Week Experience, unterstützt wird sie unter anderem von der Bundesagentur für Arbeit. Welche Ausbilder in ihrer Nähe bei One Week Azubi mitmachen, erfahren Jugendliche unter www.oneweekexperience.de/azubi (www.oneweekexperience.de/azubi) . Dort steht auch das Online-Formular zum Bewerben. Die Teilnahme ist kostenlos, manche Firmen erstatten außerdem Fahrt- oder Verpflegungskosten. Fällt die Schnupperwoche in die Schulzeit, können sich Schüler mit Hilfe von One Week Experience eventuell auch vom Unterricht befreien lassen. *Tobias Hanraths*

Foto: J.Buchheim- stock.adobe.com

Beruf mit vielen Saiten

Klavierbauer sorgen für den richtigen Ton

Greift ein Konzertpianist in die Tasten, muss jeder Ton richtig klingen. Das klappt nur, wenn Tasten, Hämmerchen und Saiten gut zusammenspielen - und dafür sorgt der Klavierbauer. Ein gutes Gehör ist in dem Beruf genauso gefragt wie Fingerspitzengefühl.

In der Familie Kiechle spielt jeder ein Instrument. Bei der 19-jährigen Paula ist es das Klavier. Musik hatte sie als Abiturfach, inzwischen absolviert sie bei der Firma C. Bechstein eine Ausbildung zur Klavierbauerin. „Hier kann ich die Leidenschaft zur Musik mit dem handwerklichen Geschick verbinden“, begründet sie ihre Entscheidung.

Das Traditionsunternehmen C. Bechstein Pianofortefabrik, einer der größten europäischen Klavier- und Flügelhersteller, bildet pro Jahr sechs Lehrlinge aus. „Man muss ein Musikinstrument spielen können, um das Gespür zu haben, wie sich für den Pianisten das Instrument anfühlt“, sagt Ausbildungsmeister Reinhardt Glaß. „Außerdem testen wir unsere zukünftigen Lehrlinge zwei Tage praktisch, um herauszufinden: Haben sie die motorischen Fähigkeiten, die Geduld, die Fingerfertigkeit und das Geschick?“

Paula Kiechle macht das Stimmen am meisten Freude. Dabei kommt es laut Ausbildungsmeister Glaß nicht auf ein absolutes Gehör an. „Es geht darum, aus den vielen Nebengeräuschen das eigentlich Wichtige, die Schwebung herauszuhören.“ Am Anfang der insgesamt dreieinhalbjährigen Ausbildung steht eine zehnwöchige Holzgrundausbildung. Da wird gesägt, gehobelt und gebaut. Später liegt der Schwerpunkt laut Ausbildungsmeister Glaß auf dem Spielwerk - also allem, was mit der Klaviatur, der Mechanik und dem Ton zu tun hat.

Für alle angehenden Klavierbauer Deutschlands gibt es eine Berufsschule: die Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg. Jeder Auszubildende zieht zweimal pro Lehrjahr für sechs Wochen Blockunterricht nach Baden-Württemberg.

Gunther Schaible ist gelernter Klavierbaumeister und unterrichtet dort seit 1983. Die Hälfte der Azubis, die bei ihm die Schulbank drücken, sind Abiturienten. Die Ausbildungsvergütung für Lehrlinge des Klavierbaus liegt laut Schaible, der auch Vorstandsmitglied im Bund deutscher Klavierbauer ist, zwischen 400 und 800 Euro pro Monat. Bei C. Bechstein geht es mit 630 Euro im ersten Lehrjahr los.

Der Bedarf an Auszubildenden ist zwar da. Dennoch kommen meistens etliche Bewerber auf eine Stelle, so dass man sich rechtzeitig kümmern sollte – etwa ein Jahr vorher, empfiehlt Schaible. Auch an fertigen Klavierbauern gibt es großen Bedarf, weiß der Berufsschullehrer. C. Bechstein-Ausbildungsmeister Glaß spricht von hundertprozentigen Anstellungschancen: „Wenn Sie nicht das Tafelsilber klauen oder sich sonst wie anstellen – wir bilden ganz gezielt aus für den eigenen Bedarf und die Kundenbetreuung.“ Seiner Erfahrung nach bleibt ein Drittel der fertigen Gesellen im Betrieb, ein weiteres Drittel „schwärmt aus“, das letzte Drittel qualifiziert sich weiter.

Weiterbilden können sich Klavierbauer, indem sie die Meisterprüfung ablegen oder ein weiterführendes Studium absolvieren. Und einen Job finden Klavierbauer laut Schaible vor allem in Handwerksbetrieben - und weniger in der Industrie. „In der Industrie sitzt ein Klavierbauer eher in der höheren Etage, in der Planung oder der Konstruktion“, erzählt Schaible. „Im Handwerk, in der Reparatur, ist es sehr vielschichtig, da macht der Klavierbauer alles selbst.“ Das bringt laut Schaible eine große Vielseitigkeit: Man arbeite sowohl in der Werkstatt wie im Verkauf und auch bei der Kundschaft. Dazu gehört das Stimmen im Wohnzimmer ebenso wie die Konzertbetreuung in großen Sälen.

Das reizt auch Paula Kiechle nach der Ausbildung. „Ich möchte gerne zu Kundenstimmungen gehen. Den Bereich „Stimmen“, der mir jetzt so viel Spaß macht, möchte ich ausbauen. Mit den Menschen in Kontakt zu sein, das ist das Ziel.“

Christina Bachmann

Foto: Hans-Jörg Nisch - stock.adobe.com

Wir suchen für 2018 & 2019:
• Azubi Sport- u. Fitnesskaufmann/-frau
• Duale(n) Student(in)
Bachelor of Arts „Fitnesswissenschaft & Fitnessökonomie“
Infos unter:
www.centersports.de
CENTERSPORTS MONTABAUR/STAUDT
56424 Staudt · ☎ 02602-94090

HOTEL Schlemmer Victor's Restaurant
Zum 1. August 2019 suchen wir
Verstärkung für unser Team Ausbildungsplätze
Koch/Köchin m/w
Kirchstraße 18 · 56410 Montabaur
Telefon (02602) 154-0
www.hotel-schlemmer.de · info@hotel-schlemmer.de
RZ plus

Kompetente und leistungsstarke staatlich anerkannte Fachschule
Garantierter Erfolg für Sie in der berufspolitischen Entwicklung!
Schule für Physiotherapie
Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Physiotherapeuten/in
Zusatzqualifikationen: Studium, Sporttherapie und sektoraler Heilpraktiker möglich
Ausbildungsbeginn: 01. Oktober 2018
Informationsveranstaltung
Am Donnerstag, den 30.08.18 um 15:00 Uhr
in der Fachschule für Physiotherapie. Anmeldung erwünscht!
Fachschule für Physiotherapie
Ina Acksel - Leimbachstr. 230 - 57074 Siegen - Tel: 0271-31398146
info@physioschule-acksel.de – www.physioschule-acksel.de

WEPA
DIE APOTHEKENMARKE
Das Unternehmen WEPA Apothekenbedarf ist Marktführer im Bereich der Labor- und Rezepturausstattung für Apotheken. Zum Angebot zählen technische Produkte zur Prüfung und Herstellung von Arzneimitteln sowie ein umfangreiches Service- und Wartungsangebot. Darüber hinaus vertreibt WEPA hochwertige apothekenexklusive Markenprodukte für Endverbraucher, wie bspw. die Repellentserie mosquito® und aponorm® Blutdruckmessgeräte.
Wir suchen zum Ausbildungsstart am **01.08.2019 Auszubildende** für folgende Berufe:
Fachkraft für Lagerlogistik
Voraussetzung zum Erlernen dieses Berufes ist ein guter Hauptschul- oder Realschulabschluss. Sie sollten körperlich gut belastbar sein und Interesse an praktisch zupackenden Tätigkeiten haben. Wir wünschen uns Auszubildende, die Spaß am Lernen haben, die aufgeschlossen sind und sich schon heute auf die Herausforderungen der Ausbildungszeit freuen.
Kauffrau/mann im Großhandel
In den kaufmännischen Beruf können Sie starten, wenn Sie den Abschluss einer Berufsfachschule oder das Abitur vorweisen können. Darüber hinaus erwarten wir Interesse an Büro- und Verwaltungsarbeiten und am Umgang mit Daten und Zahlen. Sie sollten über gute Kommunikationsfähigkeiten verfügen und dienstleistungsorientiert sein.
Interessiert? Das WEPA-Team freut sich auf Ihre Bewerbung!
WEPA Apothekenbedarf GmbH & Co. KG
zu Händen Myriam Zimmermann
Am Fichtenstrauch 6-10 in 56204 Hillscheid
www.wepa-dieapothekenmarke.de
RZ plus

Mitarbeiterqualifikation hat hohen Stellenwert

Firma MUNSCH bildet überdurchschnittlich viele Auszubildende im technischen und kaufmännischen Bereich aus

MUNSCH ist über viele Jahrzehnte hinweg als innovativer Hersteller von Kunststoffpumpen zur Förderung von aggressiven und abrasiven Medien bekannt. Wir sind für unseren Kunden ein zuverlässiger Partner auf dem Gebiet der Förderung problematischer Flüssigkeiten. Mit unserem Leistungsspektrum gehören wir zu den führenden Anbietern in unseren Schwerpunktmärkten. Aus-, Weiterbildung und Mitarbeiterqualifikation hat bei der Firma Munsch einen sehr hohen Stellenwert. Dies gilt sowohl für die Erstausbildung, die Zusatzqualifikation neuer Mitarbeiter als auch für die Weiterbildung des Personals. Wir bilden sowohl in den technischen als auch in den kaufmännischen Bereichen überdurchschnittlich viele Auszubildende aus. Externe Weiterbildungsmaßnahmen bis hin zu Universitätslehrgängen mit Abschlüssen zum Pumpenfachtechniker und Pumpenfachingenieur sind Eckpfeiler einer hochwertigen, konsequent realisierten Weiterbildungsstrategie. Interne Werksunterrichte ergänzen die Schulungsmaßnahmen in allen Bereichen der Aus- und Weiterbildung. Anwendungs- und produktbezogene Schulungen werden kontinuierlich durchgeführt und sorgen dafür, dass alle Fertigungs- und Reparaturprozesse beherrscht und alle Qualitätskriterien für die Produkte sicher eingehalten werden.

MUNSCH
Kunststoffpumpen für aggressive Medien
Kunststoff-Schweißtechnik

Wir sind ein international tätiges Unternehmen und produzieren mit 130 Mitarbeitern Vollkunststoffpumpen für die Bereiche Chemie, Stahl, Anlagenbau, Abluft- und Abwassertechnik. Mit unseren Kunststoffschweißextrudern bedienen wir den weltweiten Behälter- und Deponiebau.

Für das Jahr 2019 suchen wir für folgende Berufsbilder engagierte und motivierte Auszubildende:

ZERSPANUNGSMECHANIKER (M/W)
EINSATZGEBIET: FRÄSMASCHINENSYSTEME

INDUSTRIEMECHANIKER (M/W)
EINSATZGEBIET: MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

INDUSTRIEKAUFMANN (M/W)

RZ plus

Haben Sie Interesse an einem der genannten Ausbildungsberufe? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an
MUNSCH Chemie-Pumpen GmbH · Im Staudchen · 56235 Ransbach-Baumbach · Tel.-Nr. (02623) 898 - 34 · Telefax: (02623) 898 - 55
E-Mail: bewerbung@munsch.de · Internet: www.munsch.de

Modernes Dienstleistungsunternehmen bietet Zukunftsperspektiven

Textiler Mietdienstleister ITEX Gäbler bietet ab 1. August 2019 wieder Ausbildungsplätze an

Die umfangreichen Hygiene- und Schutzvorschriften, denen sich viele Branchen beim Thema „Berufskleidung“ stellen müssen, machen den textilen Mietservice für viele Betriebe unverzichtbar. Darüber hinaus schätzen die Unternehmen aus Handwerk, Industrie und Handel die werbewirksame und teambildende Wirkung, die ein einheitliches Auftreten der Belegschaft mit sich bringt. Rahmenbedingungen, die auch zukünftig für ein gesundes Unternehmenswachstum stehen.

ITEX Gaebler, der textile Mietdienstleister mit Firmensitz in Montabaur und Heiligenroth, bedient über 3000 Kunden mit einem umfangreichen Leasingangebot für Berufskleidung. Seit 1973 gehört ITEX Gaebler zum bundesweiten DBL-Verbund und damit zu einem der größten textilen Dienstleister in Deutschland. ITEX Gaebler bildet seit vielen Jahren erfolgreich in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann/frau, Fachinformatiker/in Systemintegration, Servicefahrer/in und Änderungsschneider/ in aus. Aktuell beschäftigt das Unternehmen rund 180 Mitarbeiter, darunter 6 Auszubildende.

Alle Azubis starten mit einem vierwöchigen Kennenlern-Rundlauf durch den Betrieb. Hier erfahren sie, was sich hinter dem abstrakten Begriff „textile Mietdienstleistung“ verbirgt. Mit diesem Hintergrundwissen gehen die jungen Menschen in die jeweiligen Fachabteilungen. Die Auszubildenden verstehen sich als Team und übernehmen schon während der Ausbildung Verantwortung für festgelegte Aufgabenbereiche im operativen Bereich. Kirsten Schoor, Leiterin Ausbildung, sieht hierin einen wichtigen Baustein für eine erfolgreiche Ausbildung.

Kirsten Schoor (erste v. l.) und das ITEX-Azubiteam. Foto: Itex Gäbler

Die Auszubildenden schätzen die enge Einbindung ins Tagesgeschäft, die familiäre Atmosphäre, das Arbeiten im Team und die umfangreiche Unterstützung im schulischen Bereich, insbesondere in der Prüfungsphase.

Im Juni 2018 haben Jacqueline Daum, Industriekauffrau, und Pascal Hölper, Servicefahrer, ihre Ausbildung mit rundum guten Ergebnissen abgeschlossen. Pascal Hölper sogar mit Auszeichnung – als Jahrgangsbester. Beide freuen sich über ihre tollen Erfolge und die Übernahme ins ITEX-Team.

Zum 1. August 2019 bietet das Unternehmen wieder Ausbildungsplätze an. Gute Noten, ein freundliches Auftreten, Neugier, Engagement und Teamgeist – das sind für Ausbildungsleiterin, Kirsten Schoor, die wichtigsten Qualifikationen, die ein/e Bewerber/in mitbringen sollte. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung verweist sie gerne auf die guten Entwicklungsmöglichkeiten in einem weiterhin wachsenden Unternehmen.

Stimmen aus dem Unternehmen:

Jacqueline Daum, ausgebildete Industriekauffrau, (3.v.r.): „Nach meiner erfolgreichen Ausbildung freue ich mich über meinen Berufsstart als Assistentin im Vertrieb. Ein toller Job, der mir viel Abwechslung und Kundenkontakt bietet. Für meine Kollegen im Vertrieb übernehme ich die administrativen Aufgaben und freue mich über die tolle Zusammenarbeit.“

Pascal Hölper, ausgebildeter Servicefahrer, (1. von rechts): „Über den guten Ausbildungsabschluss freue ich mich sehr. Servicefahrer – das ist immer noch mein ein absoluter Traumberuf. Ich finde das selbstständige Arbeiten, den engen Kundenkontakt und die Fahrtätigkeit einfach super und bin froh diesen Ausbildungsberuf erlernt zu haben.“

dbl itex gaebler Miettextilien

RZ plus

Mehr Infos unter www.dbl-itex.de/karriere

Wir suchen Auszubildende zum 01.08.2019

Als zukunftsorientiertes mittelständisches Dienstleistungsunternehmen versorgen wir unsere rund 3.000 Kunden mit frisch gepflegter Mietberufsbekleidung und Mietfußmatten. Dabei gehören wir zu einem bundesweiten Verbund selbstständiger, unabhängiger Unternehmen, die seit über 40 Jahren gemeinsam unter der Qualitätsmarke DBL auftreten. Wir wachsen weiter und setzen bewusst auf die Ausbildung im eigenen Haus.

Industriekauffrau/Industriekaufmann

Du hast einen sehr guten/guten Abschluss der Realschule Plus, die Fachhochschulreife oder das Abitur „in der Tasche“. Solide Kenntnisse in Mathematik und Deutsch sowie eine Fremdsprache setzen wir voraus. Du interessierst Dich für kaufmännische Sachverhalte, bist leistungsbereit, teamfähig und verfügst über gute EDV-Grundlagen.

Fachinformatiker/in Systemintegration

Das Abitur, die Fachhochschulreife oder den guten Abschluss der Realschule Plus setzen wir voraus.
Darüber hinaus besitzt Du eine große IT-Affinität und logisches Denkvermögen. Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein zeichnen Dich zusätzlich aus. Gerne löst Du kniffflige Dinge selbstständig.

Servicefahrer/in

Voraussetzung für diesen Beruf ist ein mittlerer Bildungsabschluss. Du fährst gerne Auto, hast Interesse am Transport und schreckst vor körperlicher Arbeit nicht zurück. Ein hohes Maß an Flexibilität, absolute Zuverlässigkeit und ein kundenfreundliches Auftreten zeichnen Dich zusätzlich aus.

Änderungsschneider/in

Einen guten Abschluss der Berufsreife setzen wir voraus. Du hast ein ausgeprägtes handwerkliches Geschick und kennst Dich mit Nadel und Faden aus. Du arbeitest gerne im Team und zeichnest Dich durch Deine absolut korrekte und zuverlässige Arbeitsweise aus.

Wir bieten eine fundierte Ausbildung in einem Unternehmen auf Wachstumskurs, die Einbindung in ein harmonisches Team, interessante Aufgabenstellungen und Perspektiven. Interesse geweckt? Dann sende uns bitte Deine aussagekräftige Bewerbung mit Angabe des Ausbildungberufes.

ITEX Gaebler Industrie-Textilpflege GmbH & Co. KG | Kirsten Schoor | Elgendorfer Straße 51 | 56410 Montabaur | tel: +49 2602 9224 0 | E-Mail: kschoor@dbl-itex.de

Kompetenz² - Anlagenbau und Rohrbiegetechnik

Die Menk-Schmehmann-Gruppe bildet ihren Nachwuchs im eigenen Ausbildungszentrum aus

Die Menk-Schmehmann Gruppe kann auf jahrzehntelange Erfahrungen im Apparatebau, insbesondere bei der Produktion von Gehäusen und Kühlradiatoren für Transformatoren, der Herstellung, auch größter Schweißkonstruktionen und auch qualitativ hochwertiger Komponenten für Wärmeübertragungssysteme in verschiedensten verfahrenstechnischen Anwendungen zurückgreifen.

Die Bündelung der unterschiedlichsten Fertigungskompetenzen der drei deutschen Fertigungsstandorte in Bad Marienberg und Norken, kombiniert mit der Erfahrung der Spezialisten in der verfahrenstechnischen Auslegung und Konstruktion von wärmetechnischen Apparaten, ermöglicht die Bereitstellung optimierter Lösungen für komplexe Prozesse. Der Einsatz modernster Software ist selbstverständlich.

Die ersten Werke der Menk-Schmehmann Gruppe wurden 1945 bzw. 1949 in Bad Marienberg gegründet. Mittlerweile werden mit rund 1100 Mitarbeitern an weltweit sieben Standorten in vier Ländern technologisch anspruchsvolle Komponenten für die unterschiedlichsten Anwendungen der Industrie und Verfahrenstechnik produziert.

Mit den optimal aufeinander abgestimmten Fertigungsmöglichkeiten der Standorte entstehen hochwertige Baugruppen und Produkte, die höchsten Qualitätsstandards entsprechen. Hochpräzise CNC-Zerspanungstechnologie für Großbauteile, moderne automatisierte Schweißverfahren, Verformung von Rohren zu komplexen Baugruppen und zertifizierte Korrosionsschutzsysteme, die auch für extreme Umweltbedingungen geeignet sind. Nachhaltigkeit ist dem Unternehmen wichtig; daher bildet Menk-Schmehmann seinen Nachwuchs in einem eigenen Ausbildungszentrum aus.

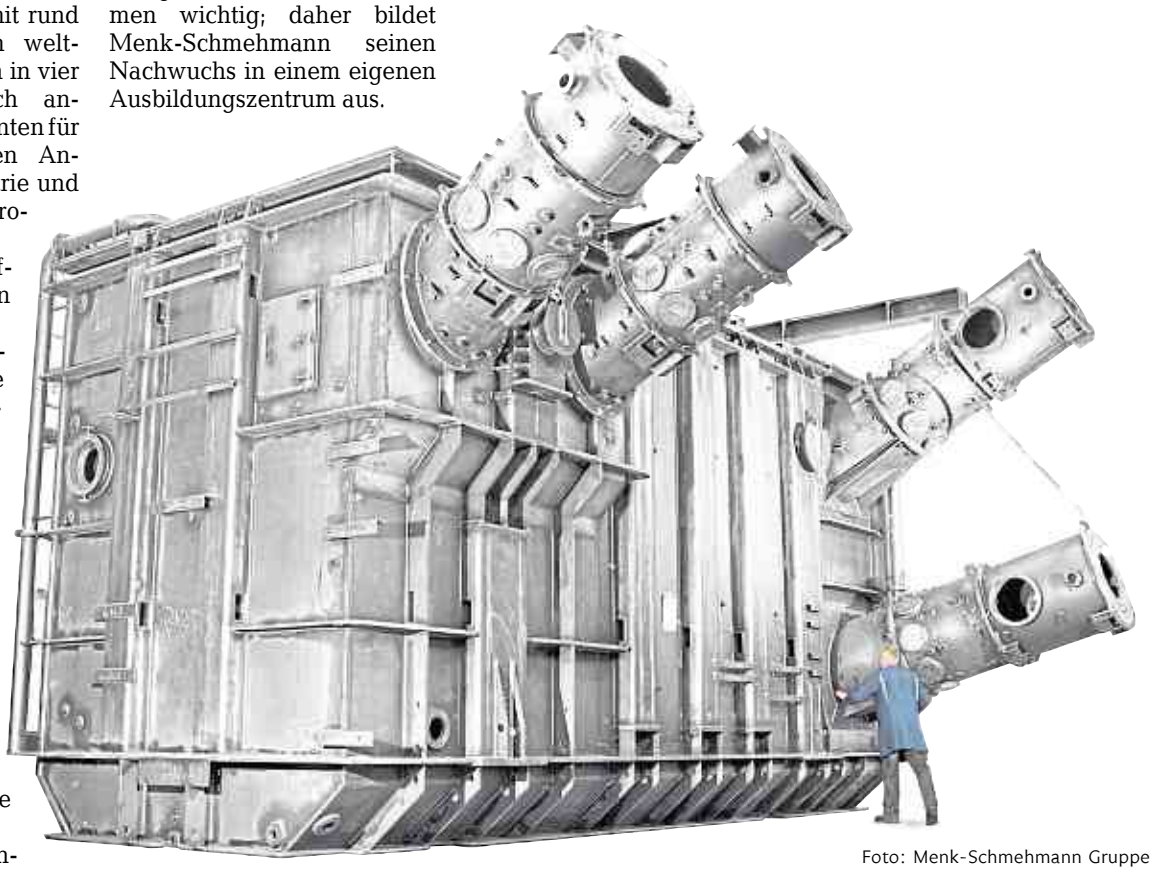


Foto: Menk-Schmehmann Gruppe

MENK SCHMEHMANN

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe, die mit 7 Produktionsstätten anspruchsvolle, komplexe Bauteile und Systeme im Bereich Apparate- und Behälterbau produziert. Als leistungsstarker Firmenverbund bieten wir unseren Kunden auf der ganzen Welt überdurchschnittliche Fertigungsqualitäten.

Du bist motiviert deine Ausbildung in einem zukunftsorientierten Unternehmen zu beginnen, bringst Freude im Umgang mit Menschen mit und möchtest deine Stärken und Ideen bei uns einbringen?

Dann suchen wir Dich als Auszubildende/n für 2019:

Fachkraft für Metalltechnik (m/w)
Fachrichtung Konstruktionstechnik

Anlagenmechaniker/in
Fachrichtung Apparate- und Behälterbau

Konstruktionsmechaniker/in
Fachrichtung Stahl- und Metallbau

Industriekaufmann/-frau

Wir bieten Dir:
- Eine qualifizierte und praxisbezogene Ausbildung in einem modernen Unternehmen
- Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten nach Abschluss der Ausbildung
- Betrieblichen Unterricht in unserer eigenen Ausbildungswerkstatt
- Sehr gute Übernahmechancen

Werde Teil unseres Unternehmens und schicke uns deine Bewerbungsunterlagen an:
Menk-Schmehmann GmbH & Co. KG
Fritz-von-Opel-Str. 20 | 56470 Bad Marienberg
E-Mail: bewerbung@menk-schmehmann.de
Für deine Fragen stehen wir telefonisch unter 02661/62146 gerne zur Verfügung
www.menk-schmehmann.de

Ein Teil der Erfolgsgeschichte werden

Die Sibelco-Gruppe ist eine der führenden Anbieter von Industriemineralen

Starke Perspektiven in einem spannenden Unternehmen – das bietet die Sibelco Deutschland GmbH jungen Auszubildenden am Standort in Ransbach-Baumbach. Das Unternehmen sucht die Spezialisten von morgen, gibt ihnen dabei die notwendigen beruflichen „Werkzeuge" mit an die Hand und bietet die Chance, in einem weltweit agierenden Unternehmen ein Teil der Erfolgsgeschichte zu werden.

Foto: Sibelco

Im Westerwald beheimatet, hat die Sibelco Deutschland GmbH längst über die heimischen Grenzen hinaus expandiert und sich so mit ihren Erfahrungen von mehr als 175 Jahren als Zulieferer für die keramische Industrie weltweit einen Namen gemacht. Das Unternehmen gehört zur internationalen Sibelco- Gruppe, einem der führenden Anbieter von Industriemineralen für zahlreiche Anwendungen wie zum Beispiel Glas, Keramik oder Metallurgie mit mehr als 200 Standorten auf fünf Kontinenten und mehr als 10 000 Mitarbeitern. Auf dem Gebiet innovativer Rohstofflösungen belegt man international einen Spitzenplatz.

Um diesen auch in der Zukunft bestätigen zu können, braucht es junge Experten – die nächste Generation steht dabei schon in den Startlöchern, weitere Ausbildungsplätze sind derzeit aber noch verfügbar. Neben dem Allrounder im Büro (Industriekaufmann) bietet Sibelco Berufsbilder, die man nur selten findet auf dem Arbeitsmarkt. Wer „Großes" bewegen und Rohstoffe sichern möchte, für den bietet sich der Ausbildungsberuf zum Aufbereitungsmechaniker Keramik (m/w) an. Mit dem richtigen Gespür für Technik käme auch eine Ausbildung zum Industriemechaniker Instandhaltung (m/w) in Frage. Und wer sich in der Chemie heimisch fühlt, für den wäre die Ausbildung zum Stoffprüfer Keramik (m/w) ideal.

Ausbildungsberufe im Einklang mit der Natur, denn: Das Traditionsunternehmen aus dem Westerwald legt großen Wert auf Qualität, Umweltschutz und Sicherheit. Dies gilt sowohl für die Rohstoffgewinnung als auch für die Fertigung der keramischen Massen in den beiden flexiblen Aufbereitungsanlagen in Ransbach-Baumbach und Höhr-Grenzhausen. Hier werden die Rohstoffe im Trocken- und Nassaufbereitungsverfahren zu vielfältigen Lieferformen verarbeitet. Weitere Standorte der Sibelco Deutschland GmbH sind unter anderem Brake, Hamburg, Meißen und Hlubany (CZ).

Die Sibelco Deutschland GmbH ist zudem für ihr sehr erfolgreiches Wirken auf dem Gebiet des Umweltschutzes bekannt und ist für diese Aktivitäten bereits mehrfach ausgezeichnet worden. In der Unternehmensstrategie ist das Ziel, die Auswirkung der Abbautätigkeit auf die Umwelt so gering wie nur möglich zu halten, fest verankert und der Umweltschutz ist längst fester Bestandteil der Firmenphilosophie.

Meine Ausbildung bei SIBELCO.

Mein Werkzeug für die Zukunft.

RZ plus

SIBELCO

Mit über 200 Standorten in 41 Ländern auf 5 Kontinenten und mehr als 10.000 Mitarbeitern ist die Sibelco-Gruppe führender Hersteller wichtiger industrieller Mineralien und keramischer Rohstoffe. Unsere Haupttätigkeit ist der Abbau und die Vermarktung von silikatischen Rohstoffenfür die Keramikindustrie und andere industrielle Anwendungen.

Willkommen bei **SIBELCO**, willkommen im **Team**. Zum 01. August 2019 bieten wir folgende Ausbildungsplätze an:

Aufbereitungsmechaniker Keramik (m/w)

Großes bewegen und Rohstoffe sichern! Aufbereitungsmechaniker fördern Rohstoffe und sind für die Aufbereitung verantwortlich. Hierfür bedienst Du Abbaugeräte und Fahrzeuge sowie automatische Aufbereitungsanlagen.

Hauptschulabschluss, Ausbildungsdauer 3 Jahre

Industriemechaniker Instandhaltung (m/w)

Ein Gespür für Technik ist bei Industriemechanikern gefragt. Du stellst Geräteteile für Maschinen und Produktionsanlagen her, übernimmst Reparatur- und Wartungsaufgaben oder optimierst laufende Fertigungsprozesse.

Hauptschulabschluss, Ausbildungsdauer 3,5 Jahre

Prüftechnologe (m/w)

Du magst Chemie?
Als Prüftechnologe kannst Du Rohstoffe und Fertigerzeugnisse untersuchen, Proben aus der laufenden Produktion entnehmen und für die Analyse vorbereiten, Versuchsreihen durchführen und dokumentieren.

Realschulabschluss, Ausbildungsdauer 3 Jahre

Industriekaufmann (m/w)

Als Allrounder im Büro unterstützt Du Unternehmensprozesse von der Auftragsanbahnung bis zum Kundenservice. Die vielfältigen Einsatzgebiete liegen im Vertrieb, in der Logistik und dem Rechnungswesen.

Fachhochschulreife, Ausbildungsdauer 3 Jahre

Bist Du bereit?

Dann solltest du deine Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und aktuellem Zeugnis am besten gleich zu uns auf den Weg geben.

SIBELCO Deutschland GmbH
Sälzerstraße 20, D - 56235 Ransbach-Baumbach
E-Mail: kontakt@sibelco.de
Web: www.sibelco.com

Durchdachte Lösungen und langjährige Erfahrung

Einen Teil der Firmengeschichte bei der Horn & Co. Group mitgestalten

Die Horn & Co. Group arbeitet in den Bereichen Aufbereitung, Entsorgung, Kontrolle, Analyse und Vertrieb. Als funktionierendes Netzwerk aus vier Geschäftsbereichen „Steel Services“, „Minerals Recovery“, „Products“ und „Analytics“ verfolgt sie das Ziel, einen geschlossenen Materialkreislauf im Rahmen der Rohstoffwiederverwertung zu realisieren.

Foto: Horn & Co. Group

Dabei arbeitet die Horn & Co. Group präzise wie ein Uhrwerk, eng verzahnt, logisch aufeinander aufbauend und abgestimmt bis ins Detail. Das zeitgemäße und erfolgreiche Umweltmanagement nutzt das technische Know-how und die vorhandenen Synergien der starken Unternehmensgruppe.

Bereits seit 1922 haben viele Mitarbeiter/-innen mit ihrem Einsatz, Wissen und ihrer Persönlichkeit einen großen Teil zur Geschichte der Horn & Co. Group beigetragen. Die wachsende Unternehmensgruppe ist ständig auf der Suche nach Menschen, die einen Teil der Firmengeschichte mit gestalten und langfristig ein Teil der Gruppe werden möchten. Die Horn & Co. Group zeichnet sich nicht nur durch ein vielfältiges Leistungs- und Produkt Portfolio aus, sondern auch durch ein freundliches und dynamisches Team. Verantwortung wird hierbei großgeschrieben – nicht nur gegenüber den Gesellschaftern, sondern auch den Kunden und Mitarbeitern. In allen Bereichen werden ein höchst mögliches Maß an Qualität und Flexibilität gewährleistet.

Ausbildungsplätze für 2019

Weitefeld
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Baugeräteführer/in

Siegen
- Verfahrenstechnologe/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Industriekaufmann/frau für die betriebliche Verwaltung
- Land- und Baumaschinen-mechatroniker/in
- Baugeräteführer/in
- Kaufmann/frau für Büromanagement
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Feuerungs- und Schornsteinbauer/in

Peine
- Baugeräteführer/in
- Land- und Baumaschinen-mechatroniker/in

Freital
- Baugeräteführer/in

Wenden
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Industriemechaniker/in Instandhaltung
- Chemielaborant/in
- Baustoffprüfer/in FR Geotechnik

Wetzlar
- Werkstoffprüfer/in FR Metalltechnik

▶ www.horn-co.de/jobs

Holz zerkleinern und entsorgen, weltweit

Die BRUKS Klöckner GmbH in Hirtscheid bildet für das Ausbildungsjahr 2019 aus

Seit vielen Jahren rüstet die BRUKS Klöckner GmbH Kunden der Holzindustrie auf allen Kontinenten mit Trommelhackern und Entsorgungsanlagen wie z.B. Transportbändern, Sieben oder Kettenförderern aus. Dabei werden im Sägewerk Rest- bzw. Abfallholz zu Hackschnitzeln zerkleinert, oder gar ganze Baumstämme für die Papier- und Spanplattenindustrie gehackt und nachvermahlen.

„Bei BRUKS Klöckner sind zurzeit ca. 70 Mitarbeiter in Entwicklung, Vertrieb und Fertigung beschäftigt, von denen der überwiegende Teil seit der Ausbildung in unserem Betrieb tätig ist. Gut ausgebildete, zufriedene Mitarbeiter, die sich mit ihrem Betrieb identifizieren können, sind das beste Kapital und ein Garant für qualitativ hochwertige Produkte“, freut sich Geschäftsführer Kersten Beib.

Das Unternehmen bietet eine attraktive und umfangreiche Ausbildung mit besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn.

Kaufmännische Auszubildende erhalten fundierte Kenntnisse und durchlaufen alle Bereiche und Abteilungen. Somit sind vielfältige Perspektiven im kaufmännischen Bereich möglich.

Für unsere technischen Anforderungen und Erwartungen bilden wir seit Jahren den Beruf des Feinwerkmechanikers für den Maschinenbau aus. So können unsere Auszubildenden benötigte Teile durch Drehen und Fräsen selbst herstellen, diese durch geeignete Schweißverfahren weiterbearbeiten und anschließend in die Maschine oder Anlage einbauen. Ergänzt wird die Ausbildung durch überbetriebliche Lehrgänge bei der HWK Koblenz, wo weitere Kenntnisse vermittelt und Wissen vertieft wird. Intern erhalten die Auszubildenden zum Feinwerkmechaniker unter anderem auch eine zusätzliche mehrwöchige CAD Schulung.

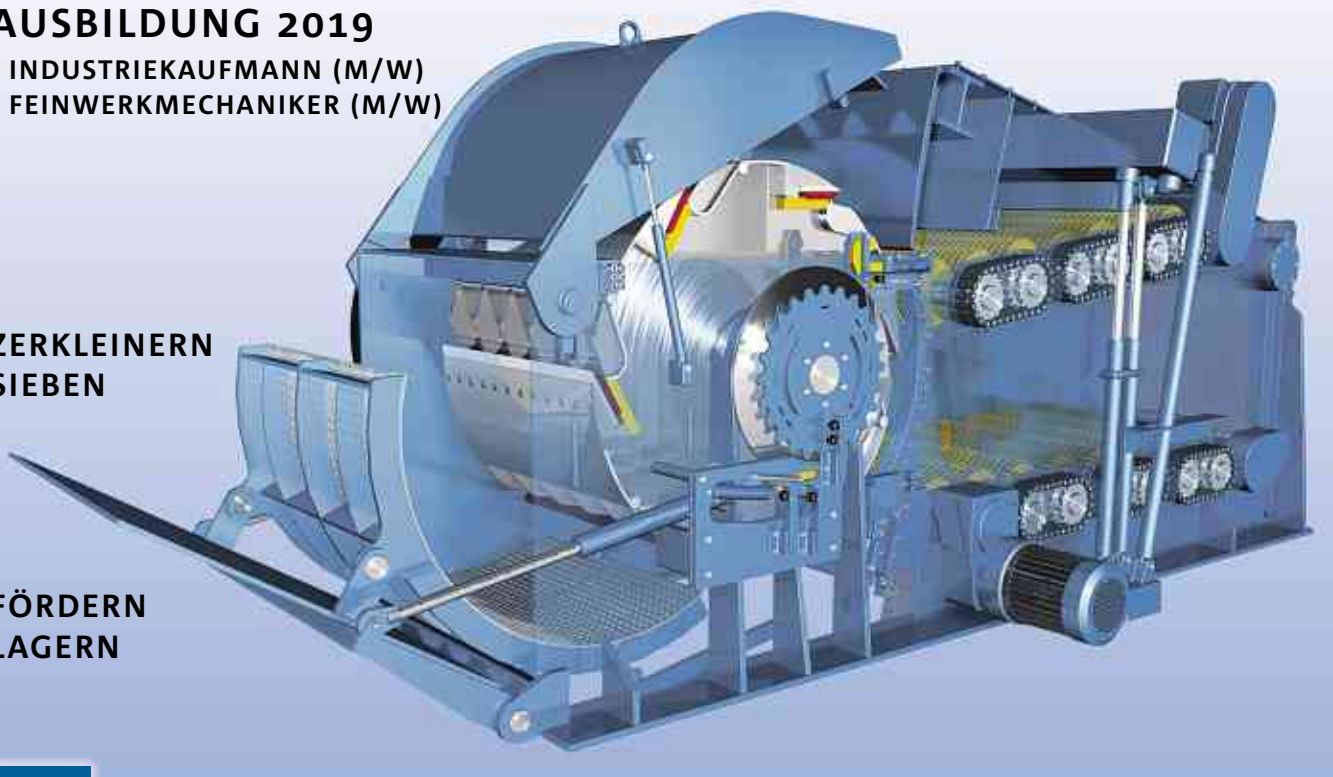
„Die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker halten wir für die geeignetste und qualifizierteste Ausbildung, da sich mehrere einzelne Ausbildungsberufe zu einem für uns kompletten Beruf miteinander vereinen“, so Kersten Beib.

Die individuelle Betreuung und Unterstützung während der Ausbildung gilt hier als fester Grundstein für eine solide Ausbildung. Das belegen die guten Prüfungsergebnisse der Auszubildenden in den vergangenen Jahren. Des weiteren gewährt Bruks Klöckner seinen Auszubildenden zusätzliche erfolgsabhängige Zeugnis- und Prüfungsprämien sowie die Möglichkeit, während der Ausbildungszeit die Standorte in Schweden und den USA kennenzulernen. „Vom Verkauf zur Konstruktion, von der Konstruktion zur Fertigung, von der Fertigung zur Montage beim Kunden. Für diese Aufgaben werden bei BRUKS Klöckner heute und auch in der Zukunft junge Menschen benötigt, die sich Herausforderungen stellen und innovative Wege gehen wollen.“

Auszubildende bei der BRUKS Klöckner GmbH (von links): Theodor Weirich, Jonathan Weber und Marec Kexel (ehemaliger Auszubildender, zurzeit Studium Maschinenbau).
Foto: BRUKS Klöckner GmbH

BRUKS – Ausrüster für den Weltmarkt

AUSBILDUNG 2019
- INDUSTRIEKAUFMANN (M/W)
- FEINWERKMECHANIKER (M/W)



ZERKLEINERN
SIEBEN

FÖRDERN
LAGERN

RZ plus

BRUKS Klöckner GmbH
info.de@bruks.com
Hirtscheid, Germany

BRUKS AB
info@bruks.com
Arbrå, Sweden

Bruks Rockwood Inc.
info.us@bruks.com
Rockwood, USA

THE BRUKS GROUP
BRUKS AB • BRUKS Klöckner GmbH • BRUKS Rockwood Inc.
Bruks-Siwertell.com

BRUKS Klöckner

Zuverlässig und kompetent – deutschlandweit ein starker Partner

Wetzlar Dach- und Bautechnik GmbH aus Ruppach-Goldhausen sucht Auszubildende

Ob Dacheindeckung, Dachsanierung, Fassadenbau oder Bauklempnerei in allen Dimensionen: Die Wetzlar Dachund Bautechnik Gmbh aus Ruppach-Goldhausen ist der Top-Partner, wenn es um Zuverlässigkeit und technisches Know-how rund um das Dach und die Fassade geht. Das starke Team sucht jedoch noch Nachwuchs: Die interne Ausund Weiterbildung ist ein wichtiger Pfeiler der Unternehmenskultur.

Höchstes Qualitätsmanagement, innovative Verarbeitungstechniken eines modernen Teams mit mehr als 50 Mitarbeitern und umfassende Kundenfreundlichkeit haben das Unternehmen zu einer der führenden Bedachungsfirmen vom Einfamilienhaus bis zum Fußballstadion in Deutschland gemacht. Das Team von Wetzlar Dach- und Bautechnik fertigt ganz speziell nach Kundenwünschen oder nach firmeneigenen Ideen. Nicht nur darum sollte es von Anfang an in die Planungen mit einbezogen werden – losgelöst davon, ob es sich um einen Neubau oder eine Sanierungsmaßnahme handelt.

Die Kunden profitieren vom geschulten Expertenblick der Spezialisten aus Ruppach-Goldhausen. Ihren Kunden bietet die Wetzlar Dach- und Bautechnik GmbH Dach und Fassade aus einer Hand. Ganz egal, ob es sich um Metalldächer, Gründächer, Flachdächer, Dachabdichtungen oder Dachsanierungen sowie Fassaden in welcher Dimension und Ausführung auch immer handelt. Nur so können sich die Kunden sicher sein, in punkto Dachdeckung und Abdichtung alle Informationen über Lösungsmöglichkeiten aus erster Hand und frühstmöglich zu erhalten. Denn der Fantasie und den Möglichkeiten sind auch hier fast keine Grenzen gesetzt. Bei allen Maßnahmen garantiert das Unternehmen seinen Kunden und Geschäftspartnern fachgerechte und immer auf die baulichen Anforderungen und Wünsche abgestimmte Lösungen.

▶ Infos: www.wetzlar-dach.de

Ein erfolgreiches Team: Die Belegschaft der Wetzlar Dach- und Bautechnik GmbH zeigt sich hier vor dem Firmengebäude. Foto: Wetzlar Dach- und Bautechnik GmbH

WETZLAR GmbH
DACH- UND BAUTECHNIK

Dach und Fassade
Qualität hat bei uns Tradition!
Von Planung bis Ausführung –
alles unter einem Dach!

www.wetzlar-dach.de

Wetzlar Dach- und Bautechnik GmbH
Südring 5 · 56412 Ruppach-Goldhausen
Telefon: 02602 / 92 71-0
E-Mail: info@wetzlar-dach.de

AUSZUBILDENDE
zur/zum Bauwerksabdichter/in
GESUCHT!

RZ plus

home by ASA

Das Familienunternehmen vertreibt seit mehr als 40 Jahren Porzellan und Keramik

ASA Selection entwirft und vertreibt seit mehr als 40 Jahren Porzellan und Keramik – ein echtes Familienunternehmen, geleitet von den Firmengründern und der zweiten Generation. Nah am Menschen und fest verwurzelt in der Region Westerwald. Unsere Produktlinie steht für schnörkelloses Design. Mit immer neuen Innovationen bedienen wir ein weltweites Publikum.

„simple things are beautiful" ist ein Bestandteil der Bild-und Wortmarke von ASA Selection. Als Leitmotto steht es für die Kollektionsgestaltung und Unternehmenskultur. Bei ASA Selection sind etwa 60 Mitarbeiter in Entwicklung, Vertrieb, Beschaffung und Finanzen beschäftigt, die diese Unternehmenskultur leben und sich in einem hohen Maß damit identifizieren.

Die Berufsausbildung dauert zwei bis drei Jahre und bietet, durch die fundierten Kenntnisse in allen kaufmännischen Bereichen, zahlreiche Perspektiven.

Ein junges Team an motivierten und bestens ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen begleitet die Auszubildenden durch die Abteilungen. Viel Wissen aus Vertrieb, sowohl national als auch international, Materialwirtschaft, Disposition und Logistik wird vermittelt.

Zeitloses Design – pur und doch emotional

Der Dreh- und Angelpunkt aller Aktivitäten bei ASA Selection ist DESIGN – klares Design, für Formen und Oberflächen, die nicht modisch sind, eher zeitlos, pur und doch emotional. Schlicht-schön mit handwerklichen Wurzeln, ist das Erfolgsrezept, welches bereits mit zahlreichen Design-Auszeichnungen gewürdigt wurde.

Foto: ASA Selection

RZ plus

www.asa-selection.com

ONLY ENJOY WITH PEOPLE YOU LIKE

Als familiengeführtes Unternehmen in zweiter Generation sehen wir Respekt, Verantwortung, Beständigkeit und Treue gegenüber Mitarbeitern und Partnern als selbstverständlich an. Achtsamer Umgang und ähnliche Ansichten in Design und Leben verbinden unsere Passion. Leidenschaft, Wärme und Emotion, ohne die es weder im Handwerk noch in der Familie funktioniert.

Wir bilden aus zur / zum Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel

Du möchtest deine Fremdsprachenkenntnisse und logisches Denken in einem mittelständischen, dynamischen Unternehmen anwenden und strahlst Freundlichkeit und Sympathie aus?
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Bewerbung per Post an:
ASA Selection GmbH
z.H. Ria Fasel-Ramroth
Rudolf-Diesel-Straße 3
56203 Höhr-Grenzhausen

ASA SELECTION GERMANY simple things are beautiful

Bewerbung per E-Mail an:
bewerbung@asa-selection.de

Gerade bei Online-Bewerbungen, die schnell zu versenden sind, besonders auf Qualität achten.
Foto: lenets_tan - stock.adobe.com

Viel Masse, wenig Klasse

Bei der Online-Bewerbung besonders auf Qualität achten

Da könnte ich mich auch mal bewerben. Das kostet mich ja nichts." Nach dieser Maxime agieren viele Jobsuchende, wenn sie sich per Mail bewerben. Entsprechend mies ist die Qualität vieler Online-Bewerbungen.

Vor einem halben Jahr schaltete Peter Keil eine Stellenanzeige in der Wochenendausgabe der örtlichen Tageszeitung, in der er auch seine Mailadresse angab – „leider". Denn als der Inhaber eines Ingenieurbüros samstags morgens um 10.00 Uhr in sein Büro kam, befanden sich in seinem Mail-Account schon ein Dutzend Bewerbungen – obwohl die Wochenendausgabe der Zeitung gerade mal drei, vier Stunden zuvor an die Haushalte verteilt worden war.

Entsprechend war die Qualität der Bewerbungen. „Alles Schrott", bringt Keil es auf den Punkt. „Man sah den Bewerbungen sofort an: Da wurde nur schnell die Adresse im Standardanschreiben ausgetauscht und dann die Bewerbung kurz vorm Wochenendeinkauf versandt."

Ähnlich war es bei den meisten Bewerbungen, die in den nächsten Tagen „massenhaft" in Keils Mail-Account landeten. Nicht nur, dass sich in ihnen fast alle Berufsgruppen – von der Fußpflegerin bis zum Lagerarbeiter – um die inserierte Stelle einer „Bürofachkraft (m/w)" bewarben. Deutlich registrierte Keil bei den Online-Bewerbungen auch eine niedrigere Qualität als bei den schriftlichen Bewerbungen.

„Vielleicht habe ich Glück"

Keils Eindruck: „Bei schriftlichen Bewerbungen überlegen es sich die Leute genauer, ob sie sich bewerben." Denn das Ausdrucken der Bewerbungsunterlagen und deren Versenden kostet Zeit – und Geld. Anders ist es bei Online-Bewerbungen. Da setzen sich viele Stellensucher mal eben schnell an ihren PC und ändern die Adressdaten in ihrer Standardbewerbung. Dann drücken auf die „Versenden-Taste" des Mail-Programms und weg ist die Bewerbung. Getreu der Maxime: Vielleicht habe ich Glück.Diesen Eindruck bestätigen viele Firmenvertreter. Sie entdecken in Online-Bewerbungen immer wieder „echte Stilblüten". Keil amüsierte sich zum Beispiel köstlich über folgenden Satz im Anschreiben einer Hotelfachfrau: „Ich freue mich auf den regen Kontakt mit Ihren Gästen." Hiermit katapultierte sich die Bewerberin sofort aus dem Rennen. Nach der Lektüre des erwähnten Satzes war Keil klar: Die Frau versah nur eine Bewerbung, die sie für ein Hotel schrieb, mit einer neuen Anrede.

Keil unterschätzte auch, als er in der Anzeige seine Mail-Adresse angab, die Mehrarbeit, die er sich damit aufhalste. In den Tagen nach dem Erscheinen der Anzeige trafen bei ihm immer wieder Mails mit folgendem Tenor ein: „Können Sie mir, bevor ich mich bewerbe, nähere Infos über die Stelle geben?" Bei den ersten zwei, drei Mails dachte Keil: Toll, da interessiert sich jemand ernsthaft für den Job. Also nahm er sich viel Zeit fürs Beantworten. Doch irgendwann hatte er davon die Nase voll – weil er noch anderes zu tun hatte.

Dateien-Salat produziert Mehrarbeit

Auch in anderer Hinsicht machten die Online-Bewerbungen Keil mehr Arbeit als die schriftlichen. So erwies sich das Ausdrucken der Bewerbungen, die nicht sofort durchs Raster fielen, als zeitaufwendig. Denn bei den meisten Bewerbungen waren das Anschreiben, der Lebenslauf und die Zeugnisse als einzelne Dokumente angehängt – oft in verschiedenen Dateiformaten. Nur zwei, drei Bewerber hatten die Unterlagen in eine pdf-Datei gepackt, so dass Keil nur eine Datei öffnen musste und eine sortierte Bewerbungsmappe vor sich hatte. Irgendwann entschied Keil: Die Bewerbungen mit „exotischen Datei-Anhängen" schaue ich mir nicht mehr an. „Denn es ist nicht mein Job, den Kram erst mal zu konvertieren und danach die ausgedruckten Seiten zu sortieren." Dass sich Bewerber beim Erstellen von Online-Bewerbungen oft wenig Mühe geben, bestätigt der Personalberater Alexander Walz, Stuttgart. „Viele versenden ihre Bewerbungen im ‚Streuversand', ohne sich zu fragen: Habe ich bei der Stelle eine realistische Chance?" Viele Bewerber fragen sich auch nicht, wie es auf den Empfänger wirkt, wenn die angehängten Daten irgendwelche kryptischen Namen haben.

08/15-Bewerbungen provozieren Standard-Absagen

Deshalb hat Walz Verständnis dafür, dass manche Unternehmen auf 08/15-Online-Bewerbungen, wenn überhaupt, nur noch mit Standardabsagen reagieren. „Wer sich mit seiner Bewerbung wenig Mühe gibt, sollte sich nicht beschweren, wenn der Empfänger sich ebenso verhält."
Denn anders könnten gerade Klein- und mittlere Unternehmen der Flut von Bewerbungen, die sich nach manchen Stellenanzeigen über sie ergießt, nicht mehr Herr werden. *Bernhard Kuntz*

Auch wenn die Online-Bewerbung heutzutage möglich ist, viele Firmen bevorzugen nach wie vor die analoge Bewerbung.
Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Anzeige

Müller & Krämer
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir sind eine Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Hachenburg
und stellen zum 1. August 2019 eine/-n

Auszubildende/-n zur/zum Steuerfachangestellten

ein. Wenn Sie über einen guten Abschluss zur Fachoberschulreife oder gerne auch Abitur verfügen, gerne mit Zahlen arbeiten, Ihre Arbeitsweise sorgfältig ist und Sie kontaktfreudig sind, freuen wir uns sehr über Ihre Bewerbung. Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung in einem modernen Unternehmen mit langfristigen Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen postalisch oder per E-Mail an:

Müller & Krämer Steuerberatungsgesellschaft mbH
Herrn Lars Krämer
Saynstr. 21 · 57627 Hachenburg · Fon: +49 2662 8002-0
Mail: l.kraemer@muellerundkraemer.de · Internet: www.hachenburger-steuerberatung.de

VERBANDSGEMEINDE HACHENBURG

Gemeinsam stark!
Ausbildung bei der Verbandsgemeinde Hachenburg

Für 2019 suchen wir Nachwuchskräfte in folgenden Ausbildungsberufen:

- **Bachelor of Arts**
  (Duales Studium für den Zugang zum dritten Einstiegsamt)
  Voraussetzung: Abitur bzw. Fachhochschulreife, Ausbildungsdauer 3 Jahre
- **Verwaltungswirt/in**
  (Zugang zum zweiten Einstiegsamt)
  Voraussetzung: Mittlere Reife, Ausbildungsdauer 2 Jahre
- **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe**
  Voraussetzung: Mittlere Reife, Ausbildungsdauer 3 Jahre
- **Fachkraft für Wasserversorgungstechnik**
  Voraussetzung: Mittlere Reife, Ausbildungsdauer 3 Jahre
- **Fachkraft für Abwassertechnik**
  Voraussetzung: Mittlere Reife, Ausbildungsdauer 3 Jahre

Ausführliche Informationen findest du im Internet:
www.hachenburg-vg.de/ausbildung

Verbandsgemeindeverwaltung Hachenburg
Gartenstraße 11 · 57627 Hachenburg
Tel.: 02662 801-0
E-Mail: info@hachenburg-vg.de

RZ plus

Ein starkes Team für Azubis bei VR

Volkmann & Rossbach bietet Ausbildung mit Zukunftsperspektive

Seit über 50 Jahren sorgt das Unternehmen mit über 1000 Mitarbeitern für mehr Sicherheit auf Autobahnen und Straßen. VR ist aber auch als starker und engagierter Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber gefragt. Eine moderne und innovative Ausbildung macht die Azubis fit für ihre berufliche Zukunft.

Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben für junge Leute

Die für 2019 angebotenen Ausbildungsgänge: Industriekaufleute und Fachkraft für Metalltechnik mit der Fachrichtung Fachkraft für Schutzplankentechnik sowie Fachinformatiker mit der Fachrichtung Systemintegration bieten jede Menge interessante und abwechslungsreiche Aufgaben für junge Leute mit Energie und Köpfchen. In diesen Berufen ist eine schnelle Auffassungsgabe und Organisationstalent gefragt. Wer will kann bei VR viel bewegen und schnell Erfolgserlebnisse für sich verbuchen. Für Azubis beginnt mit dem Start der Ausbildung ein völlig neuer Lebensabschnitt: weg vom fremdbestimmten Lernen hin zum Lernen für die eigene Entwicklung und berufliche Zukunft. Damit die Jugendlichen ihre neue Rolle im Unternehmen und im Team leichter finden können, wird der Karrierestart bei Volkmann & Rossbach optimal vorbereitet.

Die hochmotivierten Ausbilder haben teilweise selbst bei VR gelernt

Teamgeist, Motivation und Lernwille sind keine Selbstläufer – schon gar nicht, wenn man am Anfang des Berufswegs steht. Die hochmotivierten Ausbilder haben teilweise selbst bei VR gelernt und können ihren Schützlingen aus eigener Erfahrung die Lerninhalte vermitteln und sie tatkräftig unterstützen, auch wenn's mal Probleme gibt.

Die Ausbilderin Franziska Schülke startete Ihre Laufbahn zum Beispiel 2004 bei VR mit einer Ausbildung zur Industriekauffrau. Nach ihrer Ausbildung wurde sie zunächst Sachbearbeiterin in der Personalabteilung. Nach bestandener Ausbildereignungsprüfung und der IHK-Weiterbildung zur Personalfachkauffrau ist die 30-jährige heute stellvertretende Personalleiterin. „Für mich ist es immer wieder ein tolles Erlebnis, Auszubildende beim Erreichen ihrer Ziele zu unterstützen und die Entwicklungsstufen live mitzuerleben", so die reisefreudige und kulturell interessierte Ausbilderin für die Industriekaufleute.

Ausbilder der Fachkräfte für Schutzplankentechnik

Auch Frank Nett begann seine Laufbahn mit einer Ausbildung bei VR. Der gelernte Industriekaufmann ist heute Bereichsleiter Schutzplankenmontage und ist für die Ausbildung der Fachkräfte für Schutzplankentechnik verantwortlich. Darüber hinaus ist der sportliche Ausbilder auch Mitglied des Prüfungsausschusses und somit stets ganz aktuell über die Lerninhalte der Berufsausbildung informiert.

Der passionierte Motorradfahrer Kai Müller ist seit 2001 im Unternehmen und hat natürlich von Berufs wegen „Benzin im Blut". Der Kfz-Meister leitet heute die moderne VR Kfz-Werkstatt und ist dort nicht nur für Wartung und Instandsetzung der vielen Montage- und Baustellenfahrzeuge verantwortlich, sondern steht auch als Ausbilder immer mit Rat und Tat zur Verfügung.

Gary Gaida ist als Ausbilder bei VR für die IT-Berufe zuständig. „Es ist einfach klasse zu sehen, wie sich die Jugendlichen im Ausbildungsprozess verändern und sich persönlich weiterentwickeln", so der Ausbilder, der sich auch ehrenamtlich in der Jugendarbeit beim THW einsetzt.

„Für Sicherheit sorgen" steht bei VR im Mittelpunkt – das gilt für das Selbstverständnis einer fundierten Ausbildung wie für das ganze Unternehmen. Die Spezialisten aus dem Westerwald decken das komplette Leistungsspektrum im Bereich der Straßenausstattung und Verkehrssicherung, von der Entwicklung bis zur Endmontage, von Planung bis zum Unterhaltungsservice, ab. Mit hochqualifizierten Mitarbeitern werden Produkte konsequent und innovativ weiterentwickelt. Die Volkmann & Rossbach Unternehmensgruppe besteht aus Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften und setzt auch in punkto Ausbildung und berufliche Förderung ihrer Mitarbeiter sowie Karrierechancen Maßstäbe.

▶ Weitere Informationen unter www.volkmann-rossbach.de

Zukunft starten!

Jetzt bei VR bewerben!

RZ plus

INDUSTRIEKAUFLEUTE (M/W)

Du durchläufst unsere kaufmännischen Abteilungen vom Einkauf über Personalwesen bis hin zum Export und lernst die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen Theorie (Berufsschule) und Praxis kennen. Ein 4-wöchiger Auslandsaufenthalt rundet Deine Ausbildung ab.

FACHKRAFT FÜR METALLTECHNIK (M/W)

FACHRICHTUNG: FACHKRAFT FÜR SCHUTZPLANKENTECHNIK

Du demontierst, montierst oder reparierst Stahlschutzplanken. Deine zukünftige Arbeitsstelle ist bei Straßen- und Verkehrsausstattern. Deine Arbeiten erledigst Du überwiegend auf Baustellen im Freien.

FACHINFORMATIKER (M/W)

FACHRICHTUNG: SYSTEMINTEGRATION

Du planst und entwickelst unsere IT-Infrastruktur weiter mit, analysierst und behebst Fehler von Hard- und Software Problemen im Server-/Clientbereich, Netzwerk sowie im virtuellen Bereich. Außerdem unterstützt Du unseren Support im HelpDesk-Bereich und schulst Mitarbeiter im Bereich Windows und Office.

Interesse?
Dann freuen wir uns über Deine aussagekräftige Bewerbung.

Alle Infos dazu findest Du bei uns im Web!

VOLKMANN & ROSSBACH GmbH & Co. KG
z.Hd. Frau Franziska Schülke
Hohe Straße 9-17 · 56410 Montabaur
Tel.: 02602 135-0
personalwesen@volkmann-rossbach.de

/ VOLKMANNROSSBACH
@volkmannrossbach #vrkarriere

VR

WWW.VOLKMANN-ROSSBACH.DE

Von Chef-Duzern und Langschläfern

Startprobleme von Azubis

Anzeige

Für unser Team suchen wir einen Lehrling für die Ausbildung 2019 zum

Mechatroniker/in für Kältetechnik

Wir bieten:
– Top Ausbildung von Meisterhand
– Vielseitige, abwechslungsreiche Tätigkeit
– Überdurchschnittliche Vergütung
– Gute Zukunftsaussichten

Wir erwarten:
– Realschulabschluss oder Abitur
– Gute Noten in Naturwissenschaft und Mathematik
– Seriöses und gepflegtes Auftreten
– Zuverlässigkeit

Bewerbungen bitte mit Bild an die unten genannte Adresse.

Eis Pickel GmbH
Theodor-Fliedner-Str. 28 · 57627 Hachenburg
Telefon: 02662/507 8315 · Fax: 02662/507 8316
info@eis-pickel.de · www.eis-pickel.de

NINK GmbH & Co. KG mit Know-How am Bau

Als Familienbetrieb mit generationenübergreifendem Know-How stehen wir für ein professionelles Angebot im Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau.

Bewirb Dich als Maurer-Azubi (m/w) zum 01.08.2019.

Wir suchen motivierte junge Schulabgänger, die gerne tatkräftig im Freien arbeiten, Wind und Wetter nicht scheuen und Bauwerke für die nächsten Jahrhunderte erstellen wollen. Nähere Infos unter www.nink-bau.de

Ausbildungsvergütung: 1. Lehrjahr: 850,00 EUR/Mon.
2. Lehrjahr: 1.200,00 EUR/Mon.
3. Lehrjahr: 1.475,00 EUR/Mon.

Wer nach der Ausbildung zum Maurer noch mehr Input wünscht, hat vielfältige Weiterqualifizierungsmöglichkeiten: Polier, Meister, Studium des Bauingenieurwesens....

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

NINK GmbH & Co. KG Bauunternehmung seit 1898
HOCH- TIEF- STAHLBETONBAU SCHLÜSSELFERTIGBAU
Westerwaldstraße 6 - 8 · 56412 Görgeshausen
Telefon 0 64 85 / 91 36 - 0 · Telefax 0 64 85 / 91 36 - 22
E-Mail: info@nink-bau.de · Internet: www.nink-bau.de

Wir bilden aus Ausbildungsbeginn: 01.08.2019

Industriekauffrau/-mann

Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- und Kautschuktechnik

Als Spezialist für extrudierte transparente Kunststoffe - made in Germany - genießen wir seit Jahrzehnten das Vertrauen nationaler und internationaler Handelspartner. Am Standort Kroppach werden Acrylglas-, Polycarbonat- und PET-Tafeln in vielen verschiedenen Ausführungen auf modernsten Extrusionsanlagen produziert.

Bei uns erwartet Sie eine qualifizierte, abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung in einem jungen engagierten Team. Nach Abschluss der Ausbildung bestehen gute Übernahmechancen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
Röber Kunststoffe GmbH
Frau Rima Tekaat • r.tekaat@roeber.info
Gewerbestraße 11 • 57612 Kroppach

RÖBER Kunststoffe
www.roeber-kunststoffe.de

Viel zu spät in den Betrieb schlendern, dem Chef auf die Schulter klopfen und dann erstmal mit dem Gabelstapler losrollen: Wer seinen ersten Tag als Azubi so beginnt, darf sich über Gegenwind nicht wundern. Ausbeuten lassen muss man sich aber auch nicht.

Die Ausbildung beginnt, der Tatendrang ist groß. Doch gerade auf den ersten Metern der Azubi-Laufbahn lauern zahlreiche Fettnäpfchen und Fallstricke. Die sollten Neu-Lehrlinge möglichst umgehen. Allerdings ist nicht jeder Stolperer zu Beginn der Ausbildung auch Schuld des Auszubildenden. Typische Fehler und Probleme von Azubis im Überblick:

▶ Zu spät im Betrieb: Das ist der Klassiker unter den Fehlstarts, sagt Ausbildungsberaterin Katharina Schumann von der Handwerkskammer Berlin: „Ich sollte abklären, wie lange der Weg zur Arbeit dauert, und entsprechend planen." Wichtig ist dabei auch die Frage, wo man überhaupt hin muss: Zum Betrieb, zur Filiale, direkt zur Baustelle? Gerade wenn die Unterschrift unter den Ausbildungsvertrag schon ein paar Wochen alt ist, lohnt sich für solche Fragen ein Anruf im Betrieb, etwa eine Woche vor dem Start.

▶ Unvorbereitet: Wer vor dem ersten Tag nochmal im Betrieb anruft, kann auch gleich ein paar andere Fragen stellen - auch wenn sie blöd erscheinen. „Ich kann eigentlich nicht zu viel fragen", sagt Schumann. „Der Betrieb freut sich dann in der Regel, weil es zeigt, dass da jemand wirklich Interesse hat." Muss ich mich selbst um mein Mittagessen kümmern? Und was muss ich anziehen und sonst so mitbringen? Arbeitsmaterialien muss der Betrieb allerdings stellen, sagt Simon Habermaaß, Bundesjugendsekretär bei Verdi. Das umfasst Schutzkleidung, Fachliteratur oder die Scheren für Friseure.

▶ Falsche Anrede: Jeder Betrieb ist anders - und damit auch der Tonfall unter Kollegen und gegenüber dem Azubi. „Im Handwerk zum Beispiel duzen sich oft alle, in großen Unternehmen kann das aber ganz anders aussehen", sagt Schumann. Hier sollten Neulinge also erst einmal zurückhaltend sein und genau hinhören, statt beherzt den Geschäftsführer anzukumpeln. Blöde Sprüche und Beleidigungen können sich Azubis aber natürlich verbitten. Und einen festen Ansprechpartner für Fragen und Probleme dürfen sie auch einfordern.

▶ Ungeduld und Übereifer: Großem Tatendrang folgt manchmal noch größere Ernüchterung - weil man sich alles ganz anders vorgestellt hat. „Man fängt wirklich von vorne an und darf nicht erwarten, dass man im Friseursalon zum Beispiel sofort Kunden die Haare schneiden darf", sagt Schumann. Deshalb gilt gerade am Anfang: Erstmal zuhören, auch wenn es um scheinbar banale oder langweilige Dinge geht. Sicherheitseinweisungen zum Beispiel sind in vielen Jobs am Anfang Pflicht. Wer da gleich Desinteresse demonstriert, hinterlässt nicht den besten ersten Eindruck.

▶ Ausbeuten lassen: „Es gibt Arbeitgeber, die mustergültig ausbilden", sagt Habermaaß. „Und genauso gibt es leider auch Betriebe, in denen Azubis eher billige Arbeitskräfte sind." Ein guter Indikator dafür: Wer über Wochen immer den gleichen, langweiligen Routine-Job macht und gar nichts Neues lernt, sollte sich beschweren oder Alarm schlagen. Ansprechpartner bei solchen Problemen sind etwa Ausbildungs- und Mitarbeitervertretung im Betrieb, die zuständige Gewerkschaft oder die jeweiligen Kammern.

▶ Den Druck unterschätzen: Eine Ausbildung ist etwas anderes als der Schulbesuch. Das macht sich gerade am Anfang bemerkbar: Die erste Woche ist anstrengend, abends sind die Azubis meistens platt, sagt Schumann - und das nicht nur in Jobs, in denen körperlich gearbeitet wird. „Deshalb sollte man sich zu Beginn auch privat nicht zu viel vornehmen, sondern sich wirklich ganz auf den Ausbildungsstart konzentrieren."

▶ Rechte nicht kennen: Überstunden sollten für Azubis eigentlich die absolute Ausnahme sein. Laut dem Ausbildungsreport des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) für 2017 sind sie in mehr als einem Drittel der Fälle aber eher Alltag. „Azubis dürfen nicht dazu ausgenutzt werden, um falsche Personalplanung aufzufangen", sagt Habermaaß. Außerdem haben Lehrlinge ein Recht darauf, ihren Ausbildungsplan zu sehen. Auch der fehlt aber in vielen Ausbildungsbetrieben.

▶ Fehler vertuschen: Kleine Fehler passieren - und große manchmal auch. Das ist auch okay so, gerade für Auszubildende, sagt Schumann. „Aber man muss auch dazu stehen." Wer Mist baut, sollte sich also entschuldigen, den Fehler erklären und versprechen, das es nicht wieder vorkommt. „Die Schuld bei anderen zu suchen oder etwas zu vertuschen, ist gerade im Handwerk und in kleinen Teams fatal." *Tobias Hanraths*

Ausgeruht zum Dienst erscheinen ist erwünscht, aber bitte nicht zu spät! Fotos: Kurhan - stock.adobe.com / Ralf Geithe - stock.adobe.com

Aufwachen und durchstarten

Du suchst einen guten Grund, morgens aufzustehen? Mit Menschen kannst du gut umgehen? Aufgaben erledigst du engagiert und verantwortungsvoll? Dann starte mit einer Ausbildung, dem Abiturienten-programm oder einem dualen Bachelorstudium bei ALDI SÜD. Bei uns erwarten dich ein attraktives Gehalt und gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Ausbildung

Dauer: 2 bis 3 Jahre | **Start:** jährlich zum 1. August oder 1. September | **Gehalt:** 950 Euro/1.050 Euro/1.200 Euro

- Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel
- Kaufmann für Büromanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik

Duales Bachelorstudium (B. A.)

Dauer: 6 Semester | **Start:** jährlich zum Wintersemester
Gehalt: 1.400 Euro/1.600 Euro/1.800 Euro

- BWL International Business

Abiturientenprogramm

Dauer: 3 Jahre | **Start:** jährlich zum 1. August
Gehalt: 1.050 Euro/1.200 Euro/2.400 Euro

Drei Abschlüsse in drei Jahren

- Kaufmann im Einzelhandel
- Ausbildung der Ausbilder
- Geprüfter Handelsfachwirt

Um den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns im Textverlauf auf männliche Bezeichnungen. Wir betonen ausdrücklich, dass bei ALDI SÜD alle Menschen gleichermaßen willkommen sind.

Entdecke, was wir gemeinsam erreichen können!
Jetzt bewerben: **karriere.aldi-sued.de**

RZ plus

Lust auf die Zukunft ...

Auszubildende dringen in die Welt der Technologie hochwertiger Geräte und Baugruppen aus Metall und Kunststoff vor

Mit einer gelungenen Symbiose aus Tradition und Innovation hat sich die VWH GmbH vom klassischen Maschinen- und Formenbau hin zu einem Innovationszentrum für Produktionstechnologie entwickelt. Das Unternehmen aus dem Westerwald ist seit Jahrzehnten als Spezialist für Maschinen und Anlagen in den Bereichen der Automobilbranche, der Elektronik und der Medizintechnik bekannt.

Als zuverlässiger Partner unserer weltweit ansässigen Kunden, haben wir uns auf die Herstellungstechnologie hochwertiger Geräte und Baugruppen aus Metall und Kunststoff spezialisiert. Die Entwicklung, Projektierung und der Bau von Spezialmaschinen und Spritzgießformen durch den Einsatz anspruchsvoller Produktionstechnik mit speziellem Know-how in der Roboter-, Kamera- und Lasertechnik sind unser tägliches Geschäft. Unsere Steuerungen in Sondermaschinen werden seit Jahren mit den Systemen unserer Kunden vernetzt und heute unter dem Thema Industrie 4.0 fortwährend weiterentwickelt.

Foto: VWH GmbH

Bei VWH profitieren die Auszubildenden von der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, externe Lehrgänge an überbetrieblichen Ausbildungsstätten zu besuchen. Qualität, Innovation und ein hohes Maß an Wissen sind Grundvoraussetzungen für den unternehmerischen Erfolg. Deshalb ist die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter von höchster Bedeutung und kann der Beginn einer erfolgreichen und langfristigen Beschäftigung bei VWH sein.

Durch die Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen und Universitäten besteht bei VWH die Möglichkeit, sowohl die klassische Facharbeiterausbildung zu absolvieren, wie auch die Möglichkeit des dualen Studiums in den Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik.

Weiterbildungsmaßnahmen und Zusatzqualifikationen können im Rahmen des Arbeitsverhältnisses vom Mitarbeiter wahrgenommen werden. Das Unternehmen unterstützt die Mitarbeiter während dieser Zeit und darüber hinaus.

▶ Weitere Informationen: www.vwh.de

Zukunft gestalten - Ausbildung und Studium bei VWH

Haben wir Dich neugierig gemacht, Du möchtest mehr wissen und bist daran interessiert, eine Ausbildung bei uns in Herschbach zu absolvieren und mit uns an der Zukunft zu arbeiten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbungsunterlagen, gerne auch online, mit Lebenslauf und Deinem aktuellen Zeugnis.

VWH
German Quality in Engineering

Zum 1. August 2018 bilden wir in folgenden Berufen aus:

Werkzeugmechaniker m/w

Industriemechaniker m/w

Elektroniker für Betriebstechnik m/w

Zerspanungsmechaniker m/w

VWH GmbH
Bahnhofstraße 104
56414 Herschbach
personal@vwh.de **www.vwh.de**

RZ plus

Vom Reifenhandel zum Logistikunternehmen

WW Reifen GmbH: Qualifizierte Ausbildung in mehreren Bereichen

Das Kerngeschäft der WW Reifen GmbH in Ebernhahn ist das Komplettrad. Noch – sollte man hinzufügen. Denn das 2010 gegründete Unternehmen ist in einem tiefgreifenden Wandel begriffen. Die bisherigen zwei Geschäftsfelder Reifenhandel und Kfz-Werkstätten werden um die Sparte Logistikdienstleistungen erweitert. Laut Geschäftsführer Sebastian Bär wird dabei ein Technologieunternehmen entstehen, das eigene Lösungen kreiert und diese maßgeschneidert den Kunden zur Verfügung stellt. Bär dazu: „Der Kern unseres Geschäfts wird noch lange das Komplettrad bleiben, jedoch haben wir die Herausforderungen unserer Zeit erkannt und gehen daher bewusst neue Wege."

Schon ein Jahr nach der Gründung gelang WW Reifen mit der Übernahme des Reifen-Center Wirges der Einstieg in den Einzelhandel. Die Einrichtung einer Lkw-Abteilung (2013) eröffnete einen

So wird die neue Firmenzentrale in Wirges im kommenden Jahr aussehen.

weiteren Vertriebskanal. 2015 dann der nächste große Schritt: Als Partner der Michelin-Tochter Euromaster eröffnete man die Filiale in Ebernhahn. Auch in Bad Marienberg ist WW Reifen inzwischen über Euromaster vertreten. Als sogenannter Vollsortimenter bietet WW Reifen von der Schubkarre bis zum Bagger alle benötigten Fabrikate an. Darüber hinaus wird in top ausgestatteten Werkstätten erstklassiger Kfz-Meisterservice angeboten. Für Lkw-Kunden besteht eine 24-Stunden-Pannen-Bereitschaft. Seit 2013 sind die modern ausgerüsteten Servicemobile im Einsatz; daneben steht eine mobile Vollgummipresse für die Montage von Industriereifen zur Verfügung.

Insgesamt beschäftigt man 30 Mitarbeiter, davon fünf Auszubildende. In Wirges entsteht derzeit das neue Logistikzentrum, das höchsten Anforderungen in Sachen Energieeffizienz und Brandschutz gerecht wird. An diesem idealen Standort (A3/A48) will sich das Unternehmen, so Bär, „vom klassischen Reifengroßhändler zum Logistikdienstleister weiterentwickeln." Für 2019 sucht man Nachwuchskräfte in den Ausbildungszweigen Kfz-Mechatroniker, Lagerist, kaufmännischer Groß- und Einzelhandel. Sebastian Bär abschließend: „Wir sehen uns als ein Arbeitgeber der Zukunft und investieren daher stetig in Personal, Warenwirtschaft und E-Commerce-Lösungen. Den Auszubildenden bieten wir die einmalige Chance, mit eigenen Ideen und Selbstständigkeit, Teil einer Erfolgsgeschichte zu werden."

Die modern ausgestatteten Servicemobile sind bei Bedarf europaweit im Einsatz. Fotos: WW Reifen

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Aufgaben
- Motiviertes Team
- Unbefristete Anstellung nach erfolgreicher Ausbildung
- Betriebliche Krankenkassenzusatzleistungen
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vergünstigungen bei Partnerunternehmen

RZ plus

WW REIFEN
REIFEN - RÄDER - LOGISTIK

Sende deine Bewerbung für den **Ausbildungsstart 01.08.19**, gerne per E-Mail, an:
WW Reifen GmbH, z. Hd. Sebastian Bär, Dernbacherstraße 53, 56424 Ebernhahn
E-Mail: sebastian.baer@ww-reifen.de

Sicher in die Zukunft: Saferoad baut auf die eigene Ausbildung

Global Player aus dem Westerwald setzt sich für sichere Straßen ein

Die Sicherheit auf Straßen immer weiter erhöhen, bis es keine Verkehrsopfer mehr gibt: Das ist das Ziel der Saferoad Gruppe, dem international führenden Anbieter für Straßenausstattung. Auch im Westerwald arbeitet man daran, die „Vision Zero" Wirklichkeit werden zu lassen. Die Saferoad RRS GmbH mit Hauptsitz in Weroth bietet ein vielfältiges Produktportfolio bestehend aus Schutzplankentechnik, Fahrbahnmarkierungsfolien und Lärmschutzwänden. Kurz und knapp: Saferoad erhöht die Sicherheit auf den Straßen und die Lebensqualität von Anwohnern. Dies nicht nur in Deutschland, sondern weltweit: Die Gruppe zählt 2600 Mitarbeiter in 23 Ländern.

Fotos: Saferoad

Auch Azubis haben bei Saferoad die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln. Angehende **Industriekaufleute, optional mit der Zusatzqualifikation Europa**, sind dazu eingeladen, eine internationale Niederlassung oder ein Tochterunternehmen im Ausland zu besuchen. Die Nachwuchskräfte lernen unterschiedliche Bereiche des Unternehmens kennen, wie beispielsweise Vertrieb, Einkauf, Buchhaltung und Marketing.

Junge Menschen, die eine handwerkliche Tätigkeit bevorzugen, bildet Saferoad zu **Fachkräften für Metalltechnik mit der Fachrichtung Schutzplankentechnik** aus. Die Ausbildung beinhaltet einen schulischen und einen praktischen Teil in der Firmenzentrale in Weroth. Inhalte sind das Erstellen und Lesen von Zeichnungen, Metalltechnik sowie das Montieren und Demontieren von Bauteilen und Baugruppen. Auszubildende zum / zur **Fachlageristen/Fachlageristin** eignen sich umfangreiche Kenntnisse rund um den Wareneingang und -ausgang, die Lagerhaltung und den Transport von Gütern an. Theoretische Grundlagen, etwa für den Gebrauch von Logistiksoftware, erwerben die Nachwuchstalente in der Berufsschule. Um sich auch in der Praxis Expertenwissen anzueignen, nehmen alle jungen Mitarbeiter an einem Patenprogramm teil, bei dem ihnen erfahrene Kollegen als Mentoren zur Seite stehen.

Wer während der Ausbildung seine Sprachkenntnisse erweitern möchte, hat außerdem die Möglichkeit, an firmeninternen Englischkursen teilzunehmen. Nach erfolgreich bestandener Prüfung bieten sich den Nachwuchskräften bei Saferoad gute Zukunftsperspektiven: Neben einer hohen Übernahmequote überzeugt der Global Player mit einem attraktiven Weiterbildungsangebot.

Beispielsweise bietet das Unternehmen ein duales Bachelorstudium im Bereich Business Administration in Kooperation mit der ADG Business School in Montabaur an.

▶ Weitere Informationen unter www.saferoad-rrs.com/karriere/ausbildung/

Mit Bongard & Lind Verkehrslärm bekämpfen

Jeder kennt es: Staus und aggressive oder langsame Verkehrsteilnehmer verursachen Stress während der Fahrt. Was hingegen oft übersehen wird: Autobahnanwohner haben ebenfalls zu leiden – und zwar Tag und Nacht. Lastwagen und Autos erzeugen eine unerträgliche Geräuschkulisse.

Die Produkte des Spezialisten Bongard & Lind, ein Tochterunternehmen der Saferoad RRS, ändern das. Mit hochabsorbierenden Lärmschutzwänden geht die Unternehmensgruppe mit Sitz in Weroth gegen den Verkehrslärm an Straßen und Bahnstrecken vor. „Weniger Dezibel, mehr Lebensqualität" lautet das Motto. Seit mehreren Jahren bietet Bongard & Lind auch Ausbildungsplätze an. Innerhalb von zwei Jahren qualifizieren sich Berufseinsteiger zur **Fachkraft für Metalltechnik mit der Fachrichtung Konstruktionstechnik.**

Die dreieinhalbjährige Ausbildung zum **Konstruktionsmechaniker mit der Fachrichtung Ausrüstungstechnik** vermittelt noch tiefere technische und konzeptionelle Fertigkeiten im Bereich Metalltechnik. Ausbildungsinhalte sind unter anderem Leichtmetall- und Stahlbau sowie die Fertigung von Metallbaukonstruktionen. Als **Technischer Systemplaner mit der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik** (Ausbildungsdauer 3,5 Jahre) erstellen Nachwuchskräfte Zeichnungen und technische Unterlagen – in der Regel digital mit CAD-Systemen.

Beste Berufsaussichten im Bereich Engineering bietet Berufseinsteigern das **duale Studium Maschinenbau** bei Bongard & Lind.

▶ Weitere Informationen unter www.bongard-lind.de/karriere/ausbildung

Ausbildung 2019

SAFEROAD®

BONGARD & LIND
So geht Lärmschutz

Fachkraft für Metalltechnik (w/m)
Fachrichtung Schutzplankentechnik

Fachlagerist (w/m)

Industriekauffrau/-mann (Europa)

Duales Bachelorstudium (B.A.)

› **saferoad-rrs.com/karriere**

Fachkraft für Metalltechnik (w/m)
Fachrichtung Konstruktionstechnik

Konstruktionsmechaniker (w/m)
Schwerpunkt Ausrüstungstechnik

Technischer Systemplaner (w/m)
Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik

Duales Studium Maschinenbau

› **bongard-lind.com/karriere**

karriere@saferoad-rrs.de
karriere@bongard-lind.de
T 06435 90 80 165

SAFEROAD®
Have a safe journey

Personalabteilung
Saferoad RRS GmbH
Bongard & Lind Noise Protection GmbH & Co.KG
Bongard-und-Lind-Straße 1 · 56414 Weroth

RZ plus

Ausbildung bei Vecoplan – Deine Chance 2019

Das Unternehmen ist einer der Marktführer für Umwelttechnologien

Fotos: Vecoplan

Vecoplan ist als einer der Marktführer für Umwelttechnologien und mit einer Exportquote von fast 90 Prozent international unterwegs. Als mittelständischer Maschinenbauer mit klaren Visionen und tiefem Qualitätsbewusstsein bieten wir interessante Arbeitsplätze in zukunftsorientierten Märkten und Themen rund um Recycling und Aufbereitung von Reststoffen. Aufgrund unserer Innovationskraft, einer hohen Fertigungstiefe und dem Anspruch, unseren Kunden die optimale Lösung und Service zu bieten, halten wir anspruchsvolle und spannende Aufgaben für Techniker und Ingenieure, für Monteure und Facharbeiter sowie für Vertriebsprofis und Verwaltungsangestellte bereit.

Dynamisch, aber stabil

Vecoplan wurde bereits 1969 gegründet und entwickelt sich seitdem kontinuierlich weiter. Wir sind dynamisch, stehen aber aufgrund unserer Erfolge auf stabiler Basis – als neuer Arbeitgeber die perfekte Wahl! Technisch und kaufmännisch interessierten Jugendlichen bieten wir vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten in dem wichtigen Zukunftsmarkt Umwelttechnologie. Die Ausbildung bei Vecoplan ist eine hervorragende Grundlage für einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben. Egal für welchen Ausbildungsweg die Entscheidung fällt, wir legen großen Wert darauf, dass unsere Auszubildenden frühzeitig in die Abläufe involviert werden und praxisnah arbeiten. Für die Qualität der Ausbildung wurden wir bereits ausgezeichnet. Erst kürzlich hat Vecoplan das Zertifikat für Nachwuchsförderung von der Bundesagentur für Arbeit erhalten.

Vecoplan beschäftigt über 450 Mitarbeiter/innen am Hauptstandort in Deutschland und hat Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien und Spanien sowie Handelsvertretungen rund um den Globus. Deshalb können wir jungen Auszubildenden die Möglichkeit von Auslandspraktika, beispielsweise in North Carolina bei der Vecoplan LLC (USA), bieten.

▶ Also: Nutze Deine Chance 2019 und informiere Dich hier: https://vecoplan.com/de/karriere

Klöckner Pentaplast: Folienhersteller bietet dreizehn neue Ausbildungsplätze ab 2019 an

Interview mit Ausbildungsleiter Christian Knobe und Azubi Dennis Schmittel

Lebensmittel, Getränke, pharmazeutische und medizinische Produkte haben eins gemeinsam: Sie werden von hochwertigen Verpackungen geschützt. Klöckner Pentaplast entwickelt und produziert die passenden Kunststofffolien – für einen Markt, der sich dynamisch entwickelt und mehr als 6300 Mitarbeitern interessante Perspektiven bietet. Um seine mehr als 50-jährige Erfolgsgeschichte fortzuschreiben, bildet Klöckner Pentaplast die Experten von morgen selbst aus. Dennis Schmittel ist einer der Azubis, die Ausbilder Christian Knobe für den Beruf fit gemacht hat.

Dennis, was ist das Spannende am Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker?

Ich arbeite direkt am Kalander bzw. Extruder – mit diesen Maschinen stellen wir aus Kunststoffrezepturen unterschiedliche Hartfolien her. Viel dreht sich dabei um Technik und Chemie. Um bestehende Prozesse weiter zu verbessern, probieren wir regelmäßig neue Maschinen und Werkzeuge aus. Die Ausbildung ist sehr praxisorientiert und abwechslungsreich – das gefällt mir.

Christian, was sollten Bewerber mitbringen, die in diesen Bereich wollen?

Auf jeden Fall eine große Portion Neugier: Es gibt ständig neue Zusammenhänge zu entdecken. Vorteilhaft sind das Interesse für Naturwissenschaften und Analysefähigkeiten. Schließlich geht es bei uns darum, mit einer riesigen Maschine Folien herzustellen, die sich am Ende im Mikrometerbereich voneinander unterscheiden. Bereits kleinste Temperatur- oder Druckunterschiede an der Maschine können zu ganz

Foto: Klöckner Pentaplast

verschiedenen Eigenschaften der Folie führen.

Dennis, weshalb hast Du Dich vor drei Jahren für die Ausbildung bei Klöckner Pentaplast entschieden?

Ich habe das Unternehmen und Christian bei einer Jobbörse kennengelernt. Ich finde es klasse, Produkte herstellen zu können, die wir weltweit verkaufen und die jeder von uns täglich in den Händen hält. Ein Bekannter hatte damals den guten Eindruck bestätigt, den ich vom Unternehmen hatte. Meiner Bewerbung folgte ein kurzes Praktikum, danach stand mein Entschluss fest.

Im aktuellen Jahr endete Deine dreijährige Ausbildung, wie geht es jetzt weiter?

Ich beabsichtige, bei Klöckner Pentaplast zu bleiben. Bislang wurden meine Erwartungen erfüllt. Ich könnte mir deshalb gut vorstellen, mit der Meisterschulung zu starten, um das vorhandene Wissen zu vertiefen und meine Erfahrungen weiter auszubauen.

Christian, wie viele neue Azubis können im kommenden Ausbildungsjahr 2019 bei Euch starten?

Wir bilden fünf neue Verfahrensmechaniker aus. Darüber hinaus bieten wir acht Plätze an in den Ausbildungsberufen Industriekauffrau/-mann, Elektroniker/in, Fachinformatiker Systemintegration, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung und Chemielaborant/in sowie zwei duale Ausbildungen (Bachelor of Arts und Bachelor of Science). Unsere Bewerbungsphase hat bereits begonnen, und wir freuen uns auf weitere Bewerbungen.

▶ Weitere Informationen über die Klöckner Pentaplast Gruppe unter www.kpfilms.com

Im Team zum Erfolg!

Stellen Sie jetzt die Weichen für Ihren erfolgreichen Ausbildungsstart 2019!

Zum 1. August 2019 bilden wir in folgenden Ausbildungsberufen aus:

- **Industriekaufmann/-frau**
- **Bachelor of Arts** (B.A.)
- **Bachelor of Science** (Wirtschaftsinformatik)
- **Verfahrensmechaniker/in** Fachrichtung Kunststoff- und Kautschuktechnik
- **Chemielaborant/in**
- **Elektroniker/in** Fachrichtung Betriebstechnik
- **Fachinformatiker/in** Fachrichtung Systemintegration
- **Fachinformatiker/in** Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Die Klöckner Pentaplast Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller von Hartfolien und flexiblen Folien sowie Druck- und Speziallösungen für pharmazeutische und medizinische Produkte, Lebensmittel, Getränke, Karten und zahlreiche weitere Märkte. Klöckner Pentaplast spielt eine wichtige Rolle in der Wertschöpfungskette seiner Kunden. Wir bieten ihnen innovative Kunststofffolien und Verpackungslösungen an. Durch die Übernahme von LINPAC, einem international führenden Hersteller von Verpackungen für frische Lebensmittel und Anbieter von Service-Lösungen für den Bereich Lebensmittel, baut kp das eigene Angebot weiter aus. Heute produziert Klöckner Pentaplast in 18 Ländern und beschäftigt mehr als 6.300 Mitarbeiter/innen, die an 32 Standorten weltweit für ihre Kunden im Einsatz sind. Weitere Informationen zu Klöckner Pentaplast finden Sie auf unserer Website **www.kpfilms.com**.

Auch künftig will Klöckner Pentaplast das Unternehmen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern/-innen verstärken. Deshalb begeistern wir junge Menschen für gewerblich-technische oder kaufmännische Berufe und bieten eine vielseitige Ausbildung, in der sie viele Qualifikationen erwerben können.

Das bieten wir Ihnen:

- Wir fördern und fordern.
- Unsere qualifizierte Ausbildung ist vielseitig und abwechslungsreich.
- Auf guten Verdienst und attraktive Zusatzleistungen ist Verlass.
- Sie erlangen ideale Grundlagen für Ihre berufliche Weiterbildung.
- Sie arbeiten in motivierten Teams in einem guten Betriebsklima.

Unsere Erwartungen an Sie:

- Sie sind leistungs- und einsatzbereit.
- Sie sind wach und aufgeschlossen.
- Sie sind kaufmännisch/technisch interessiert.
- Ihre Zeugnisnoten können sich sehen lassen.
- Sie sind ein Teamplayer.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf die zeitnahe Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen inklusive Anschreiben, Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse sowie Bescheinigungen über Praktika.

kp klöckner pentaplast

Klöckner Pentaplast GmbH | Human Resources | Postfach 11 65 | 56401 Montabaur
Oder per E-Mail an: career-montabaur@kpfilms.com
Für Rückfragen rufen Sie uns an: Tel. 02602 915-201 (Frau Vera Pfeifer)

Vom Schülerausweis bis zum Zahnersatz

Vier Spartipps für Auszubildende

Wer eine duale Ausbildung absolviert, bekommt dafür eine Vergütung. Besonders hoch ist die aber nicht. Gerade Azubis, die nicht mehr bei ihren Eltern wohnen, müssen deshalb jeden Euro zweimal umdrehen. Zum Glück gibt es Sparmöglichkeiten, wie die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen erklärt:

1 **Schülerausweis:** Den gibt es von der Berufsschule. Ähnlich wie reguläre Schüler oder Studenten bekommen Azubis damit an vielen Stellen Vergünstigungen: in Museen oder im Schwimmbad zum Beispiel, beim Kauf des Monatstickets für Bus und Bahn und sogar beim Buchen von Weiterbildungen an Volkshochschulen.

2 **Versteckte Sonderangebote:** Nachfragen lohnt sich. Denn viele Unternehmen haben zwar Sonderangebote für Azubis, machen dafür aber keine Werbung. So haben Mobilfunk- und Telekommunikationsprovider oder KFZ-Versicherungen zum Beispiel oft günstige Spezialtarife für junge Leute in der Ausbildung, weisen darauf aber nicht extra hin.

3 **Gratis-Konto:** Das Girokonto für Azubis ist nach Angaben der Verbraucherschützer bei den meisten Banken kostenlos. Ist die Ausbildung vorbei, müssen Volljährige dann aber meistens zahlen. Deshalb lohnt es sich, schon jetzt die Kosten und Gebühren zu vergleichen, die später anfallen.

4 **Zahnersatz:** Weil die Ausbildungsvergütung so gering ist, gelten Azubis an manchen Stellen als Härtefall. Zahnersatz zum Beispiel bekommen sie deshalb oft günstiger oder sogar ganz umsonst.

Tobias Hanraths/dpa

In der Ausbildung ist das Gehalt nicht hoch – um so wichtiger zu wissen, wo man sparen kann.
Foto: picunique - stock.adobe.com

Anzeige

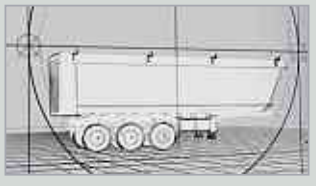
KEMPF Fahrzeuge nach Maß

Fahrzeugbau aus Leidenschaft.

Wir sind ein mittelständisches, innovatives Unternehmen der Nutzfahrzeugbranche mit Hauptsitz in Bad Marienberg. Für unsere Kunden entwickeln und produzieren wir maßgeschneiderte Anhänger und Aufbauten.
Unser Name steht für Qualität auf höchstem Niveau.

Für **2019** suchen wir **Auszubildende** als

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in



Technische/r Produktdesigner/in

Fachinformatiker/in (Systemintegration)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Industriekauffrau/-mann

Weitere Infos

Online Bewerbung

www.kempf.ag

BAB, BaföG und Co: So bessern Azubis ihre Vergütung auf

In der Lehre verdienen Azubis nicht gerade üppig – Für viele ist es daher nicht leicht, über die Runden zu kommen – Doch es gibt Hilfen für Lehrlinge – Ein Überblick

Wenn das erste selbst verdiente Geld auf dem Konto landet, fühlt sich das für Auszubildende erst einmal richtig gut an. Wer nicht mehr bei seinen Eltern wohnt, kommt mit seiner Vergütung aber oft nicht über die Runden. So erhalten Azubis finanzielle Hilfen:

▶ BAB: Wohnen Azubis nicht mehr bei ihren Eltern und erhalten nicht genug Geld für ihren Lebensunterhalt, können sie bei der Agentur für Arbeit die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) beantragen. Am besten stellen Jugendliche den Antrag dafür schon vor Beginn ihrer Ausbildung, rät Anna Leona Gerhardt vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). „Bei einer Bewilligung wird BAB nicht rückwirkend gezahlt."

▶ Wohngeld: Falls der Antrag auf BAB abgelehnt wurde, können Auszubildende Wohngeld bei der zuständigen Stelle der Gemeinde beantragen, in der sich die Wohnung des Auszubildenden befindet.

▶ Kindergeld: Für Jugendliche in der Ausbildung gibt es bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres weiter Kindergeld. Wenn der Auszubildende nicht mehr zu Hause wohnt und den Eltern keine Kosten durch ihn entstehen, müssen sie ihrem Kind das Kindergeld auszahlen, erklärt Gerhardt. Das sind für das erste und zweite Kind 192 Euro im Monat und für das dritte Kind 198 Euro monatlich.

▶ Bafög: Bei Bafög denkt man als Erstes an die Studienförderung. Aber auch wer eine schulische Berufsausbildung macht, kann unter bestimmten Voraussetzungen Bafög beziehen. Beantragt wird die Förderung beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung. Schüler, die Bafög bekommen, müssen bei ihren Eltern ausgezogen sein.

▶ Bildungskredit: Im Gegensatz zu anderen finanziellen Förderungen ist ein Bildungskredit unabhängig vom Einkommen der Eltern. Berechtigt sind volljährige Auszubildende, die ihre Lehre an einer anerkannten Ausbildungsstätte machen. Ein Bildungskredit muss allerdings nach der Ausbildung zurückgezahlt werden.

▶ Nebenjob: Einen Nebenjob anzunehmen, ist ebenfalls eine Möglichkeit, etwas mehr Geld in der Tasche zu haben. Jugendliche unter 18 dürfen aber nicht mehr als fünf Tage in der Woche arbeiten: Für sie gilt das Jugendarbeitsschutzgesetz, erklärt Aneta Schikora von der Bundesagentur für Arbeit. Außerdem müssen Lehrlinge ihren Ausbildungsbetrieb über den Nebenjob informieren. Wer sich für einen Nebenjob entscheidet sollte wissen, dass darunter keinesfalls die Ausbildung leiden darf.

Pauline Sickmann

iTAC eröffnet Industrie 4.0-Perspektiven in Montabaur

AUSBILDUNG 4.0

Gemeinsam wachsen: Karriere in einem Zukunftsmarkt – an attraktivem Standort

iTAC zählt zu den attraktivsten Arbeitgebern im Westerwald und weit darüber hinaus. Der stark expandierende Softwarehersteller, der als eigenständiges Unternehmen zur Dürr AG gehört, bietet Menschen eine Perspektive. iTAC schafft im beliebten Aubach-Quartier Ausbildungsplätze für die Mitarbeiter von morgen und fördert Fach- sowie Nachwuchskräfte. Das Unternehmen ist Hersteller eines Manufacturing Execution Systems (MES) und auf die Bereitstellung zukunftsweisender Lösungen für produzierende Branchen spezialisiert. iTAC unterstützt die Zielsetzung einer Produktionswelt im Sinne der Industrie 4.0 und hat dazu ein deutschlandweit bekanntes Kompetenzcenter in Montabaur aufgebaut.

Foto: Itac Software AG

Warum ist iTAC ein überaus attraktiver Arbeitgeber?

iTAC hat schon früh den Fokus auf Zukunftstechnologien gelegt und verfügt daher über eine starke Marktposition. Das Unternehmen ist in einem absoluten Wachstumsmarkt tätig – und dies international. Zu den Kunden zählen Konzerne wie Gigaset, Continental, Volkswagen, Hella, Lenovo und viele mehr. Somit ergeben sich für die Mitarbeiter spannende Tätigkeitsbereiche und Entwicklungsmöglichkeiten. Der deutsche Unternehmenssitz befindet sich in einem hochmodernen Gebäude im Aubach-Quartier, dem Technologiepark in Montabaur, und verfügt über eine optimale Anbindung (ICE, A3, A48).

Junge Menschen für die Zukunft gerüstet

iTAC beschäftigt derzeit 108 Mitarbeiter. Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist es dabei, die Mitarbeiter zu qualifizieren, bedarfs- und leistungsgerecht auszubilden sowie weiterzuentwickeln. Kreative, einsatzfreudige und kompetente Menschen erhalten interessante und entwicklungsfähige Ausbildungsplätze (mit hoher Übernahmequote) und arbeiten in einem Team, das täglich mit Freude an die Arbeit geht.

iTAC SOFTWARE

AN UNSEREM STAMMSITZ IN MONTABAUR BILDEN WIR AUS!

WIR BILDEN AUS

Auszubildende (m/w) der Fachrichtungen:

- **Fachinformatik/Systemintegration**
- **Fachinformatik/Anwendungsentwicklung**
- **Kauffrau/-mann für Büromanagement**

DEIN PROFIL

- Du stehst vor dem erfolgreichen Abschluss der mittleren Reife, des Abiturs oder möchtest Dich nach ersten Erfahrungen an der Universität neu orientieren
- Du möchtest Deine mathematischen Fähigkeiten in der Softwareentwicklung und Projektabwicklung einbringen oder Dein Organisationstalent für Büroprozesse unter Beweis stellen
- Du überzeugst durch eine engagierte, kommunikationsfähige und selbstständige Arbeitsweise

iTAC Software AG
Personalabteilung
Aubachstraße 24
56410 Montabaur
Tel +49 2602 1065 0
www.itacsoftware.com

The DÜRR Group

RZ plus

WIR BIETEN

... eine interessante und abwechslungsreiche dreijährige Ausbildung mit IHK-Abschluss bei einem der führenden Softwareanbieter für MES- und Industrie 4.0-Lösungen, attraktive berufliche Perspektiven, flexible Arbeitszeiten, ein modernes Arbeitsumfeld sowie eine verkehrsgünstige Lage regional/überregional (ICE-Bahnhof).
Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung.

Irgendwas mit Medien ...

Medienberufe mit Zukunft

Foto: Druckerei Hachenburg

Die Druckerei Hachenburg ist ein modernes und innovatives Unternehmen der Druck- und Medienbranche, die engagierten jungen Menschen einen attraktiven und interessanten Ausbildungsplatz bietet. Qualität, Innovation, Verantwortung – drei Werte, die das Denken und Handeln der Druckerei Hachenburg seit Jahrzehnten prägen. „Diese Werte sind uns jedoch nicht nur im Kontakt mit unseren Kunden, sondern auch mit unseren Mitarbeitern und Auszubildenden wichtig“, sagt Geschäftsführerin Gisela Greskamp.

Die Jugendlichen genießen in der Druckerei Hachenburg nicht nur eine qualifizierte Ausbildung, ihnen wird auch eine berufliche Perspektive geboten. Fünf unterschiedliche Ausbildungsberufe versprechen eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung in einem zukunftsorientierten Unternehmen mit modernster Technik. Im Fokus steht dabei stets die Kundenzufriedenheit. Diese Philosophie kommt dann beim Kunden an, wenn sie von allen Mitarbeitern – vom Auszubildenden bis zur Geschäftsführung – gelebt wird.

Die Druckerei Hachenburg bildet junge Leute in folgenden Berufen aus: Mediengestalter Digital und Print (m/w), Medientechnologe Druck (m/w), Medientechnologe Druckverarbeitung (m/w), Fachlagerist (m/w) und Industriekaufleute (m/w). Die duale Ausbildung dauert jeweils drei Jahre, für Fachlageristen zwei Jahre. „Wir wünschen uns von unseren Auszubildenden, dass sie kommunikativ und teamfähig sind“, sagt Gisela Greskamp. „Aber auch die Neugierde und die Bereitschaft zur Weiterbildung liegen uns sehr am Herzen.“ Zu den weiteren Soft Skills zählen Kritik und Konfliktfähigkeit, Flexibilität und Kreativität, aber auch Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Berufsspezifisch sollten angehende **Mediengestalter** ein Gespür für Ästhetik, Schriften, Bilder, Formen und Farben mitbringen sowie Freude am Umgang mit Hard- und Software.

Medientechnologen Druck benötigen ein gutes Auge und Farbempfinden, übernehmen sie doch Verantwortung für den gesamten Druckprozess – zum Beispiel beim Einrichten der Druckmaschine und der Steuerung der Druckprozesse.

Medientechnologen Druckverarbeitung sind tätig beim Bedienen von Maschinen und Fertigungsstraßen zum Schneiden, Falzen, Sammeln, Heften und Binden. Sie sind verantwortlich für den gesamten Weiterverarbeitungsprozess.

„Soziale Verantwortung zu übernehmen heißt für uns auch, jungen Menschen einen Ausbildungsplatz zu bieten.“

Gisela Greskamp, Geschäftsführerin Druckerei Hachenburg

Fachlageristen wirken bei logistischen Planungsprozessen mit. Sie sind für Wareannahme, Kontrolle, Lagerung, Kommissionierung, Verpackung und Versand von Produkten verantwortlich.

Industriekaufleute sind im Verkauf, Marketing und Kundenservice im Einsatz. Auch Tätigkeiten im Einkauf, in der Materialwirtschaft sowie im Personal- und Rechnungswesen gehören zu ihren Aufgaben.

Die Druckerei Hachenburg ist spezialisiert auf hochwertige Drucksachen, wie z.B. Broschüren und Kataloge. Der Kunde kann hier auf Wunsch alles aus einer Hand bekommen, von der Druckvorstufe über Druck, Veredelung und Weiterverarbeitung. Die Kunden kommen aus Industrie, Handel und Dienstleistungsbereich. Aber auch Agenturen, Energieversorger und Verlage zählen zu den Kunden, die ihre Druckprodukte bei Hachenburg auch einlagern und bei Bedarf abrufen können.

Für August 2019 suchen wir engagierte Jugendliche für die Ausbildung in den Berufen:

- Medientechnologe Druck (m/w)
- Medientechnologe Druckverarbeitung (m/w)

Ausbildung 2019

- **Medientechnologe** Druck (m/w)
- **Medientechnologe** Druckverarbeitung (m/w)

Druckerei Hachenburg

Saynstraße 18 · 57627 Hachenburg · Telefon 02662 802-0
info@druckerei-hachenburg.de · www.druckerei-hachenburg.de

Innnovation hat Zugkraft und Zukunft

voestalpine SIGNALING Sainerholz – Der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg für motivierte Mitarbeiter

New York, Abu Dhabi, Taipeh, Kopenhagen, Sao Paulo … die Adressaten für die moderne Weichenantriebs- und Signaltechnik des Unternehmens sind auf der ganzen Welt zu finden. Die voestalpine SIGNALING Sainerholz entwickelt und produziert am eigenen Standort Weichenantriebe für signaltechnische Anlagen für Straßen-, Industrie- und Eisenbahnen auf höchstem Sicherheitsniveau. Die innovativen Produkte können in Bahnnetzen auf allen Kontinenten gefunden werden.

Großes Qualifizierungs- und Ausbildungsangebot

Ein wichtiger Aspekt ist die Ausbildung am Standort in Sainerholz. So bietet die voestalpine SIGNALING Sainerholz ein großes Qualifizierungs- und Ausbildungsangebot, um für das weitere Wachstum rechtzeitig über das passende Know-how zu verfügen. Dem Unternehmen ist es wichtig, junge Menschen langfristig zu integrieren, damit sie ihre eigenen Kompetenzen entdecken und entwickeln können.

Gemeinsame Aktivitäten stärken den Zusammenhalt

Zur Stärkung des Teamgeistes gehört ein gemeinsames monatliches Mittagessen in der nahegelegenen Gaststätte. Außerdem sind diverse Sportevents mittlerweile ein fester Bestandteil im Unternehmen. Die Fußballmannschaft des Unternehmens qualifizierte sich 2016 sogar für das Finale und durfte gemeinsam nach München fahren. Auch die jährliche Weihnachtsfeier und das regelmäßig stattfindende Sommerfest stärken den Zusammenhalt im Team. Ein besonderes Highlight war das „Dankeschön-Fest" für die Mitarbeiter, bei dem Geschäftsführer Holger Pütz und Produktionsleiter der voestalpine SIGNALING Sainerholz, Pulled Pork und Pulled Beef Burger für alle Mitarbeiter zubereiteten.

Das sagen die Auszubildenden:

● Matthias Müller (3. Lehrjahr – Duales Studium Industriekaufmann): „Ich wurde direkt in den Arbeitsalltag eingebunden. Theoretisches Wissen aus der Schule und der Uni konnten sofort angewendet werden. Auch die sprachliche Weiterbildung und der Umgang mit Kunden wurden durch die täglichen Arbeiten gefördert."

● Simon Nikodemus (beendet sein 3. Lehrjahr Mechatroniker): „Das tolle an meiner Ausbildung ist die Vielzahl an technischen Bereichen, in denen ich tätig bin. Die überbetrieblichen Lehrgänge machen mir sehr viel Spaß und ich habe das Gefühl, dass die Firma in meine Ausbildung investiert."

● Soner Akguen (Nach der Lehre übernommen worden, Industriemechaniker): „Ich finde es sehr toll meine technischen Interessen in die Tat umsetzen zu können. Außerdem reizt mich im Unternehmen der spätere Einsatz als Servicemonteur. Hier kann ich beruflich weltweite Erfahrungen sammeln und mich sprachlich weiterentwickeln."

● Fabian Waletzko (2. Lehrjahr – Elektroniker für Geräte und Systeme): „.Man trägt als Auszubildender der voestalpine SIGNALING Sainerholz viel zu den einzelnen Projekten bei. Man übernimmt verantwortungsvolle Aufgaben und bekommt bei Fragen immer Unterstützung."

● Michele Gerlach (1. Lehrjahr – Mechatronikerin): „Ich bin in der Ausbildung zur Mechatronikerin der voestalpine SIGNALING Sainerholz. Hier kann man immer mit Vielfältigkeit, angenehmer Arbeitsatmosphäre und anspruchsvoller Arbeit rechnen. Auch Auszubildende dürfen mit den Monteuren auf die Baustelle fahren, um einen Einblick auf das spätere Arbeitsumfeld zu bekommen. Ich bin momentan noch die einzige Frau unter den Auszubildenden und würde mich sehr über weibliche Unterstützung freuen."

Das sagt der Ausbildungsverantwortliche

● Georg Raffauf (Ausbildungsverantwortlicher gewerblich): „Wir bieten unseren Auszubildende /-en bei der Voestalpine SIGNALING Sainerholz einen modernen Ausbildungsplatz an, mit wechselnden Tätigkeiten und einem freundlichen Arbeitsumfeld. Zusätzlich werden die Azubis zu interessanten Weiterbildungsmaßnahmen u.a. bei der IHK geschickt. Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung ist eine Übernahme garantiert.

Außerdem gibt es bei Interesse die Möglichkeit, an sportlichen Aktivitäten wie z.B. dem „Münz-Firmenlauf" und an Fußballturnieren mit der Firmenmannschaft teilzunehmen.

Alt, aber nicht altbacken: Böttcher sind heutzutage gefragt wie nie, denn es gibt sie nur selten. Foto: auremar - stock.adobe.com

Fässer für Whisky, Wein und Gurken

Böttcher sind selten und gefragt

Böttcher ist einer der ganz alten Handwerksberufe - und heute ziemlich unbekannt. Die Auftragsbücher der wenigen Werkstätten in Deutschland sind jedoch gut gefüllt. Wer Böttcher wird, entscheidet sich für einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Beruf.

Man sieht Denis Merten an, dass er mit den Händen arbeitet. Der große Mann mit dem rasierten Kopf ist kräftig gebaut, seine dunkle Lederschürze hat Löcher, der Kapuzenpulli ist staubig.

„So ein Hammer wiegt zehn Kilo“, sagt er. Dem 42-Jährigen gehört die Böttcherei Messerschmidt im brandenburgischen Neu-Zittau. Böttcher verarbeiten Holz zu Fässern, Kübeln, Ziergefäßen und Bottichen. In manchen Regionen nennt man sie auch Büttner, Fassküfer oder Schäffler.

Alter Beruf mit neuem Schwung

Es ist ein alter Beruf, den heute viele Menschen gar nicht mehr kennen. Dabei sind Böttcher und ihre Handwerkskunst gefragt. In Mertens Werkstatt stehen zwischen Fassböden und Metallreifen halbfertige Holzgefäße in verschiedenen Größen. „90 Prozent machen wir für die Industrie, für Wein und Spirituosen“, erzählt Merten. Er baut auch Fässchen für Essiggurken, die in vielen großen deutschen Supermärkten stehen.

Kräftige Muskeln und handwerkliches Geschick sind nicht alles, was ein Böttcher braucht. Während der dreijährigen dualen Ausbildung lernen die Lehrlinge in der Berufsschule zum Beispiel auch technisches Zeichnen, Werkzeug- und Maschinenkunde und Englisch. Denn Kunden haben die deutschen Fassbauer auch im Ausland. Man sollte keine Angst vor Geometrie haben, erzählt Merten. „Für ein Spirituosenfass mit 260 Litern brauche ich oben und unten 60 Zentimeter Durchmesser, am Bauch 72 Zentimeter und 96 Zentimeter Höhe.“ Die Zahlen rattert er auswendig herunter. Und nicht nur das: Merten weiß genau, welche Holzsorte und welche Behandlung den im Fass gelagerten Getränken etwa eine Muskat- oder Vanillenote verleiht oder dass Eiche den Kornbrand dunkel färbt, Esche aber nicht. Weinfässer baut er vor allem aus Eichen-, Akazien und Walnussholz. Die Käufer sind anspruchsvoll. „Wir haben Kunden in Italien, die nehmen 48 Euro für die Flasche Wein“, berichtet Merten.

Die Böttcherei Messerschmidt gibt es seit 1843. „Das ist wirklich ein altes Handwerk im besten Sinne des Wortes mit einer langen Tradition“, sagt Andreas Pieper vom Bundesinstitut für berufliche Bildung (BIBB). Obwohl der Verband der deutschen Fass- und Weinküfer nur 22 holzverarbeitende Betriebe auflistet und es nach BIBB-Angaben gerade einmal sechs Lehrlinge in Deutschland gibt, sei es wichtig, dass weiterhin ausgebildet werde.

Die Nachfrage nach Fässern steigt

Die Nachfrage nach sorgfältig hergestellten Holzfässern ist groß. „So viele Fässer wie in den letzten paar Jahren haben wir noch nie gemacht“, erzählt Andreas Aßmann, dessen Familienbetrieb vom Unterfränkischen Eußenheim Weingüter im In- und Ausland beliefert. Die Qualitätsansprüche der Winzer seien heute viel höher als noch vor 20 Jahren. „Vor 50 Jahren gab es in jedem Dorf einen Fassküfer.“ Dann seien Kunststoff und Stahl gekommen und damit neue Behälter.

Doch inzwischen ist das Holzfass zurück: „Das hat eine Renaissance“, sagt Jürgen Wörthmann, Verbandschef des Fass- und Weinküferhandwerks. Es werde immer mehr Qualitätswein in Holzfässern gelagert. In den 90er Jahren sei die Barrique-Welle richtig in Schwung gekommen. Denn im Holzfass könnten Rotweine langsamer und besser reifen, erklärt der Fachmann, der auch Obermeister der Innung ist.

Auch wenn es nur noch wenige Böttcher gibt, sei der Beruf attraktiv, ist Wörthmann überzeugt. „Es gibt Betriebe in München, die machen überwiegend Bierfässer, und in Hamburg, die machen hauptsächlich Tonnen für Fische. Die Vielfalt ist sehr groß.“ Wegen der geringen Zahl der Werkstätten müssten die jungen Menschen allerdings bereit sein, für eine Lehrstelle umzuziehen.

Lehrstellen sind rar

Wer Böttcher werden will, braucht mindestens einen Hauptschulabschluss. Da es nur so wenige Lehrlinge gibt, gehen sie gemeinsam in die Berufsschule - und zwar in Österreich, in der niederösterreichischen Landesberufsschule Pöchlarn. Dort lernen sie gemeinsam mit den Berufskollegen aus dem Nachbarland.

Einer dieser wenigen deutschen Böttcher-Lehrlinge ist Erik Aßmann, der das Handwerk im Betrieb seines Vaters erlernt. „Man muss hart arbeiten können und gut mit den anderen Kollegen umgehen können“, erzählt er. In der Böttcherei Aßmann arbeiten neben Großvater Karl, Vater Andreas und Erik Aßmann noch ein weiterer Lehrling und vier Gesellen. Auch Englisch und Französisch brauche man, berichtet Erik Aßmann, denn das Geschäft sei international: „Mein Vater fährt oft geschäftlich nach Frankreich.“

Internationale Kontakte

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit schwanken die Einkommen regional. Als Orientierung wird ein Bruttolohn zwischen 15,37 und 16,50 Euro pro Stunde angegeben - dazu können Sonderzahlungen wie ein 13. Monatsgehalt oder Urlaubsgeld kommen. Auch die Bezahlung der Lehrlinge kann unterschiedlich sein. Die Bundesagentur für Arbeit nennt 390 Euro für das erste, 515 Euro für das zweite und 590 Euro für das dritte Ausbildungsjahr.

Denis Merten hat keinen Lehrling. Er kann sich aber vorstellen, dass sein Sohn die Böttcherei Messerschmidt einmal übernimmt. Er ist zwölf Jahre alt und interessiert sich für den Beruf seines Vaters. „Ich werde ihn nicht abhalten“, sagt Merten lächelnd.

Teresa Dapp

Anzeige

„Nur ein Klick vom Traumjob entfernt!“

Ihr Weg zu einer beruflichen Weiterentwicklung in der Region!

Sie sind auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive und möchten sich verändern? Gemeinsam mit **Stellenanzeigen.de** bieten wir Ihnen neben dem Stellenmarkt in der Rhein-Zeitung und ihren Heimatausgaben auch online attraktive Angebote aus der Region. Egal, ob Sie einen Einstieg in die Arbeitswelt schaffen wollen, einen Ausbildungsplatz oder eine Festanstellung suchen: Dies ist Ihr Weg zu Ihrem Traumjob!

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

RZ-Stellen.de
Karriere in der Region

Bei Steuler lernen und studieren 80 Fachkräfte von morgen

Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Neu ist die Industriekeramiker-Ausbildung

Die Unternehmensgruppe Steuler mit Hauptsitz in Höhr-Grenzhausen sorgt weltweit für sichere Auskleidungen in der Industrie und im Schwimmbadbau, konstruiert Anlagen für die Umwelttechnik und gehört zu den führenden deutschen Fliesenherstellern.

Das Angebot an Ausbildungsgängen wird regelmäßig auf den Bedarf des Unternehmens angepasst, denn engagierte Auszubildende und Studenten sind die Zukunft des Unternehmens. Ganz neu ist deshalb die Ausbildung zum Industriekeramiker in der Herstellung feuerfester Werkstoffe am Stammsitz in Höhr-Grenzhausen. Im Geschäftsfeld Kunststoff bildet Steuler seit über 20 Jahren erfolgreich Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik aus.

Foto: Steuler

Nicht weniger spannend ist auch das, was die Auszubildenden im Bereich industrielle Auskleidungen lernen: In der Montage bietet Steuler eine zweijährige duale Ausbildung zum Ausbaufacharbeiter an. Wer weiter machen möchte, kann nach erfolgreich bestandener Prüfung in einem zusätzlichen Jahr zum Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in ausgebildet werden.

Im ersten Jahr findet die Ausbildung zum Ausbaufacharbeiter – neben Einführung in Arbeitssicherheit, Werkstoffkunde und Sichtung von Baustellen – regelmäßig in der Handwerkskammer Koblenz statt. Die Auszubildenden lernen, wie Baustellen eingerichtet und gesichert werden, wie Werkzeuge, Baumaschinen und -geräte eingesetzt werden und was beim Lesen und Anfertigen von Zeichnungen berücksichtigt werden muss.

Mörtel- und Betonmischungen, Wandputz und Estrich – wie werden die Materialien hergestellt und aufgetragen? Ausbaufacharbeiter gestalten während ihrer Ausbildung Decken-, Wand- und Fassadenverkleidungen, verlegen Fliesen, Platten und Mosaik und lernen vieles mehr. Hier sind handwerkliches Geschick und Engagement gefragt. Wer die Ausbildung erfolgreich beendet, ist bestens gerüstet für die Zukunft und kann sich mit Fug und Recht als „Allrounder“ bezeichnen.

Industriekeramiker, Verfahrensmechaniker und Ausbaufacharbeiter: Nur drei von zahlreichen, spannenden Berufen, die es bei Steuler zu entdecken gibt.

Foto: Dan Race - stock.adobe.com

Raus mit der Sprache!

Logopäden helfen beim Reden und Schlucken

Vom Eistupfer auf der Stirn bis zum Clown spielen für Kinder: Logopäden sind mehr als nur Sprachtherapeuten. Berufseinsteiger erwarten viel Abwechslung und gute Chancen auf einen Arbeitsplatz, beim Gehalt müssen sie aber oft Abstriche machen.

Als Luisa Kaminski einem Bekannten sagte, dass sie Logopädin ist, dachte der, „das ist das mit den Füßen". Andere vermuten, die 22-Jährige kümmere sich nur um lispelnde Kinder. Dabei ist der Beruf so unterschiedlich wie die Patienten. Logopäden fördern die frühkindliche Sprachentwicklung, therapieren Schluckstörungen oder helfen Unfallopfern, sich nach Hirnverletzungen wieder an einfache Worte zu erinnern.

Luisa Kaminski absolvierte ein duales Studium an der Hochschule für Gesundheit in Bochum. In einer Rehaklinik behandelt sie 30 Stunden in der Woche schwerkranke Erwachsene. Manche können Nahrung nicht selbst essen oder leiden nach einem Schlaganfall unter Lähmungen.

Hilfe für Jung und Alt

In ihrem Nebenjob therapiert die Berufseinsteigerin die Lese- und Rechtschreibschwächen von Kindern. Manche wüssten zu wenige Wörter, sagt Kaminski. Andere könnten ganz bestimmte Begriffe – etwa „Ball" – nicht aussprechen. Es gebe auch Kinder, die gar nicht oder nur mit Angehörigen sprechen. „Das kann an innerer Unsicherheit und sehr starker Schüchternheit liegen", sagt Kaminski. Generell gehe es in ihrem Job darum, dass Kinder den Entwicklungsrückstand aufholen und Erwachsene in ihrem Alltag besser zurechtkommen, so Kaminski. „Man hat mit 1000 verschiedenen Menschen zu tun, muss ständig motivieren und es aushalten können, der Clown zu sein."

Migranten haben gute Chancen

Die gewachsene sprachlich-kulturelle Vielfalt fordere Logopäden besonders heraus, sagt Margarete Feit, Sprecherin des Bundesverbands für Logopädie (DBL): „Immer mehr Menschen müssen versorgt werden, deren Muttersprache nicht Deutsch ist." Feit spornt deshalb insbesondere junge Migranten und mehrsprachig aufgewachsene Menschen an, sich über die Ausbildung zu informieren.

Rund 80 staatliche und private Berufsfachschulen in Deutschland und zunehmend auch Hochschulen bilden Logopäden aus. Ob Studium oder eigenständige Ausbildung, das Staatsexamen erfolgt nach sechs Semestern. Die heutige Logopädie-Schule der Gesundheitsakademie der Berliner Charité war 1962 die erste staatlich anerkannte Lehranstalt für Logopäden.

Neben einem guten Schulabschluss – Abitur oder Mittlere Reife mit zweijähriger Berufsausbildung – sollte man „eine gesunde und belastungsfähige Stimme, eine gewisse Musikalität, eine gute Aussprache, aber auch soziale Kompetenzen mitbringen", erklärt Schulleiterin Barbara Ries. Die Ausbildung in Berlin gehört zu den vielen Einrichtungen, die eine Gebühr kosten, in dem Fall 325,50 Euro im Monat. Es gibt aber auch Schulen, die kostenfrei ausbilden. Geld ist für Logopäden ein leidiges Thema. Zwar schreibt der Tarifvertrag im öffentlichen Dienst ein Bruttogehalt zwischen 2197 und 3172 Euro monatlich vor, mit Studienabschluss ist auch mehr möglich. Allerdings berichten freiberufliche Logopäden und Mitarbeiter privater Praxen von weitaus geringeren Verdiensten.

Kaum arbeitslose Logopäden

Da mag es trösten, dass es kaum arbeitslose Logopäden gibt. „Die Arbeitsmarktchancen sind gut", sagt Vanessa Thalhammer, Sprecherin der Bundesagentur für Arbeit. Im Jahr 2015 seien 15 100 Logopäden sozialversicherungspflichtig beschäftigt gewesen. „Die berufsspezifische Arbeitslosenquote liegt unter drei Prozent, das bedeutet faktisch Vollbeschäftigung."

Berufseinsteigerin Luisa Kaminski motiviert es am stärksten, wenn die Behandlungserfolge ihrer schwerkranken Klinikpatienten sichtbar werden. „Toll ist es, wenn ein Patient, der nicht schlucken kann, wieder selbst essen kann – zuerst Wackelpudding und später sogar ein Schnitzel", sagt sie.

Maurice Wojach

Anzeige

Hörakustiker – ein Traumberuf zum Durchstarten

BECKER Hörakustik bietet eine Ausbildung in einem vielfältigen Beruf mit Anspruch, Abwechslung und Zukunft

Gutes Hören ist ein Stück Lebensqualität. Foto: Hörakustik Becker

Schwerhörigkeit zählt zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. In Deutschland gibt es ca. 5,4 Millionen Menschen mit einer indizierten Schwerhörigkeit, Tendenz steigend. Der Moment, wenn ein Mensch nach langer Zeit auf einmal wieder hören kann – nicht selten fließen in so einem Moment Tränen der Freude. Ein tolles Gefühl für die BECKER Hörakustiker und ein wichtiger Grund, warum viele ihren Beruf auch nach Jahren noch so sehr lieben.

Vielseitiges Wissen erfahren...

Das Ohr ist ein sensibles Organ und das Hörvermögen ein komplexes Thema. Wer Menschen kompetent beraten will, muss gut und umfassend ausgebildet sein. Der Beruf des Hörakustikers fordert neben technischen und medizinischen Kenntnissen auch eine große soziale Kompetenz und eine gehörige Portion Einfühlungsvermögen, da er immer ganz nah am Menschen arbeitet. Er verbindet in einmaliger Weise medizinische, naturwissenschaftliche, psychologische, kommunikative und computertechnische Kenntnisse und Fähigkeiten und bietet hervorragende Zukunftsaussichten.

... und anwenden

Die dreijährige Ausbildung erfolgt dual, also in den Betrieben und an der Landesberufsschule für Hörgeräteakustiker sowie der Akademie für Hörgeräte-Akustik in Lübeck. Die BECKER Hörakustiker stehen ihren Kunden von Anfang an als Coach zur Seite. Dazu gehört zunächst, aus dem großen Angebot an Hörsystemen die passenden Geräte auszuwählen und auf das Hörprofil des Kunden einzustellen. Vorausgegangen ist eine intensive Beratung. Nach der Erstversorgung des Kunden ist der Hörakustiker auch für die begleitende Feinanpassung mit wiederholten Überprüfungen und Nachstellungen der Hörsystemfunktionen zuständig. Somit begleitet er in der Regel seinen Kunden während der gesamten Tragezeit der Hörsysteme.

Wer bei BECKER Hörakustik ausgebildet wurde, wird gern übernommen und profitiert von vielfältigen Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Als Unternehmen, das auf eine ganzheitliche Kundenbetreuung Wert legt, haben die Mitarbeiter Gelegenheit, sich in Fachbereiche einzuarbeiten, die weit über die Hörgeräte-Anpassung hinausgehen. Dabei unterstützt BECKER fachlich und finanziell die Weiterbildung, z. B. zum Tinnitus-Spezialisten oder zum Spezialisten für Kinder, dem Pädakustiker, zum CI-Akustiker und auch zum Meister. Wer anschließend studieren möchte, hat die Möglichkeit nach bestandener Gesellenprüfung einen Bachelor-Studiengang in Hörakustik zu belegen.

Für das inhabergeführte Unternehmen BECKER Hörakustik, dem seit nahezu einem Jahrhundert viele Menschen im nördlichen Rheinland-Pfalz und seit über 15 Jahren auch im Großraum Bonn vertrauen, hat die Berufsausbildung junger Menschen einen sehr hohen Stellenwert. Derzeit absolvieren hier 19 Auszubildende die Ausbildung zum Hörakustiker. Ein Schnupper-Praktikum ist jederzeit möglich. Die Gratis-Info CD erhalten Sie in jedem BECKER Fachgeschäft.

▶ **Nähere Informationen:**
www.beckerhoerakustik.de
BECKER Hörakustik Koblenz
Tel.: 0261/35050

Starten Sie Ihre Karriere in einem Familienunternehmen mit 21 wohnortnahen Filialen im nördl. Rheinland-Pfalz und Bonn

Unsere Auszubildenden 2017

Wir suchen: Auszubildende zum/zur Hörakustiker/in in Höhr-Grenzhausen, Koblenz, Montabaur und weiteren Filialen

**BECKER Hörakustik bietet Ihnen eine langfristige Perspektive. Sie haben Freude am Umgang mit Kunden? Sie arbeiten gern im Team? Sie wollen Ihre Zukunft mitgestalten? Dann lassen Sie von sich hören!
Ein Schnupper-Praktikum ist jederzeit möglich. Gratis-DVD – Darauf zeigen unsere Azubis, wie spannend die Berufsausbildung bei uns ist. Diese liegt in allen BECKER Fachgeschäften bereit.**

BECKER HÖRAKUSTIK

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte an 56068 Koblenz, Schloss-Str. 25 (Stammhaus), z.Hd. Brigitte Hilgert-Becker oder an bewerbung@beckerhoerakustik.de
www.beckerhoerakustik.de

Bei Schwickert Bau geht es schwer zur Sache

Traditionsunternehmen ist seit über 160 Jahren ein zuverlässiger Arbeitgeber

Als Schwickert Bau gegründet wurde, gab es noch keine Autos, keine Relativitätstheorie, kein Penicillin, keine Computer und kein Internet. Dann kam Schwickert Bau und alles wurde anders. Naja, zumindest hatten die tüchtigen Handwerker des Unternehmens daran ihren Anteil. Denn über drei Jahrhunderte hinweg baut man hier bereits am Fortschritt der Region mit. Geschäftsführer Marc Schwickert, der in der fünften (!) Generation in dieser Funktion verantwortlich zeichnet, ist darauf auch sichtlich stolz: „Wir wissen: Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme."

Auf Schwickert Bau kann man bauen, mit Schwickert Bau aber auch. Auch bei schwierigen Aufträgen lautet das Motto: „Geht nicht, gibt's nicht". Die Gründe hierfür sind einfach zu benennen: Ein Team aus ca. 25 Mitarbeitern, die sich auf ihren sympathischen Chef immer verlassen können und ein Chef, der sich wiederum auf seine Angestellten verlässt. Schwickert dazu: „Ich brauche Leute, die was erreichen wollen in einem gut funktionierenden Team, das immer an einem Strang zieht. Technisches Verständnis, Raumvorstellungsvermögen und Handgeschicklichkeit sind das, was man hier braucht."

Fotos: Schwickert Bau GmbH

Für 2019 suchen die Ötzinger noch drei Maurer- und Betonbauerlehrlinge. Das Arbeitsumfeld, in dem die potentiellen Auszubildenden tätig werden, lässt sich leicht umschreiben: „Schaffe, schaffe, Häusle baue". Engagierte Mitarbeiter lässt sich das Unternehmen auch etwas kosten: ein 13. Monatsgeld ist eine Selbstverständlichkeit. Zukunftsberuf Handwerker: Was bereits eine demografische Tatsache darstellt, wird bei dem Traditionsunternehmen gelebt.

Ein Bonus für Technik Fans: die Firma Schwickert setzt grundsätzlich auf neustes – und teilweise auch – schweres Gerät. Dabei geht es firmenintern eher leichtfüßig zu. Im Pausenraum trifft man sich gerne mal auf ein Schwätzchen oder ein Feierabendbier. Beim Unternehmen wird der zukunftsbewusste Auszubildende gefordert, aber auch umfassend gefördert. „Niemand wird hier im Regen stehen gelassen", so Marc Schwickert über seine Mitarbeiter, „bei Problemen weiß jeder, dass man damit zu mir kommen kann."

SCHWICKERT BAU GmbH
GEGRÜNDET 1857
Moderne Bauweise in traditioneller Perfektion!

AUSBILDUNGSPLATZ 2019
Maurer (m/w) und
Betonbauer (m/w)

Sichere Dir Deine Ausbildungsstelle mit nur einem Anruf
☎ 02602/69001

Meisterhaft

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbauarbeiten • Abbrucharbeiten
Außenanlagen • Erd- und Entwässerungsarbeiten
Pflasterarbeiten • Trockenlegungsarbeiten

RZ plus

56244 Ötzingen | Im Petersborn 5 | Telefon: 02602/69001
info@schwickert-bau.de | www.schwickert-bau.de

Viel Spielraum für Kreativität

Die Birkenhof-Brennerei präsentiert den Beruf des Destillateurs

Wie entsteht ein Destillat? Welche Auswirkungen hat die Reifezeit im Holzfass auf einen Brand? Was ist der Unterschied zwischen Destillation und Mazeration? Ein Destillateur kann diese Fragen sofort beantworten.

Es ist ein Beruf mit Zukunft, deutschlandweit und international mit sehr guten Berufsaussichten; ein Beruf, der viel Spielraum für Kreativität bietet, aber auch großen Wert auf Präzision legt. Eine Mischung aus High-Tech und Handwerkskunst: Der Beruf des Destillateurs.

In einer dreijährigen Ausbildung – mit Blockunterricht in Dortmund – erlernen zukünftige Destillateure und Destillateurinnen ein spannendes Handwerk, das viele Facetten und jede Menge Zukunft hat. Handwerkliches und technisches Geschick sollte man mitbringen, denn neben dem Einmaischen von Getreide und Obst und dem klassischen Fass-Management, ist auch der Umgang mit technischen Komponenten wie Etikettiermaschinen, Destillationstechnik, Wasseraufbereitung und Dampferzeugung ein wichtiger Teil des Berufsbildes. Hierzu gehört auch das Herstellen von Likören und Spirituosen nach festen Rezepturen.

Die Sensorik spielt darüber hinaus eine wichtige Rolle. Wie duften zum Beispiel die Williams-Birnen, die zum Einmaischen vorbereitet werden? Haben sie den richtigen Reifegrad? Sind sie beschädigt oder im gewünscht perfekten Zustand? Auch während des Brennvorgangs selbst sind Auge, Nase und Geschmack immer stark gefragt. Der eigentlichen Destillation von Bränden geht die Laborarbeit voraus – hier werden neue Rezepte für Liköre komponiert und natürlich auch die Qualitätsprüfungen vorgenommen.

Ausgebildete Destillateurinnen und Destillateure haben beste Berufschancen und sind in ganz Deutschland und auch international gesucht. Auch in anderen lebensmitteltechnischen oder getränketechnischen Bereichen kommen sie häufig zum Einsatz. Ein besonderer Beruf, bei dem man Produkte mit entwickeln kann, sie entstehen sieht und sie im Handwerk – kombiniert mit einer guten Portion High-Tech – gestalten kann.

Fotos: Röder-Moldenhauer

www.birkenhof-brennerei.de

INNOVATIVE TRADITIONS-BRENNEREI IM WESTERWALD
SUCHT ENGAGIERTE VERSTÄRKUNG

RZ plus

Wir bilden aus:
Destillateur/in
Brenner/in

Zukunfts-Perspektiven
Karriere-Start
innovatives Unternehmen

Unsere Destillateure und Brenner sind innerhalb ihrer abwechslungsreichen Tätigkeit für die **Herstellung, Destillation und Abfüllung** unserer vielfach ausgezeichneten Edelbrände, Kräuterspezialitäten, Liköre und Whiskys verantwortlich. Wir suchen zur Verstärkung unseres jungen, erfolgreichen Teams eine **zuverlässige, junge Persönlichkeit mit Engagement und Ehrgeiz**.

Voraussetzungen:
guter Sekundarabschluß I · technisches/chemisches/mathematisches Verständnis
Kreativität und Experimentierfreude

Interessiert? Dann freut sich Herr Peter Klöckner auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen!

Birkenhof
Wir brennen selbst
Brennerei
seit 1848

Birkenhof-Brennerei GmbH · Auf dem Birkenhof · 57647 Nistertal
Fon 02661 98204-0 · www.birkenhof-brennerei.de

Mit Skalpell und Klemme

Chirurgiemechaniker sorgen für frischen Wind im OP

Fotos: tony98 - stock.adobe.com / Gennadiy Poznyakov - stock.adobe.com

Die meisten Jugendlichen kennen die Ansage aus dem Fernsehen. Der Chirurg streckt die Hand aus und sagt mit cooler Stimme: „Skalpell. Klemme!“ und bekommt beides von der OP-Schwester in die Hand gedrückt. Dafür, dass Skalpelle, Stethoskope und künstlichen Kniegelenke immer griffbereit sind, sorgt der Chirurgiemechaniker. Er stellt die medizinischen Instrumente her.

Ohne Schrauben könnten Ärzte keine Knochenbrüche heilen und ohne Endoskop nicht sehen, ob der Patient eine Magenschleimhautentzündung oder einfach nur etwas Falsches gegessen hat. Ganz zu schweigen von komplizierten Operationen, bei denen Instrumente gebraucht werden, die so dünn wie Haare und so hart wie Stahl sind. Chirurgiemechaniker sorgen genau dafür. Sie stellen mit modernster Technik die Klassiker der Medizintechnik her und sorgen mit neuen Entwürfen immer wieder für frischen Wind im OP. Allerdings ist in diesem anspruchsvollen Beruf eine Feinmotorik vom Allerfeinsten gefragt. Angehende Chirurgiemechaniker brauchen ein ruhiges Händchen, ein gutes Augenmaß und viel Koordinationsvermögen. Sie lernen während ihrer Ausbildung, wie sie aus Edelstahl haarfeine Instrumente herstellen und wie aus kleinen Einzelteilen technische Kunstwerke entstehen, die in jedem Operationssaal unentbehrlich sind. Ohne sie wären Ärzte und Patienten komplett aufgeschmissen.

Mit Schutzbrille und Atemmaske

Die dreieinhalbjährige Ausbildung findet immer im Wechsel zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb statt – meist in Werkstätten oder größeren Werkhallen. Azubis arbeiten zwar nicht im Operationssaal, sehen aber fast so aus: Sie schlüpfen morgens zum Arbeitsbeginn in Schutzkleidung – inklusive Schutzbrillen und Atemmasken. Beides ist Pflicht, um sich vor Klebstoffdämpfen und Metallstaub zu schützen, die in der Werkstatt überfall herumfliegen. Übrigens: Auch die lauten Geräusche der Fräsmaschine gehören zum Arbeitsalltag.

Chirurgiemechaniker stehen in einem engen Kontakt zu den Fachärzten, denn die medizinischen Instrumente werden in der Regel auf Anfrage gefertigt. Von A wie Augenpinzette bis Z wie Zahnarztspiegel – alles ist bei Chirurgiemechanikern in besten Händen. Da Rohstoffe wie Titan und Stahl sehr teuer sind, fertigen die Mechaniker zunächst eine Skizze an oder bauen ein kleines Modell von den bestellten Geräten. Im nächsten Schritt berechnen sie, wie viel Material sie benötigen und erstellen einen Kostenvorschlag. Ebenfalls zu den Aufgaben gehört die Reparatur von Instrumenten.

Wie viel angehende Chirurgiemechaniker verdienen, hängt ganz davon ab, ob der Ausbildungsbetrieb an einen Tarifvertrag gebunden ist oder nicht. Leider sind diese Tarife nicht in allen Bundesländern gleich, und für manche Betriebe gelten sie gar nicht. Darum kann das Einkommen in der Ausbildung stark schwanken. Im ersten Jahr, in denen Azubis erst einmal die Grundlagen der Produktion kennenlernen müssen, verdienen Azubis zwischen 300 und 710 Euro brutto. Das zweite Ausbildungsjahr steht dann ganz im Zeichen der Technik, und mit zunehmendem Fachwissen wächst auch das Gehalt auf rund 340 bis 740 Euro monatlich an. Im dritten Jahr gibt es durchschnittlich 340 bis 750 Euro und in den letzten Monaten 470 bis etwa 870 Euro.

Auf der Karriereleiter

Nach der Ausbildung starten Chirurgiemechaniker richtig durch. Denn die Medizintechnik entwickelt sich immer weiter, und erfahrene Mitarbeiter sind begehrt.

Um der Karriere den letzten Feinschliff zu geben, können Chirurgiemechaniker noch eine Weiterbildung zum Chirurgiemechanikermeister dranhängen. Sie berechtigt sie dazu, selbst Azubis auszubilden und zunehmend Personalverantwortung zu übernehmen. Meister sind außerdem dafür zuständig, dass Kunden perfekt gefertigte Ware zum vereinbarten Zeitpunkt erhalten. Sie treffen für den Betrieb wichtige Entscheidungen und übernehmen die Kommunikation mit den Kunden.

Mit der Fortbildung zum Feinwerktechniker, bekommen Absolventen nicht nur den schmucken Zusatz „staatlich geprüft“, sondern erweitern auch ihr Einsatzgebiet. Sie können zwischen den Schwerpunkten Optik und Elektronik wählen. Staatlich geprüfte Feinwerktechniker arbeiten eng mit Ingenieuren zusammen und entwickeln gemeinsam mit ihnen neue Geräte und Systeme für die Feinwerktechnik. Außerdem sind sie dafür verantwortlich, den gesamten Produktionsprozess noch weiter zu optimieren.

Wer nach der Ausbildung nicht an der Werkbank stehen bleiben möchte, entscheidet sich oftmals für ein Studium. Mit einem Bachelorabschluss in Medizintechnik stehen Absolventen gleich viele Türen offen. Der Einstieg in die Projektplanung ist ebenso möglich wie die Beschäftigung im Vertrieb eines international agierenden Unternehmens für Medizintechnik. Weitere Perspektiven warten im Bereich Qualitätsmanagement. Finanziell besonders interessant ist der Schritt in die Selbstständigkeit – vor allem für Chirurgiemechaniker mit dem richtigen Händchen für alles Geschäftliche. Grundvoraussetzung ist allerdings die bestandene Meisterprüfung. Noch besser fallen die Chancen aus, wenn man für den Start in die Selbstständigkeit schon über ausreichend Berufserfahrung und viele Kundenkontakte verfügt.

(Linda Conradi)

80 Jahre Erfahrung trifft auf frischen Wind – Euch

CRACO GmbH – der inhabergeführte Mittelständler aus dem Westerwald

Die Auszubildenden zu Zerspanungs-, Industrie- und Konstruktionsmechanikern sind bereits früh in den Produktionsprozess mit eingebunden, denn an den Maschinen der „Lehrwerkstatt“ werden auch aktuelle Fertigungsaufträge bearbeitet. Foto: CRACO GmbH

Trifft etwas Bestehendes auf etwas Neues, können die spannendsten Dinge passieren. Die CRACO GmbH aus Atzelgift erlebt dies seit mehr als 80 Jahren, in dem sie sich nahezu täglich den Herausforderungen in der Entwicklung und der Realisierung von Komplettlösungen im Verschleißschutz für Kunden der Rohstoffgewinnung, der Baubranche sowie im Recycling stellen. Die Kernkompetenz liegt dabei auf der Verarbeitung von hochverschleißfesten CRACOX-Stählen. Es wird nicht in Serie produziert, sondern individuell, kunden- und auftragsbezogen, sodass die Bandbreite von einzelnen Verschleißteilen bis zum Neuanlagenbau reicht und die Einsatzgebiete auch schnell zwischen Spargeldammfräsen und Schrottpressen variieren.

Dies gilt auch für die Auszubildenden: Egal ob Industriekaufleute, Zerspanungs-, Industrie- und Konstruktionsmechaniker/in, Fachinformatiker/in oder Fachkräfte für Lagerlogistik, jedem Azubi steht ein erfahrener Mitarbeiter seines Fachs zur Seite und begleitet ihn durch die komplette Ausbildungszeit. Gleichzeitig werden aber auch Eigenverantwortung und –initiative gelehrt und gefördert. Schon viele Mitarbeiter haben bei CRACO ihre Ausbildung abgeschlossen und besetzen aktuell die unterschiedlichsten Positionen. So profitieren beide Seiten davon, das Unternehmen sowie jeder einzelne Mitarbeiter, der seinen eigenen, individuellen Charakter einbringen kann und damit Teil des Ganzen wird.

Und auch in Zukunft bleibt das Ziel die Förderung der Auszubildenden, sie ihren Stärken entsprechend einzusetzen und am Ende ihrer Ausbildungszeit auch zu übernehmen.

Foto: Monkey Business - stock.adobe.com

Zwischen Klinik und Hochschule

Duales Studium kombiniert Medizin und Betriebswirtschaft

Es ist eine gelungene Kombination: Health Care Management verbindet die Wirtschaftswissenschaft mit der Medizin. Und nach dem Abschluss des dualen Studiums warten auf Absolventen spannende Perspektiven. Das duale Studium Health Care Management ist genauso interessant wie vielseitig. Es umfasst Fächer wie Betriebswirtschaft, Gesundheitswissenschaft und klinische Medizin. Und wie sieht der duale Studienalltag aus? Abiturienten und Schüler mit einer Fachhochschulreife, die sich für diese anspruchsvolle Ausbildung entscheiden, durchlaufen parallel zum Studium eine Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen. Mit der Zeit werden aus diesen Absolventen gefragte Fachleute für alle Fragen rund um die vielfältigen Dienstleistungsangebote im Bereich Gesundheit. Gleichzeitig erhalten Studierende einen Einblick in alle kaufmännischen Abläufe, in rechtliche Aspekte, Vertriebsaktionen, Organisation, Marketing, Qualitätsmanagement sowie Personalwesen. Dazu erlangen sie fundierte Kenntnisse, um später selbst Gesundheits- und Präventionsprogramme zu entwickeln. Und das Gute daran: Absolventen erwerben mit diesem Studiengang gleich zwei Abschlüsse: den Kaufmann im Gesundheitswesen und den Bachelor of Arts. Anschließend winken interessante Stellenangebote in Kliniken und Gesundheitszentren, Ärztekammern, medizinischen Instituten und Forschungsunternehmen.

Kein Wunder, dass dieser duale Studiengang zu den beliebtesten überhaupt gehört. Voraussetzungen sind allerdings Studienplatz und Arbeitsvertrag.

Naturwissenschaft als Grundlage

Ein praxisintegriertes duales Studium Health Care Management besteht, ähnlich wie eine Ausbildung, aus Theorie- und Praxisblöcken. Zu den Voraussetzungen für dieses Studium – das nach drei Jahren mit einem Bachelor und nach vier Jahren mit einem Master abgeschlossen wird – gehören ein großes medizinisches Interesse und ein Verständnis für kaufmännische Aspekte. Im praktischen Teil lernen Studenten den Alltag in ganz unterschiedlichen Einrichtungen aus dem Bereich Gesundheit kennen. Sie arbeiten beispielsweise in einer Klinikverwaltung oder bei einer Krankenkasse. Während der Hochschulphasen stehen vermehrt die kaufmännischen Fächer im Fokus – wie die Einführung in die Betriebswirtschaft mit den Fächern Controlling, Marketing sowie Finanz- und Rechnungswesen. Natürlich stehen auch Fächer auf dem Stundenplan, die wichtige naturwissenschaftliche Grundlagen legen. Zum Beispiel klinische Medizin, Humanbiologie und Pharmakologie.

In der Regel bestimmt ein Ausbildungsunternehmen den Ablauf des dualen Studiums. Entweder wird an drei festen Tagen in der Woche in der Hochschule gelernt und die restlichen Tage im Betrieb gearbeitet. Oder die Praxis- und Theoriephasen wechseln sich in einem Rhythmus von jeweils drei Monaten ab. Dieses stramme Programm erfordert besonders viel Selbstdisziplin, denn Studierende müssen sich eigenständig auf die Prüfungen vorbereiten und folglich auch nach Feierabend und an den Wochenenden lernen. Ebenfalls positiv wirken sich Kontaktfähigkeit, methodisch-systematisches Vorgehen, schnelle Auffassungsgabe, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und Führungsgeschick aus. Doch all die Mühe zahlt sich aus, da Absolventen gleich zwei Abschlüsse in der Tasche haben. Und vor allem große Unternehmen wie Krankenkassen greifen auf feste Kooperationspartner zurück. Bewerber um einen als duales Studium ausgeschriebenen Ausbildungsplatz können sich daher meist nahtlos an der Partneruniversität einschreiben. Außerdem übernehmen Arbeitgeber anfallende Studiengebühren und bieten ihnen nach erfolgreichem Abschluss in der Regel einen festen Arbeitsvertrag an, sodass der Berufseinstieg deutlich erleichtert wird.

Auch finanziell lockt das duale Studium: Im ersten Jahr verdienen Studierende zwischen 600 und 700 Euro brutto, im zweiten rund 650 bis 750 Euro. Im letzten Jahr winkt ein Gehalt von durchschnittlich 750 bis 850 Euro. Nach Studienabschluss hängt das Einkommen stark davon ab, in welcher Position ein Bewerber in den Beruf einsteigt. Generell erhalten Masterabsolventen ein etwas höheres Einstiegsgehalt als Bachelorstudenten. Die Verlängerung der akademischen Laufbahn zahlt sich also in der Regel aus. Zum Vergleich: Kaufleute im Gesundheitswesen erhalten zunächst rund 2000 Euro brutto. Wer nach einem dualen Studium mit einem Master in den Beruf einsteigt, verdient beispielsweise als Projektleiter ab 2300 Euro aufwärts. Marketing Manager im Bereich Gesundheit schießen den Vogel ab: Sie erhalten zum Beginn ihrer Karriere bereits rund 2900 Euro. Mit viel Luft nach oben. Marketing Manager in Führungspositionen bringen es locker auf monatlich rund 5000 brutto. *(Linda Conradi)*

Alles andere als gewöhnlich: Ausbildung bei HUF HAUS

Hochmoderne Arbeitsplätze und abwechslungsreiche Praktika

„Der vierwöchige Auslandsaufenthalt in England während der Ausbildung war die schönste Zeit meines Lebens. Wir haben viele nette Leute kennengelernt und unsere Sprachkenntnisse erheblich verbessert. Unser Aufenthaltsort Solihull – in der Nähe von Birmingham – ist eine wirklich schöne Stadt mit vielen Restaurants, Pubs und Freizeitmöglichkeiten. Ich finde es super, dass wir eine so tolle Chance bekommen haben und HUF HAUS uns während dieser Zeit weiterhin die Ausbildungsvergütung gezahlt hat, obwohl wir freigestellt waren“, beschreibt Oliver Knopf sein persönliches Ausbildungshighlight.

Der gelernte Industriekaufmann wurde nach seiner dreijährigen Ausbildung bei HUF HAUS übernommen und ist nun in der Abteilung Marketing tätig. Sehr gute Englischkenntnisse benötigt er dort Tag für Tag.

Ausbildung bei HUF HAUS bedeutet in allen Lehrberufen überdurchschnittliche Förderung

Für Auszubildende zum Tischler und Zimmerer eine eigene Lehrwerkstatt, im kaufmännischen Bereich ein vierwöchiges Sprachpraktikum im Ausland, zahlreiche Möglichkeiten der Weiterbildung und zusätzlicher, interner Sprachunterricht. Gleiches gilt für die Auszubildenden in den technischen Bereichen: Hochmoderne Arbeitsplätze und abwechslungsreiche Praktika bereiten Dich optimal auf den Berufseinstieg vor. Für die Qualität der Ausbildung sprechen die ausgezeichneten Leistungen der Auszubildenden bei den Innungs- und Abschlussprüfungen. Auch die Gesundheit der Auszubildenden ist für HUF HAUS von zentraler Bedeutung: So wurde das Projekt „Schwing die HUF‘e“ ins Leben gerufen – ein im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements durchgeführtes Sportprogramm. Die Organisation des Projekts wird von zwei Auszubildenden (Teamcaptains) übernommen. Alle Azubis können zudem einmal pro Woche das kostenlose Kursangebot im Fitnesscenter Go 21 in Herschbach nutzen und sind voller Elan mit dabei.

Foto: HUF HAUS

Foto: Tierney - stock.adobe.com

Hipp, kreativ und doch gut organisiert

Marketingkommunikation lockt mit Abwechslung und tollen Perspektiven

Die lila Kuh von Milka bekam unter tierärztlicher Aufsicht eine neue Farbe und gilt heute als Werbeikone. Und was die Deutschen morgens um halb 10 Uhr essen, ist dank der Werbung auch sonnenklar. Schüler, die sich für witzige Slogans begeistern, sind in der Branche als Azubis zum Kaufmann Marketingkommunikation herzlich willkommen.

Kaufmann für Marketingkommunikation hört sich erst einmal spannend an. Aber was verbirgt sich genau hinter dieser Berufsbezeichnung? Und was ist Marketingkommunikation überhaupt? Ganz einfach: Sie beschäftigt sich damit, Produkte und Dienstleistungen zu vermarkten, eine Marke zu stärken und ihr Ansehen in der Öffentlichkeit ordentlich aufzupolieren. Sie soll sich deutlich von der Konkurrenz abheben und Konsumenten suggerieren, dass mit diesem Produkt ein bestimmtes Lebensgefühl verbunden ist. Um dies zu erreichen, begleitet der Kaufmann Marketingkommunikation seinen Kunden von der Zielgruppenanalyse bis zur Ausarbeitung eines kompletten Werbekonzeptes – und dazu gehört auch, eine Strategie für die unterschiedlichen Medien zu entwickeln. Der Kaufmann überwacht zudem die Realisierung einer Kampagne und kontrolliert ihre Wirksamkeit.

Früher hieß dieser Beruf übrigens Werbekaufmann. Das war vielleicht etwas leichter zu verstehen, deckte aber nicht das gesamte Tätigkeitsspektrum ab. Zum Kommunikationsmarketing gehört schließlich weit mehr als das Konzipieren und Schalten von Werbung in Kino, Zeitungen, Radio und Fernsehen. So werden verkaufsfördernde Aktionen entwickelt und umgesetzt, Messeauftritte organisiert, Events veranstaltet und mit einem Sponsoring das Image des Unternehmens aufgewertet. Wichtig dabei: im hektischen Berufsalltag mit klingelnden Telefonen und nervigen Kunden nicht den Überblick zu verlieren. Denn wichtig bei der Abwicklung eines Projektes ist es nicht nur, das abgesprochene Budget einzuhalten. Außerdem gibt es drängende Deadlines, unterschiedliche Vorstellungen von der Umsetzung und kleine Pannen. Neben der Kundenberatung steht für den Projektleiter auch die Abstimmung mit Mediengestaltern, Grafikern und Druckereien an. Dabei darf er nie vergessen, dass er zwar den Kunden während einer Kampagne intensiv berät und begleitet, die eigentliche Entscheidung aber immer noch der Kunde selbst trifft. Entsprechend vielfältig ist auch die Ausbildung in diesem Beruf.

Gutes Gehalt für hohe Ansprüche

Die Anforderungen an Bewerber um eine Ausbildung zum Kaufmann Marketingkommunikation sind hoch: Sie brauchen nicht nur ein Abitur oder Fachabitur. Viel entscheidender ist, dass sie kommunikationsstark, kreativ und flexibel sind, selbstständig arbeiten und gut organisieren können. Dafür winkt im ersten Ausbildungsjahr ein Gehalt von 480 bis 840 Euro brutto. Im zweiten Jahr verdient ein Azubi bereits 520 bis 890 Euro und im dritten 630 bis 950 Euro. Die krassen Unterschiede ergeben sich daraus, dass Azubis abhängig von Unternehmen und Region verdienen, da nicht alle tarifgebunden sind. Ein winziger Betrieb mit zwei Angestellten verfügt natürlich über ein anderes Budget als eine hippe Agentur in Hamburgs teuerstem Viertel. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung sieht dies schon anders aus. Dann steigen die Verdienstmöglichkeiten zum Einstieg auf etwa 1500 bis 1800 Euro. Erfahrene Kaufleute kommen auf bis zu 3000 brutto. Das hängt natürlich stark vom Einsatzgebiet ab, auf das sie sich spezialisiert haben – also ob Werbung, Multimedia-, Direkt- oder Onlinemarketing, Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb oder Eventmarketing.

Auf der Karriereleiter

Ehrgeizige Kaufleute haben gute Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten. Sobald sie zwei Jahre Berufserfahrung gesammelt haben, können sie eine Weiterbildung zum Fachkaufmann für Marketing machen. Abgeschlossen wird sie mit einer Prüfung der Industrie- und Handelskammer, die vergleichbar ist mit einer Meisterprüfung im Handwerk. Der Verdienst klettert dann auf bis zu 5000 Euro. Dafür stehen anspruchsvollere Aufgaben an – wie die Übernahme von Personalverantwortung oder ein eigenständiges Projektmanagement. Alternativ gibt es eine dreijährige Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt für Marketingkommunikation. Hierbei handelt es sich um ein berufsbegleitendes Studium, das nach sechs Semestern ebenfalls mit einer Prüfung abschießt. Der Verdienst liegt hier zwischen 1500 und 4200 Euro, in großen Agenturen winken deutlich lukrativere Jobs. Allerdings sollten sich Bewerber darüber im Klaren sein, dass die Arbeitszeit dann nicht immer familienfreundlich ausfällt.

18-monatige Weiterbildung

Nach einem Jahr im Job können Kaufleute außerdem eine 18-monatige Weiterbildung absolvieren und sie als Fachwirt für Werbung & Kommunikation abschließen. Auch Ziel dieser Weiterbildung ist es, mehr Verantwortung zu übernehmen und dafür das eigene Gehalt aufzupeppen. Wer mit Abitur oder Fachhochschulreife in die Ausbildung startet, kann im Anschluss auch direkt studieren. Zum Beispiel BWL oder Marketing. Mit einem abgeschlossenen Studium steigen die Job- und Gehaltschancen natürlich weiter an. *(Linda Conradi)*

EDEKA Fuhrmann: Seit mehr als 25 Jahren in der Region

Sicher in die Zukunft – mit einer Ausbildung zur/zum Verkäufer/-in im Lebensmitteleinzelhandel

Die Geschichte

Bereits seit mehr als 25 Jahren ist die Familie Fuhrmann als selbstständige Einzelhändler in der Lebensmittelbranche tätig. „Ich erinnere mich noch genau an den Tag der Eröffnung unseres Marktes in Neuhäusel. Für mich ging damit ein Traum in Erfüllung." erklärt Karl-Heinz Fuhrmann. Im Jahre 2002 eröffnete die Familie einen weiteren Markt im Neuwieder Stadtteil Heimbach-Weis. Im September 2015 folgte dann der dritte Markt der Kaufmannsfamilie am Standort Montabaur.

Die Philosophie

EDEKA – Wir lieben Lebensmittel! So lautet der bekannte Leitspruch der EDEKA. Dieses Motto wird von der Familie Fuhrmann gelebt. „Unsere Frischeabteilungen liegen uns besonders am Herzen. Angefangen von der Obst & Gemüse- Abteilung bis hin zu unseren Bedienungstheken mit Fleisch, Wurst, Käse und

Foto: EDEKA Fuhrmann

Fisch. Wir und unsere Mitarbeiter lieben es einfach, mit frischen Lebensmitteln zu arbeiten und diese unseren Kunden anbieten zu können." erklärt Martin Fuhrmann. „Dabei haben wir immer den Kunden im Blick und legen großen Wert auf den persönlichen Kontakt." Bei EDEKA Fuhrmann sollen sich die Kunden wohlfühlen und ihren Einkauf genießen. „Das persönliche Gespräch, der direkte Kontakt zu den Kunden, Zuhören auch in hektischen Momenten, so kennen die Kunden unsere Teams. Dies ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung." verspricht Martin Fuhrmann.

Ausbildung

Die Ausbildung zum/zur Verkäufer/ in beginnt am 1. August eines Jahres, die Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre. „Während der Ausbildung in unseren Märkten durchlaufen die Auszubildenden alle Abteilungen im Markt, so lernen sie die abwechslungsreichen Aufgaben im Einzelhandel am Besten kennen." sagt Martin Fuhrmann.

Warum Einzelhandel?

Vielen Schulabgängern stellt sich die Frage: Welchen beruflichen Weg möchte ich einschlagen? Welche Chancen bieten sich mir nach einer Ausbildung? Und ist dies überhaupt das, was ich eigentlich möchte? Leider ist das Berufsbild der Verkäuferin bzw. des Verkäufers im Lebensmitteleinzelhandel bei der Mehrheit der Schulabsolventen ein Schlechtes. Warum also sollte ich mich für eine Ausbildung im Einzelhandel entscheiden? „Der Beruf der Verkäuferin bzw. des Verkäufers ist viel facettenund abwechslungsreicher als die Meisten denken", erklärt Martin Fuhrmann. „Es wird einem nie langweilig. Es gibt immer etwas zu tun, man lernt die unterschiedlichsten Menschen kennen und das Wichtigste: Man lernt jeden Tag etwas dazu! Es gibt so viele verschiedene Sorten an Obst und Gemüse, an Fleisch und Wurst, an Käse und Fisch, hier lernt man nie aus!"

Die Chancen

Ein weiterer, guter Grund für eine Ausbildung bei EDEKA Fuhrmann: Es gibt zahlreiche Karriere- und Fortbildungsmöglichkeiten nach und sogar schon während der Ausbildung. „Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch unseren Auszubildenden die Möglichkeit, sich auf Seminaren fortzubilden. Ein weiterer Punkt stellt bei uns das E-Learning dar. Hier kann jeder Einzelne auf der Plattform an verschiedensten Kursen teilnehmen und bekommt nach Abschluss ein Zertifikat."

Zudem besteht bei erfolgreicher Prüfung immer die Chance, in ein Angestelltenverhältnis übernommen zu werden, erklärt Martin Fuhrmann. „Wir sehen es als Ziel an, unsere Auszubildenden nach bestandener Prüfung in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Wir bilden ja schließlich für uns selbst aus, und nicht für andere Betriebe! Bei uns bietet sich jedem die Möglichkeit, auf seinem beruflichen Weg voran zu kommen. Mit Motivation und Wille kann man viel erreichen", verspricht Martin Fuhrmann. „Den Großteil unserer ehemaligen Auszubildenden haben wir übernommen, einige von Ihnen haben bei uns sogar eine Führungsposition in der Marktleitung oder der Fleischabteilung übernommen."

So einzigartig wie Du ...

Profitiere von individuellen Ausbildungsmöglichkeiten der Zoth GmbH & Co. KG

Die Zoth GmbH & Co. KG bietet vielfältige Ausbildungsangebote mit Zukunftsperspektiven und setzt damit auf individuelle Lösungen – nicht nur für Kunden, sondern auch für Auszubildende.

Schulabgänger und Schulabgängerinnen müssen jedes Jahr aufs Neue feststellen, dass die Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz gar nicht so einfach ist: Unterschiedliche Talente und Interessen die berücksichtigt und verschiedene Zukunftsperspektiven die befriedigt werden wollen, sorgen hin und wieder für Orientierungslosigkeit. Um der Vielfalt junger Menschen begegnen zu können, setzt die Zoth GmbH & Co. KG auf ein ebenso vielfältiges Ausbildungsangebot.

Das Familienunternehmen mit Wurzeln im Westerwald und Firmensitz in Westernohe ist mit über 500 Mitarbeiter/-innen das größte Industriedienstleistungsunternehmen in Rheinland-Pfalz. Kunden, Mitarbeiter und gerade auch Auszubildende profitieren bei der Zoth GmbH & Co. KG von der einzigartigen Kombination aus Leistungen ganz unterschiedlicher Gewerke. Das Leistungsportfolio umfasst neben der Elektrotechnik die Bereiche Rohrleitungsbau und HKLS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär), Stahl- und Metallbau sowie die Blechbearbeitung.

Wertvolle Chancen für Auszubildende

Das breite Leistungsspektrum hält effiziente und kostensparende Lösungen für Kunden bereit – und birgt gleichzeitig wertvolle Chancen für Auszubildende. Ein dynamisches Arbeitsumfeld bietet Einblick in die Verzahnung unterschiedlicher Gewerke und lädt ein, das Zusammenspiel der einzelnen Unternehmensbereiche kennenzulernen. Begleitet und betreut von qualifizierten Fachkräften beschreiten die Auszubildenden hier ihren ganz eigenen Weg in ein vielversprechendes Berufsleben.

Zertifiziert für Nachhaltige Nachwuchsförderung und als Bildungspartner der Berufsbildenden Schule Westerburg (BBS) entwickelt die Zoth GmbH & Co. KG die eigenen Ausbildungsziele und -inhalte kontinuierlich weiter. „Unser Ziel ist es, unsere Schützlinge bestmöglich auf die sich schnell weiterentwickelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten“, erklärt Martina Zoth-Opolka, kaufmännische Geschäftsführerin. Sie betont, dass es besonders wichtig sei, nicht in Stillstand zu geraten, sondern immer auf dem modernsten Stand zu bleiben – sowohl hinsichtlich der technischen Ausstattung der Ausbildungsstätte als auch bezüglich der vermittelten Inhalte.

Martina Zoth-Opolka (kaufm. Geschäftsführerin), Wolfgang Zoth (techn. Gechäftsführer). Foto: Zoth GmbH & Co. KG

Deswegen investierte das Familienunternehmen im vergangenen Jahr in eine neue Lehrwerkstatt, ausgerichtet an den Bedürfnissen der Auszubildenden und den Anforderungen der Praxis. „Die Auszubildenden profitieren von dem hohen technischen Standard und der engen Betreuung, die ich hier gewährleisten kann“, sagt Ausbildungsleiter Burkhardt Riedel, der in seiner Lehrwerkstatt den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Karriere legt.

Werde Teil unseres Teams -

ZOTH
Individuelle Lösungen für Elektro, Metall & Technik

Finde Deine Wunschausbildung mit Zukunftsperspektive!

Du möchtest in einem innovativen und modernen Unternehmen mit vielfältigen Perspektiven und Zukunftschancen arbeiten? Dann starte Deine Karriere bei uns und beginne eine Ausbildung bei Zoth!

- ☑ Elektroniker/in Fachrichtung Betriebstechnik oder Energie- und Gebäudetechnik
- ☑ Anlagenmechaniker/in Fachrichtung Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik
- ☑ Anlagenmechaniker/in Fachrichtung Apparate- und Behälterbau
- ☑ Mechatroniker/in
- ☑ Metallbauer/in Fachrichtung Konstruktionstechnik
- ☑ Industriekaufmann/-frau
- ☑ Fachkraft für Lagerlogistik

Wir freuen uns auf Dich und Deine Bewerbung! Bewirb Dich jetzt - entweder per Post oder auch per E-Mail an bewerbung@zoth.de.
Für weitere Informationen kannst Du uns auch auf unserer Homepage unter www.zoth.de besuchen.

Zoth GmbH & Co. KG | Dr.-Walter-Zoth-Allee 1 | 56479 Westernohe | Tel.: 02664 5010 |

Starte turbomäßig in Deine Zukunft mit Maschinenbau Böhmer

Maschinenbau Böhmer GmbH bietet Ausbildungsstellen für Industriemechaniker/in, Technische/r Produktdesigner/in, Fachlagerist/in – Fachkraft für Lagerlogistik, Zerspanungsmechaniker/in, Elektroniker/in sowie duales Studium Fachrichtung BWL und Maschinenbau an

Aus welchen Bauteilen besteht ein Bierfass? Was muss man tun, damit der Turbolader in Fahrzeugen keine unangenehmen Geräusche produziert? Wie werden Fahrzeugteile aus Aluminium möglichst effizient hergestellt?

Mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich Maschinenbau Böhmer GmbH aus Steinebach an der Sieg. Und so entwickeln und produzieren 100 Mitarbeiter – davon 15 Auszubildende und Studenten – Automatisierungslösungen und Produkte, die anschließend weltweit an Kunden geliefert werden.

Komplexe technische Lösungen erfordern gut ausgebildete Mitarbeiter - und motivierten Nachwuchs, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu sein. Frühzeitig wird daher

Foto: Maschinenbau Böhmer

das Interesse von Jugendlichen an Technik gefördert: Regelmäßig nimmt man an Berufsinformationstagen oder diversen Ausbildungsmessen teil. Mit der Westerwaldschule Gebhardshain und der Realschule plus Wissen ist Maschinenbau Böhmer durch eine Schulpatenschaft verbunden. Schüler/innen sind jederzeit für ein Praktikum willkommen! Ein Praktikum stellt hier eine gute Möglichkeit dar, einen ersten Eindruck vom Wunschberuf und vom Unternehmen zu erhalten.

Bei Maschinenbau Böhmer wird AUSBILDUNG großgeschrieben. Schon seit Jahrzehnten ist das Unternehmen ein anerkannter Ausbildungsbetrieb der Industrie- und Handelskammer (IHK) mit mehreren Auszeichnungen. In der modernen, integrierten Lehrwerkstatt werden unter der Betreuung von zwei Ausbildern insgesamt sechs Berufe ausgebildet. So erwerben die Auszubildenden nicht nur die technischen Fähigkeiten, sondern lernen auch direkt die Abläufe und Anforderungen in einem modernen Industriebetrieb kennen.

Hausinterner Werksunterricht ist selbstverständlich. Wenn sich die Abschlussprüfung nähert, können die Azubis freiwillige Prüfungsvorbereitungskurse absolvieren, um optimal vorbereitet in die Prüfung zu gehen. Aber nicht nur Lernen steht auf dem Programm, gemeinsame Aktionen wie Ausflüge und Messebesuche erwarten die jungen Kollegen/innen.

Auch ein ausbildungsintegriertes Studium ist möglich. Derzeit werden zum Beispiel die dualen Studiengänge Betriebswirtschaft in Kombination mit der Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau und Maschinenbau in Kombination mit der Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/in angeboten.

Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung und guten Leistungen, können die Azubis mit guten Übernahmechancen rechnen und von verschiedenen Weiterbildungsangeboten Gebrauch machen.

Hier kannst Du Maschinenbau Böhmer kennenlernen:

- Berufsinformationsbörse am 24.09.2018 in Hachenburg
- Berufsinformationsbörse am 06.09.2018 in Bad Marienberg
- ABOM am 12. und 13. 09.2018 in Altenkirchen

Wir bieten zum 01. August 2019 folgende Ausbildungsstellen an:

Bewerbungsschluss: 31.10.2018

- Industriekaufmann/-frau
- Technische/r Produktdesigner/in
- Fachlagerist/in – Fachkraft für Lagerlogistik
- Zerspanungsmechaniker/in
- Industriemechaniker/in
- Elektroniker/in
- Duales Studium BWL / Maschinenbau

Weitere Informationen zu den Ausbildungsstellen findest Du auf unserer Homepage.
Du hast noch Fragen? Diese beantwortet Dir gerne unser Ausbildungsleiter Mario Bender, Tel. 02747 / 9236 -55.
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Maschinenbau Böhmer GmbH – Industriestraße 15 – 57520 Steinebach – Tel. 02747 / 9236 -0
E-Mail: bewerbung@boehmer-maschinenbau.de – www.boehmer-maschinenbau.de

Böhmer Maschinenbau

Foto: Robert Kneschke - stock.adobe.com

Sozial engagieren – wirtschaftlich arbeiten

Duales Studium bereitet gezielt auf Führungsaufgaben vor

Das duale Studium Sozialmanagement bildet die Schnittstelle zwischen sozialer Arbeit und Wirtschaft. Es vermittelt Fachkenntnisse, um den ökonomischen Anforderungen eines Unternehmens unter den Aspekten sozialer Arbeit gerecht zu werden. Perfekt für alle, die zwar im Management arbeiten, aber mehr bewirken wollen als eine Umsatzsteigerung.

Kinder- und Jugendheime, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung oder Obdachlosenhäuser: All diese sozialen Einrichtungen erfüllen wichtige Aufgaben in unserer Gesellschaft. Sie erbringen soziale Dienstleistungen und gehören damit in den Bereich der Sozialwirtschaft. Trotzdem müssen sie – genau wie jedes andere Unternehmen – mehr oder weniger wirtschaftlich arbeiten. Sie müssen Budgetpläne erstellen, die Qualität ihrer Leistungen überwachen, Mitarbeiter führen sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Allerdings stehen hier nicht Profit und Wachstum im Fokus, sondern ideelle Ziele. Das Wohl der Menschen darf hier bei aller Wirtschaftlichkeit niemals aus den Augen verloren werden. Das duale Studium Sozialmanagement vermittelt das notwendige Know-how aus den Bereichen Wirtschaft und Sozialarbeit und bereitet speziell auf die Führungsaufgaben in sozialen Einrichtungen vor.

Das Sozialmanagement-Studium bildet Betriebswirte aus, die sich mit den besonderen Anforderungen der Sozialwirtschaft auskennen. Sie wissen, wie unser Gesundheits- und Sozialsystem funktioniert, welche Akteure im Sozialwesen eine wichtige Rolle spielen und was beim Management von sozialen Einrichtungen zu beachten ist. Im Fokus des Studiums steht die Schnittstelle von Sozialer Arbeit bzw. Sozialpädagogik und Betriebswirtschaftslehre. So erwerben Studierende – im Gegensatz zum reinen BWL-Studium – ein branchenspezifisches Fachwissen. Sie schulen ihre soziale Kompetenz und lernen in Praxisphasen den Alltag in sozialen Einrichtungen aus nächster Nähe kennen. Mögliche Praxispartner sind zum Beispiel Kinder- und Jugendheime, Pflege- und Betreuungseinrichtungen für alte Menschen oder Menschen mit Behinderung, Sozialverbände, städtische Verwaltungen, Kliniken oder auch Krankenversicherungen.

Nach sechs bis acht Semestern haben Studierende den Bachelor of Arts in der Tasche. Manche Studiengänge qualifizieren zusätzlich für die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter, und Krankenkassen bieten das duale Studium außerdem manchmal in Verbindung mit einer Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten an. Egal, für welche Hochschule oder Akademie sich ein Schulabsolvent entscheidet: Ein duales Sozialmanagement-Studium bereitet ihn hervorragend auf spannende Tätigkeiten in der Sozialwirtschaft vor. Um Sozialmanagement dual zu studieren, brauchen Bewerber sowohl einen dualen Studienplatz an einer Hochschule oder Berufsakademie als auch einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz bei einem Unternehmen bzw. einer Einrichtung oder Organisation aus der Sozialwirtschaft. Grundvoraussetzung für die Zulassung zum dualen Studiengang an einer Hochschule oder Akademie ist entweder das Abitur, Fachabitur oder die fachgebundene Hochschulreife. Manchmal müssen Bewerber, die lediglich das Fachabi oder die fachgebundene Hochschulreife vorweisen können, eine zusätzliche Aufnahmeprüfung ablegen. ▶

Anzeige

Einige Hochschulen bzw. Berufsakademien setzen auch ein Vorpraktikum in einer sozialen Einrichtung von bis zu einem Jahr voraus oder lassen einen Numerus Clausus über die Zulassung entscheiden.

In der Regel setzen Hochschulen und Akademien, die Sozialmanagement dual anbieten, voraus, dass sich die Schulabgänger bei möglichen Praxispartnern bewerben. Und erst, wenn sie einen Ausbildungs- bzw. Studienvertrag bei einer sozialen Einrichtung, Kommune, Krankenkasse oder ähnliches unterschrieben haben, können sie sich im zweiten Schritt an der Hochschule um einen Studienplatz bewerben oder einschreiben. Oftmals bekommen Bewerber dennoch auf Nachfrage Unterstützung von der Hochschule bei der Suche nach Praxispartnern. Wichtig sind natürlich auch gute Noten – vor allem in den Fächern Deutsch und Mathe. Praktika im sozialen Bereich oder sogar ein freiwilliges soziales Jahr sind gerne gesehen. Und wer ohne Abi Sozialmanagement studieren möchte, bekommt ebenfalls eine Chance. Zum Beispiel dann, wenn ein Meisterabschluss oder eine Berufsausbildung vorliegt. Eine spezielle Zugangsprüfung qualifiziert in diesem Fall fürs Studium. Ob das an der Wunschhochschule möglich ist, erfahren Interessenten auf der Webseite der Hochschule oder bei der jeweiligen Studienberatung.

Alles nach Plan

Zum Studium gehören Seminare und Vorlesungen unter anderem in den Fächern Rechnungswesen, Recht, Psychologie, Statistik, Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Marketing, Personalmanagement und sozialwissenschaftliche Methoden. In der Regel gibt es hier die Unterscheidung zwischen Gesundheitswesen sowie sozialer Arbeit und Bildungswesen, wobei jeder Bereich seine eigenen Schwerpunkte hat. Der Unterricht ist in vielen Studiengängen sehr praxisorientiert. Generell umfasst das Bachelor-Studium sechs bis acht Semester, in denen eigenständig wissenschaftliche Arbeiten verfasst werden müssen. Erst nach dem erfolgreichen Abschluss aller Veranstaltungen und der Bachelorarbeit dürfen sich Absolventen Bachelor of Arts (B.A.) nennen.

Ein duales Sozialmanagement-Studium ist nur etwas für Bewerber, die sich gleichermaßen für wirtschaftliche und soziale Themen begeistern können. Wichtige persönliche Voraussetzungen sind Sozialkompetenz, Einfühlungsvermögen und Kommunikationsstärke. Angehende Sozialmanager sollten allerdings auch über ein passables Zahlenverständnis verfügen. Und noch etwas sollte den Bewerbern bewusst sein: Dual studieren kann ganz schön stressig sein. Denn gepaukt wird oftmals dann, wenn andere feiern. Aber wer sich gut organisiert und eine gesunde Portion Leistungsbereitschaft mitbringt, kann mit dem dualen Studium richtig durchstarten.

Unterschiedliche Aufgaben, unterschiedliche Gehälter

Das duale Studium Sozialmanagement bereitet auf verschiedene Tätigkeitsbereiche vor – beispielsweise in kaufmännischen Abteilungen von Unternehmen der Sozialwirtschaft oder in den Bereichen Werbung und PR und Finanz- und Rechnungswesen. Sozialmanager können aber auch die Leitung von Kindergärten, Jugendheimen oder Pflegeeinrichtungen übernehmen. So unterschiedlich die Aufgaben sind, so unterschiedlich fallen natürlich auch die Gehälter aus, die gezahlt werden. Während des dualen Studiums orientiert sich das Einkommen am Ausbildungsgehalt. Ein Kaufmann im Gesundheitswesen bekommt zum Beispiel im ersten Lehrjahr rund 620 Euro, im zweiten Jahr knapp 670 Euro und im dritten etwa 720 Euro brutto.

Nach dem Studium heißt es für den Sozialmanager, eine passende berufliche Position zu finden oder sie zu festigen und weiter auszubauen. Wenn er eine Festanstellung in einer kaufmännischen Abteilung findet, zahlt sich das Studium schnell aus. Hat ein ausgebildeter Kaufmann im Gesundheitswesen ein Einstiegsgehalt von durchschnittlich rund 2000 Euro brutto, verdient ein Sozialmanager als Projektleiter bereits 2300 Euro. Öffentliche Einrichtungen sind in der Regel an einen Tarif gebunden. So liegt das Einstiegsgehalt für Akademiker zwischen 2300 und 2500 Euro brutto. Wie es bei tariflichen Vergütungen üblich ist, steigt das Einkommen automatisch mit den Berufsjahren alle zwei bis drei Jahre. Bei nicht-staatlichen Einrichtungen müssen Sozialmanager ihr Gehalt selbst aushandeln. Die Einstiegslöhne liegen hierzwischen 1800 und 2400 Euro. Grundsätzlich ist ein Einkommen von bis zu 4000 Euro brutto möglich.

Karrierechancen

Wer seine akademische Laufbahn verlängern und weiter studieren möchte, kann ein Master-Studium dranhängen, das noch einmal zwei bis vier Semester dauert.

Dieser Abschluss ermöglicht einen Berufseinstieg in gehobenen Positionen oder eine wissenschaftliche Karriere. Die wissenschaftliche Forschung und die Lehrtätigkeit bieten Sozialmanagern spannende Perspektiven. Eine Promotion ist in diesem Fall allerdings empfehlenswert.

Sozialmanager, die sich für die Bereiche Marketing, Werbung und PR entscheiden, bringen ideale Voraussetzungen mit. Sie profitieren von ihren betriebswirtschaftlichen und branchenspezifischen Kenntnissen. Besonders Verbände, Vereine und Non-Profit Organisationen setzen mit Vorliebe auf Bewerber mit dieser fachspezifischen Ausbildung. Sozialmanager haben aber auch im Personalmanagement gute Chancen. Hier sind sie für sämtliche Entscheidungen verantwortlich, die das Personal betreffen – beispielsweise Neueinstellungen, Umstrukturierungen und Weiterbildungen. Mit der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung sind Sozialmanager außerdem für leitende Funktionen im Finanz- und Rechnungswesen sowie im Controlling qualifiziert.

Nach einer akademischen Laufbahn und mit etwas Berufserfahrung können Sozialmanager Schritt für Schritt die Karriereleiter hinaufklettern. Sie haben sich dafür qualifiziert, Sozial- und Pflegeeinrichtungen zu leiten, sind aber oftmals auch in Konzernleitungen herzlich willkommen. Bewerbungen bei Gesundheits- und Krankenkassen lohnen sich ebenfalls durchaus.

Tipp

Übrigens: Sozialmanagement ist nicht das einzige Fach im sozialen Bereich, das als dualer Studiengang angeboten wird. Verwandte Studiengänge sind Soziale Arbeit und Sozialpädagogik. Während das duale Studium Soziale Arbeit etwas generalistischer gehalten ist, liegt der Schwerpunkt bei Sozialpädagogik auf Bildung, Erziehung und der Kinder- und Jugendhilfe. BWL kann in beiden Studiengängen zwar auch im Lehrplan enthalten sein, steht aber deutlich weniger im Fokus als im Sozialmanagement-Studium.

(Linda Conradi)

Interessierst Du dich für eine intensive und gute Aubildung? Oder bist Du dir noch nicht sicher, wo deine Interessen und Schwerpunkte liegen oder was Du lernen möchtest?

An unseren Standorten Simmern, Nassau und Bad Ems bilden wir aus:

EXAMINIERTE ALTENPFLEGEFACHKRAFT
ALTENPFLEGEHELFER/-IN
KAUFMANN/FRAU FÜR BÜROMANAGEMENT
KOCH/KÖCHIN

INTERESSE?
Sende uns jetzt deine Online-Bewerbung an:
bewerbung@stiftung-friedenswarte.de
oder informiere dich im Web unter:
www.diakoniewerk-friedenswarte.de

Diakoniewerk Friedenswarte
Hilfen aus einer Hand
Schanzgraben 3 | 56130 Bad Ems
Telefon: 02603 602-103

Deine Perspektive in der Welt von Volkswagen:

Wir sind seit 1955 der Volkswagen Partner in Hundsangen und Heiligenroth. In unserem Team aus 60 MitarbeiterInnen legen wir besonderen Wert auf individuelle Beratung und höchste Qualität in Service, Vertrieb und Werkstatt. Auch deshalb vertrauen unsere Kunden uns seit vielen Jahren.

Wir suchen dich für die

Ausbildung zum/zur Kfz-Mechatroniker/-in

Das bieten wir dir:
Deine Berufsausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist qualifiziert in Theorie und Praxis. Nach dem erfolgreichen Berufsabschluss stehen dir abwechslungsreiche Perspektiven offen.

Das sind deine Voraussetzungen:
Du verfügst über einen Realschul- oder guten Hauptschulabschluss und sehr gute Computerkenntnisse. Neben handwerklichem Geschick hast du Spaß an Technik, Mechatronik und Elektronik. Du magst die Arbeit im Team und hast Lust darauf, durch die rasanten technischen Entwicklungen unserer Fahrzeuge ständig dazuzulernen.

Das erwartet dich:
Freu dich auf einen anspruchsvollen Mix aus Elektro-, Fahrzeug- und Systemtechniken sowie den Einsatz moderner computergestützter Techniken bei Fehlerdiagnose und Wartung. Du wirst unterschiedliche Baugruppen montieren, demontieren und instandsetzen. Natürlich steht dir die Möglichkeit zur Weiterqualifizierung offen und das sympathische Team in unserem Autohaus zur Seite.
Du möchtest eine umfassende, qualifizierte Ausbildung in einem dynamischen, mittelständischen Unternehmen mit abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Aufgaben? Dann bewirb dich bitte mit aussagekräftigen Unterlagen und deinem frühestmöglichen Eintrittstermin bei Dominik Eichmann unter:
dominik.eichmann@eichmann.vapn.de

Mit der Sicherheit einer starken Marke in die Zukunft. Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner
Autozentrale Eichmann GmbH&Co. KG
Industriestraße 4, 56412 Heiligenroth, Tel. 02602-16050
*Industriestraße 1, 56414 Hundsangen, Tel. 06435-96420
*Volkswagen Agentur

www.autozentrale-eichmann.de

Von der Idee bis zur Druckvorlage

Medientechnologen punkten mit Kreativität und Präzision

Fotos: industrieblick - stock.adobe.com / Marin Bulat - stock.adobe.com

Erstmals seit Jahren wurden 2016 wieder mehr neue Ausbildungsverträge für Medientechnologen abgeschlossen. Das belegt eine Statistik des Zentral-Fachausschusses Berufsbildung Druck und Medien. So stieg die Zahl der Azubis im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Prozent, im Siebdruck sogar um mehr als 20 Prozent. Und motivierte Schulabgänger sind in der Branche begehrt.

Sie müssen unter Druck gut arbeiten. Und auch mit Druck. Sie interessieren sich beim Bummeln in der City mehr für das Plakat an der Ecke als für die Schaufensterdekoration und haben einen Realschulabschluss in der Tasche? Das klingt nach einer guten Voraussetzung für angehende Medientechnologen. Ein Beruf, der es in sich hat. Was aber genau verbirgt sich hinter dieser Berufsbezeichnung? Die Antwort ist gar nicht so einfach, denn das Tätigkeitsfeld hat sich durch den großen technischen Fortschritt entscheidend gewandelt. Dennoch bleibt auch viel Tradition erhalten. Beispielsweise bestehen die zu druckenden Flächen beim Offsetdruck aus Material, das Fett anzieht und an dem dann die Farbe hängen bleibt. Beim Tiefdruck arbeiten Medientechnologen hingegen mit Walzen, in die das Druckbild graviert wird. Generell richten sie nicht nur Druckmaschinen ein, sondern überwachen den gesamten Druckprozess, um die Qualität des Endproduktes sicherzustellen. Doch bei aller Präzision: Das Wichtigste für Medientechnologen ist ihre Kreativität. Schließlich wollen sie mit ihrer Arbeit Kunden überzeugen.

Drei Wege zum Ziel

Die Ausbildung zum Medientechnologen erfolgt schulisch oder dual. Wer sich für die zweite Variante entscheidet, durchläuft drei Phasen, in die sich die Ausbildung teilt: betrieblich, schulisch und überbetrieblich. In der ersten Phase lernen Azubis die Arbeit in den Produktionshallen kennen, und sie bedienen unter der Anleitung von erfahrenen Kollegen zum ersten Mal Druckmaschinen. Je nach Organisation findet der schulische Part im Blockunterricht oder an ein bis zwei Tagen in der Woche statt. In der Berufsschule stehen dann Fächer im Fokus wie Mathematik, da die Berechnung von Flächen, Maßen und Gewichten in dieser Branche eine zentrale Bedeutung hat. Ebenfalls auf dem Stundenplan steht das Fach Werken bzw. Technik. Hier lernen die Berufsschüler, wie sie auf Störungen im Druckprozess reagieren können oder den Papierlauf sichern. Da nicht jeder Betrieb alle Ausbildungsinhalte vermitteln kann, werden die fehlenden Qualifikationen überbetrieblich abgedeckt. Bewerber, die sich für eine rein schulische Ausbildung entscheiden, durchlaufen unterschiedliche Projekte und Praktika, in denen sie die praktischen Kenntnisse erwerben.

Die Entlohnung während der dualen Ausbildung regelt in den meisten Betrieben ein Tarifvertrag. In der Industrie zahlen sie in der Regel bereits im ersten Jahr rund 880 Euro brutto. Mit zunehmendem Können und ersten Erfahrungen in den Produktionsabläufen steigt dann auch das Gehalt. So gehen Azubis im zweiten Jahr mit durchschnittlich 980 Euro nach Hause. Und wenn sie die Ausbildung mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben, können sie mit einem Einstiegsgehalt von etwa 2200 bis 2300 Euro rechnen. Mit einigen Jahren Berufserfahrung auf dem Buckel verdienen Medientechnologen bis zu 2500 Euro pro Monat.

Keine Endstation

Medientechnologen können sich durch die Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen für eine Weiterbildungsprüfung zum Technischen Fachwirt qualifizieren. Diese Kurse dauern in Teilzeit bis zu zweieinhalb Jahren, in Vollzeit variiert die Länge zwischen acht Wochen und acht Monaten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich zu einem E-Learning-Kurs anzumelden und die Lerninhalte in den eigenen vier Wänden zu pauken. Nach fünf Monaten steht hier die Prüfung an. Allerdings ist für die Zulassung zur Prüfung eine Teilnahme an einem Kurs nicht verpflichtend.

Es gibt aber noch einen Weg, auf der Karriereleiter nach oben zu klettern. Eine Weiterbildung zum Techniker in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik dauert in Vollzeit zwei Jahre, in Teilzeit satte vier Jahre. Diese Techniker organisieren, steuern und überwachen die Produktion von Druckerzeugnissen. Zum Industriemeister in der Fachrichtung Printmedien bilden sich Medientechnologen an Bildungseinrichtungen der Industrie- und Handelskammer weiter. Die Vorbereitungskurse schließen mit einer Industriemeisterprüfung ab. In Vollzeit dauert der Kurs ein Jahr, in Teilzeit etwa zwei bis drei Jahren. Auch hier werden E-Learning-Kurse angeboten. Absolventen haben im Anschluss die Möglichkeit, sich mit der Gründung oder Übernahme einer Druckerei selbstständig zu machen. Noch mehr Türen öffnen sich mit einem Bachelor-Studiengang Verpackungstechnik. Es umfasst sechs bis acht Semester und erfordert ein Abitur oder eine Fachhochschulreife.

(Linda Conradi)

Anzeige

Ausbildung im Mittelstand: Dein Start ins Berufsleben!

Raus aus der Schule, rein ins Leben: Mit einer Ausbildung bei EQtherm® ergeben sich beste Perspektiven für deine berufliche Zukunft!

Spannender Arbeitgeber

- EQtherm® ist ein dynamisches Unternehmen für innovative Flächenheizungen und Wärmepumpen: Dynamisch, weil aktiv im Markt. Innovativ, weil wir mit neuen Ideen gern einen Schritt vorauseilen.

Regional & überregional

- Wir sind ein regionaler Wirtschaftsmotor: seit 2008 im Westerwald und heute in Dürrholz-Daufenbach in einer Vorzeigeimmobilie für Energieeffizienz und zukunftsfähige Wärmetechnik zu Hause.
- Hier zeigen wir dem Heizungsbau und Bauträgern, wie sich Nachhaltigkeit kostengünstig mit EQtherm® Technik umsetzen lässt. Unsere EQ Lösungen sind im In- und Ausland gefragt.

Praxisnahe Vielseitigkeit

- EQtherm® arbeitet im Schulterschluss mit der Praxis für ständig aktuelle Produkte und Serviceleistungen. Mit rund 60 Mitarbeitern (Stand 2018) bei der EQtherm® Flächenheizungen GmbH und der Servicetochter EQ Planung + Montage bieten wir ein lückenloses Dienstleistungsspektrum an.

Sichere Zukunft

- Unsere Dienstleistungen reichen von A wie Angebotserstellung bis Z wie Zertifizierung und decken alles ab: von der Beratung und Planung über die Produktentwicklung und Produktion bis zu Vertrieb, Marketing, Logistik und Montage.
- Innovationen, Praxisnähe und Service machen uns einzigartig im Markt: Das ist das Spektrum, in dem sich unsere Auszubildenden bestens entwickeln. Übernahme ist möglich!

KOMM IN UNSER TEAM!

Mach Karriere in einer Zukunftsbranche: Mit einer Ausbildung bei EQtherm® fängst du es richtig an! Bei uns lernst Du Industrie- und Handelsthemen kennen, die im Zeitgeist der Energiewende stehen. Wir entwickeln unsere Produkte selbst und steuern sie im Markt. Als Azubi bist du mit dabei: Bei EQtherm® kannst du den kompletten Wirtschafts- und Produktzyklus kennenlernen. Dank flacher Hierarchien, direkter Kommunikationswege und intensiver Betreuung sichern wir deinen Ausbildungserfolg!

AUSBILDUNGSANGEBOTE BEI EQTHERM®:

- Bürokaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau
- Fachlagerist/-in
- Fachkraft Lagerlogistik

INFORMIERE DICH JETZT ÜBER DEINE MÖGLICHKEITEN UND STARTE DURCH!

FRAGEN ZUR AUSBILDUNG?

TELEFON 02684 956320
BEWERBUNG@EQTHERM.DE
WWW.EQTHERM.DE

Werte für die Zukunft

EQtherm®

Pizza, Pommes und Perspektiven

Systemgastronomie fördert gezielt ihren Nachwuchs

Foto: wavebreak3 - stock.adobe.com

Ob Pommes und Pizza, Burger und Sandwiches: Fast-Food-Ketten gibt es in jeder deutschen Stadt. Sie arbeiten mit System – und so fördern sie auch ihre Auszubildenden. Egal, in welche Filiale der Gast geht: Jede Speisekarte sieht gleich aus, und auch Pommes und Pizza schmecken überall gleich. Das hat System und bleibt ein echtes Erfolgsrezept. So expandieren Unternehmen der Systemgastronomie munter weiter und bieten ihren Mitarbeitern viele Perspektiven. Sie managen Niederlassungen und Abläufe, ziehen die Strippen hinter den Kulissen und kümmern sich um guten Service sowie zufriedene Kunden. Was viele Schulabgänger nicht wissen: Systemgastronomen haben auch für den Nachwuchs ihre ganz eigene Methode, um ihn gezielt auf eine Position im Restaurantmanagement vorzubereiten.

Besonders beliebt ist die dreijährige kaufmännische Ausbildung zum Fachmann Systemgastronomie, mit der vor allem Realschüler und Abiturienten angesprochen werden. Schüler mit Abitur oder Fachhochschulreife in der Tasche können sich aber auch für ein duales Studium entscheiden, das viele Unternehmen in Kooperation mit Hochschulen ausschreiben. Zudem gibt es eine zweijährige, operative Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe in der Systemgastronomie. Durch sie erhalten auch Hauptschüler die Möglichkeit einer Ausbildung mit IHK-Abschluss.

Allrounder gefragt

Während der Ausbildung zum Fachmann Systemgastronomie lernen Schulabsolventen, alle Bereiche nach einem zentral festgelegten Konzept zu organisieren. Dazu gehören der Ein- und Verkauf von Waren sowie die Lagerung. Keine leichte Sache. Schließlich müssen immer wieder aufs Neue die Besuchs- und Verkaufszahlen einzelner Produkte ermittelt werden, um die richtige Menge an Lebensmitteln und Zubehör vorausschauend bestellen zu können. Weitere Stationen während der Ausbildung sind Küche und Service, aber auch Marketing und Büro- sowie Beschwerdemanagement.

Darüber hinaus erfahren Azubis in Theorie und Praxis, wie die Qualität der Produkte und vorgegebene Hygienestandards überwacht werden. Besonders wichtig ist es, die Abläufe exakt zu takten, denn nur so kann die schnelle, für eine Fast-Food-Kette so typische Bedienung gewährleistet werden. Und das ist die Basis für zufriedene Gäste. Ein solider Umgang mit Zeit und Zahlen ist in dieser Branche absolute Grundvoraussetzung. Ebenfalls wichtig sind Fremdsprachenkenntnisse, Organisationstalent, Teamfähigkeit, freundliches Auftreten und gute Umgangsformen. Ans Eingemachte geht es in der Berufschule. Dort lernen Azubis nicht nur, welcher PH-Wert für Putzwasser der richtige ist, sondern erhalten auch einen Einblick in Mikrobiologie und Betriebswirtschaft.

Nach dem erfolgreichen Abschluss Fachmann Systemgastronomie können Berufsteinsteiger schnell zum Schichtleiter aufsteigen und sind dann auch am Einstellungs- und Einarbeitungsprozess beteiligt. Sie müssen Personaleinsatzpläne schreiben, umsichtig ein Team führen und überprüfen, ob es wirklich nach den genauen Vorgaben arbeitet. Denn in der Systemgastronomie werden nicht alle Speisen vorgefertigt angeliefert, sondern müssen auch direkt vor Ort zubereitet werden – was auch für Kaffee- und Teespezialitäten gilt. Schichtleiter tragen zudem die Verantwortung dafür, dass der Gästebereich sauber und ordentlich ist und Gästebeschwerden ernst genommen werden.

Diese kaufmännische Ausbildung zum Fachmann für Systemgastronomie dauert drei Jahre, wobei die Anrechnung einer zweijährigen Ausbildung möglich ist. Azubis gehen im Monat mit 310 bis 690 Euro brutto nach Hause. Im zweiten Jahr erhalten sie 400 bis 780 Euro und im dritten 480 bis 860 Euro.

Vom Piloten zum Erfolgsmodell

Zum echten Erfolgsmodell hat sich das Pilotprojekt Fachkraft im Gastgewerbe in der Systemgastronomie gemausert. Die Anzahl der Azubis steigt kontinuierlich, und allein Mitglieder des Bundesverbandes der Systemgastronomie bilden derzeit mehr als 500 junge Menschen zur Fachkraft Gastgewerbe aus. Die Allroundkräfte im Service sind mittlerweile aus der Branche nicht mehr wegzudenken. Zu den Ausbildungsinhalten gehören Empfang und Betreuung der Gäste, Zubereitung und Servieren der Speisen, die Organisation von Veranstaltungen und Events wie Kindergeburtstagen. Aber auch die Prüfung der Lagerbestände sowie Aufgaben im Büro fallen mit schöner Regelmäßigkeit an. Außerdem lernen Azubis die Annahme und Kontrolle der Warenlieferungen sowie die Pflege der technischen Geräte. Ohne umfangreiche Kenntnisse der Lebensmittelhygieneverordnung geht das natürlich nicht. Wohl kaum ein Betrieb ist so dafür geeignet, diese komplexen Ausbildungsinhalte zu vermitteln wie ein Unternehmen aus der Systemgastronomie. Voraussetzung dieser dreijährigen Ausbildung ist ein Hauptschulabschluss. Und bei guten Leistungen übernehmen die meisten Arbeitgeber ihre Azubis gerne.

Wer bereits mehr als viereinhalb Jahre in der Systemgastronomie arbeitet – davon mindestens zweieinhalb Jahre im Restaurantmanagement – aber bislang noch keine Ausbildung absolviert hat, kann sich mithilfe des Vorbereitungskurses Fast FaSy auf die Externenprüfung der IHK zum Fachmann für Systemgastronomie vorbereiten. Ein Anbieter dieses Kurses ist der Bundesverband der Systemgastronomie, der ihn in jedem Jahr zweimal durchführt. Veranstaltungsort in die BdS-Geschäftsstelle in München, wo Theorie und Praxis auf dem anspruchsvollen Programm stehen. Die Kosten des Kurses liegen bei rund 450 Euro inklusive Kursmaterialien und Verpflegung. Und: Fast FaSy kann auch von angehenden Fachleuten Systemgastronomie als Intensivkurs für die Prüfungsvorbereitung genutzt werden.

Karriere im Gastgewerbe

In der Systemgastronomie locken viele gute Aufstiegsmöglichkeiten. Für alle, denen die Karrierechancen nach der Ausbildung nicht ausreichen, bietet die Industrie- und Handelskammer einen Weiterbildungslehrgang an. Er schließt mit einer Prüfung zum Fachwirt im Gastgewerbe ab und entspricht einem Meister im Handwerk – mit entsprechenden Verdienstaussichten. Eine andere Weiterbildungsmaßnahme ermöglicht es, Betriebswirt in der Systemgastronomie zu werden. Mit diesem Zertifikat können Absolventen parallel zum Arbeiten im Restaurant weiter Karriere machen und ihr Gehalt deutlich verbessern. Allerdings belaufen sich die Kosten für diese Weiterbildung auf knapp 4000 Euro.

Mit etwas Berufserfahrung steht auch der Weg zum Staatlich geprüften Betriebswirt für Verpflegungssysteme offen. Diese Weiterbildung bietet jedoch bislang nur eine einzige Wirtschaftsfachschule in Deutschland an. Der Abschluss bedeutet übrigens auch den Erwerb der Fachhochschulreife, mit der Absolventen dann an einer Fachhochschule studieren können. Wer sein Abi bereits in der Tasche hat, kann sich direkt an einer Universität anschreiben. Ohne diesen Schulabschluss reichen vielen Hochschulen eine abgeschlossene Berufsausbildung und etwas Berufserfahrung für eine Zulassung zum Studium. Zum Beispiel, um Berufsschullehrer zu werden. Nach acht bis neun Semestern Gewerbelehramt und einem Referendariat von 18 Monaten können sie ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben. *(Linda Conradi)*

Früh vorbeugen

Viele Azubis klagen bereits über erste gesundheitliche Beschwerden

„Viele Auszubildende sind übergewichtig und klagen schon regelmäßig über Rückenbeschwerden“, berichtet Liane Pöhlmann, Koordinatorin betriebliches Gesundheitsmanagement bei der AOK Heilbronn-Franken. Deshalb integrieren immer mehr Betriebe in ihre Ausbildungen Gesundheitsfördermaßnahmen. So zum Beispiel die Bausparkasse Schwäbisch Hall. Sie baute bereits vor zehn Jahren ein „Azubi-Fit“ genanntes Trainingsprogramm in ihren Ausbildungsplan ein. Mit dem Ziel: Die Azubis sollen lernen, sich körperlich und geistig fit zu halten ? noch bevor sie die ersten Zipperlein plagen.

„Denn dann lassen sich die meisten Zivilisationskrankheiten nicht mehr vermeiden“, erklärt Pöhlmann, die das Programm mitkonzipiert hat. Zum Beispiel viele Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Erkrankungen des Bewegungsapparats. Ähnliche Initiativen gibt es inzwischen in zahlreichen größeren Unternehmen – unter anderem bei Bosch und Daimler. Doch noch immer gilt laut Pöhlmann: „Viele Betriebe beklagen zwar, die Azubis würden körperlich und geistig immer unbeweglicher. Doch recht wenige tun etwas dagegen.“ Dabei wäre dies sinnvoll. Denn Azubis fehlen im Schnitt häufiger krankheitsbedingt als ihre älteren Kollegen. Und eine Studie ergab: Fast jeder dritte Azubi hat schon zu Beginn der Ausbildung regelmäßig Rückenschmerzen. „Und das wird mit zunehmendem Alter schlimmer“, weiß Pöhlmann.

Schon als Azubi krank?

Und fragt besorgt: „Was ist, wenn die Azubis von heute 40 oder gar 60 Jahre alt sind?“ Diese Frage beschäftigt immer mehr Unternehmen ? auch weil ihre Belegschaften älter und junge Fachkräfte zunehmend rar werden.

Für die meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen gilt: Sie sind gesund. „Viele verhalten sich aber nicht so, dass sie gesund bleiben“, kritisiert die Expertin für betriebliche Gesundheitsförderung Sibylle Brechtel, Diez. Dabei lassen sich zwei Gruppen von Jugendlichen unterscheiden. Die einen sind in ihrer Freizeit sportlich sehr aktiv. Die anderen hingegen bewegen sich kaum. „Und dass viele Jugendliche lieber Fertig-Pizzen als Salat essen, ist kein Geheimnis“, ergänzt Brechtel. Diesem Fehlverhalten versuchen die Betriebe mit ihren Gesundheitsförderprogrammen entgegenzuwirken – gemäß der Maxime: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

„Früh mit der Gesundheitsförderung zu beginnen, ist auch betriebswirtschaftlich sinnvoll“, betont Dr. Martin Braun, Experte für menschengerechte Arbeitsgestaltung beim Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Stuttgart. „Denn wenn Mitarbeiter häufig erkranken, kostet das die Betriebe mehr als Entspannungskurse und Rückengymnastik anzubieten.“

Körperliche und geistige Fitness fördern

Bei ihren Förderprogrammen für Azubis setzen die Unternehmen unterschiedliche Schwerpunkte. Gemeinsam ist ihnen jedoch: Neben der körperlichen soll die geistige Fitness gefördert werden. „Das ist wichtig“, erklärt Bernadette Imkamp, Leiterin Personalbetreuung und -marketing bei Schwäbisch Hall. „Denn bei den meisten Erkrankungen spielt der Faktor Stress eine wichtige Rolle. Was eine Person als Stress erlebt und wie sie darauf reagiert, ist aber sehr subjektiv.“ Besonders gut kommen nach ihrer Erfahrung bei den Azubis Fördermaßnahmen an, die eine „Lifestyle-Komponente“ enthalten – zum Beispiel Kurse wie Inlineskating oder Schnupperstunden in Fitnessstudios. Für die klassische Betriebssportgruppe hingegen fühlen sich die Azubis zu jung. Also sollte man spezielle Angebote für sie entwerfen. *Lukas Leist*

Wer sich beizeiten körperlich betätigt, ist und bleibt fit für den Arbeitsalltag.
Foto: alfa27 - stock.adobe.com

Anzeige

Jetzt in einem der führenden Unternehmen der Region für eine Ausbildung bewerben.
Für folgende Berufe suchen wir ab August 2019 interessierte und engagierte Bewerber/-innen:

- **Anlagenmechaniker/-in** für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Eine Ausbildung ist eine solide Basis für den Weg nach oben. Wussten Sie schon, dass eine gut abgeschlossene Ausbildung die beste Grundlage zum Beispiel für ein Studium ist?
Jetzt schon für 2019 bewerben und informieren unter: **www.gebr-kaempf.de/ausbildung**

KÄMPF
Energietechnik
Wohlfühlbäder
Kundendienst

Gebr. Kämpf GmbH Hachenburger Straße 1, 57629 Müschenbach, Fon: 02662-8009-0, www.gebr-kaempf.de

Nicht nur bei Omas Geburtstag wichtig, sondern vor allem, um gleich einen guten Eindruck zu machen: Die richtige Krawatte zum Vorstellungsgespräch. Foto: Janina Dierks - stock.adobe.com

Sechs Tipps für Vorstellungsgespräche

(Hoch-)Schulabgänger begehen bei Vorstellungsgesprächen oft kleine, aber entscheidende Fehler

Hurra, die Einladung zum Vorstellungsgespräch liegt auf dem Tisch. Also könnte es mit dem erhofften Ausbildungs- oder Arbeitsplatz klappen. Doch Vorsicht – nicht zu früh freuen. Noch haben Sie den Vertrag nicht in der Tasche. Zuvor gilt es noch, mehrere Mitbewerber aus dem Feld zu schlagen. Das heißt, Sie müssen beim Vorstellungsgespräch einen Top-Eindruck hinterlassen. Das ist nicht einfach. Oft begehen (Hoch) Schulabgänger kleine, aber entscheidende Fehler. Deshalb hier einige Tipps.

Gut ankommen

Überraschend oft erscheinen Bewerber zu spät zu Vorstellungsgesprächen. Eine beliebte Ausrede: Ich stand im Stau! „Vorsicht“, mahnt Sonja Striebel, Ausbildungsleiterin bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall, „das interessiert in den Unternehmen niemand. Dort wird erwartet, dass Sie pünktlich sind.“ Ihr Tipp: „Planen Sie Hindernisse ein. Fahren Sie lieber eine Stunde eher los. Dann sind Sie auf der sicheren Seite.“ Und: „Sie können sich vor Ort mental auf das Gespräch einstimmen, so das Sie entspannt und zugleich fokussiert in dieses gehen.“

Sich angemessen kleiden

Unverzichtbar ist ein passendes Outfit. Doch was ist passend? „Bewerber sollten sich der Branche und angestrebten Position entsprechend kleiden“, rät Dresscode-Berater Dirk Pfister, Mannheim. „Wer sich um einen Ausbildungsplatz als Automechaniker bei einer KFZ-Werkstatt bewirbt, muss keinen Anzug nebst Krawatte tragen. Bei Banken hingegen ist dies Pflicht.“ Wichtig ist auch ein gepflegtes Aussehen. Also sollten Bewerber eventuell vorab einen Friseur aufsuchen. Und noch einen Tipp hat Pfister: Tattoos verdecken und Piercingnadeln entfernen. „Die sind bei Jobs mit Kundenkontakt meist unerwünscht.“

Selbstbewusstsein zeigen

Wichtig ist auch ein sicheres Auftreten. „Doch hier gilt es, die richtige Balance zu wahren“, mahnt Sonja Striebel. Der Bewerber sollte weder verschüchtert, noch überheblich wirken. „Zeigen Sie ein gesundes Selbstbewusstsein“, rät Roswita Feineis, Personalleiterin bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching. „Die Interviewer sollten spüren, dass Sie überzeugt sind: In mir steckt Potenzial.“ Ein gesundes Selbstbewusstsein zeigt sich aber auch darin, dass man mal klar sagt: „Das weiß ich nicht, aber ich eigne mir das Wissen gern an.“

Sich gezielt vorbereiten

Für Personalverantwortliche lautet in Vorstellungsgesprächen die zentrale Frage: Passt der Bewerber zu uns? Deshalb fragen sie sich, wenn sie bei einem Bewerber kein Interesse am Unternehmen spüren: Warum bewirbt der sich überhaupt bei uns? Feineis rät: „Informieren Sie sich vorab über das Unternehmen – auch damit Sie konkretere Fragen stellen können als eher durchschnittliche Bewerber.“ Personaler interessiert auch: Warum bewirbt sich die Person gerade um diesen Job oder diese Ausbildungsstelle? Informieren Sie sich also im Vorfeld über die angestrebte Stelle oder Tätigkeit. Feineis nennt ein Beispiel: „Wer sich um eine Ausbildung als Mechatroniker bewirbt, sollte wissen: Was macht ein Mechatroniker? Und: Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht er?“

Möglichst authentisch bleiben

„Welche Schwächen und Stärken haben Sie?“ Diese Frage wird in Vorstellungsgesprächen oft gestellt. „Trotzdem sind viele Bewerber darauf nicht vorbereitet“, weiß Dr. Meera Gandbhir von der Personalberatung Conciliat, Stuttgart.
Sie empfiehlt Bewerbern, ihre Stärken und Schwächen zu analysieren. Und wird im Gespräch danach gefragt? Dann sollten sie Schwächen nennen, „die aus Unternehmenssicht eher Stärken sind“. Zum Beispiel: „Ich vergesse bei der Arbeit oft mein Umfeld. So vertieft bin ich in sie.“ Personaler fragen auch gerne nach den Hobbys von Bewerbern. „Hieraus ziehen sie Rückschlüsse auf die Person“, betont Gandbhir. „Ist ein Bewerber zum Beispiel in einer Jugendgruppe aktiv, ist dies aus Sicht der Personaler ein Indiz für dessen soziale Kompetenz.“ Und ist ein Bewerber ein begeisterter Fußballer? Dann zeigt das zumindest: Er ist kein Stubenhocker.

Gegen Ende der Gespräche geben Personaler Bewerbern oft die Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen. „Nutzen Sie diese Chance, um ernsthaftes Interesse zu zeigen“, rät Sonja Striebel von Schwäbisch Hall. „Fragen Sie zum Beispiel nach der Einarbeitung.“ Erlaubt ist es, sich solche Fragen vorab zu notieren. Das zeugt von einer guten Vorbereitung und beugt der Gefahr vor, dass der Bewerber vor Aufregung Fragen vergisst. *Andrej Winter*

Wenn es nicht mehr anders geht

Kammern und Gewerkschaften helfen Azubis beim Betriebswechsel

Ob zwischenmenschliche Probleme oder fachliche Defizite: Schwierigkeiten kann es im Ausbildungsbetrieb immer mal geben. Abbrechen müssen Azubis dann aber nicht unbedingt, sagt Michael Schmitzer, Ressortleiter der Jungen IG Metall. Es gibt auch die Alternative, sich einen anderen Betrieb zu suchen. Das müssen Azubis auch nicht zwingend selbst machen: Alternativ können sie dazu ihre Gewerkschaft oder die zuständige Kammer kontaktieren. „Die kennen oft Betriebe, die gerade Azubis suchen, weil sie Plätze nicht besetzten können“, sagt Schmitzer. Das sei in Zeiten des Fachkräftemangels oft kein Problem mehr - und Betriebe freuen sich meist über Neuankömmlinge, die nicht mehr komplett ahnungslos sind. *Tobias Hanraths*

Foto:pressmaster - stock.adobe.com

Residenz Humboldthöhe Vallendar

Ein qualifizierter Ausbildungsbetrieb in einem Beruf mit Zukunft

Im Jahre 1973 wurde der Grundstein für das imposante Gebäude Residenz Humboldthöhe in Vallendar gelegt. Was damals als Kombination aus Seniorenwohnen und Hotelbetrieb begann, ist heute eine reine Seniorenwohnanlage. In den 17 Etagen befinden sich 214 Ein-, Zwei- oder Dreizimmer-Wohnungen mit Größen von 29 bis 83 Quadratmetern, welche bequem über die vier Aufzüge erreichbar sind. Das Pflegedomizil verfügt über 117 vollstationäre Pflegeplätze auf fünf Etagen. Ein hauseigener ambulanter Pflegedienst rundet das Angebot ab.

Die Residenz Humboldthöhe bietet eine fachlich sehr fundierte Ausbildung in einem Beruf mit Zukunft. Es gibt zwei Ausbildungsgänge. Zum einen eine einjährige Ausbildung zum Altenpflegehelfer(in), zum anderen eine dreijährige Ausbildung zum Altenpfleger, zur Altenpflegerin. Beide Ausbildungsgänge beginnen am 1. August des Jahres. Die Ausbildung zur Altenpflegehilfe vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine qualifizierte Mitwirkung bei der Betreuung und Pflege alter Menschen. Die dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin/Altenpflege vermittelt nicht nur Kenntnisse, sondern befähigt zur selbstständigen, ganzheitlichen Betreuung, Beratung, Begleitung, Aktivierung und Pflege alter Menschen im stationären und ambulanten Bereichen der Altenhilfe. Beide Ausbildungen vermitteln theoretische und praktische Fähigkeiten und schließen mit einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung ab. Beim staatlich geprüften Altenpfleger/in berechtigt das Abschlusszeugnis der Fachschule zu einem Studium an einer Fachhochschule.

Foto: Residenz Humboldthöhe

Theresa ist 19 Jahre alt und Kritsada ist 23 Jahre alt. Beide befinden sich in der Ausbildung zur Altenpflegerin, zum Altenpfleger. Den beiden sympathischen jungen Leute macht ihre Arbeit Freude und sie gehen an ihre Aufgaben mit großem Engagement. Besonders schätzen sie die Teamarbeit auf der Station. Auf ihrer Station werden fünfundzwanzig Bewohner in zwei Schichten betreut – der Nachtdienst wird separat von einem anderen Team geleistet. „Hier ist jeder Tag eine große Herausforderung und der Umgang mit den Bewohnern macht große Freude“, so Theresa. Dem stimmt Kritsada lächelnd zu.

Weitblick ist die schönste Art, auf das Leben zu blicken

Residenz Humboldthöhe

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung für das kommende Ausbildungsjahr!

Auf unserer Homepage erfahren Sie mehr über unser Haus.
www.humboldthoehe.de

E-Mail: *personal@humboldthoehe.de*

Steig ein in die faszinierende Welt der Finanzen

Gute Perspektiven für deine erfolgreiche Karriere

Start der Berufsausbildung für den Jahrgang 2017 mit Vorstand Andreas Görg und Ausbildungsleiter Kevin Andres am 1. August 2017. In der ersten Woche der Berufsausbildung werden die neuen Auszubildenden umfangreich über die Sparkasse und die Themen, die im Rahmen ihrer zweieinhalbjährigen Ausbildung auf sie zukommen informiert. Insbesondere das Zusammenwachsen als Team innerhalb der Ausbildungsjahrgänge liegt der Sparkasse am Herzen, sodass die Auszubildenden auch immer ein paar Tage in einer Jugendherberge für ein Teamtraining unterwegs sind.

„Die Sparkasse Westerwald-Sieg rekrutiert über 90 Prozent ihrer Fach- und Führungskräfte aus eigenen Auszubildenden. Dies ermöglicht allen Mitarbeitern umfangreiche Karriereperspektiven in unserem Unternehmen“, so Ausbildungsleiter Kevin Andres. Nach der Ausbildung steht ein vielfältiges Angebot an fachspezifischen Weiterbildungsangeboten zur Verfügung. Aber auch berufsbegleitende Studiengänge zum Bachelor oder Master sind möglich. Vom Azubi bis zum Vorstand ist alles drin. Vor einigen Jahren waren die aktuellen Vorstände selbst Azubi zum Bankkaufmann.

Kontakt

Bei Fragen Rund um Ausbildung und Karriere steht dir Kevin Andres gerne unter Tel. 02661/620 2421 oder per Mail unter kevin.andres@skwws.de zur Verfügung.

Kompetent, Zuverlässig, Flexibel, Fair

Das sind bei der GSH Gerd Schneider GmbH & Co. KG nicht nur hohle Phrasen

Zufriedene Kunden, hochqualifizierte Mitarbeiter, starke Zertifikate – die GSH Gerd Schneider GmbH & Co. KG in Hillscheid steht seit mehr als 85 Jahren für Rohrleitungsbau auf höchstem Niveau. „Unser Kapital sind unsere Mitarbeiter", sagt Geschäftsführer Martin Schneider. „Die permanente Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiger Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie." Weil man zudem einen fairen Umgang mit allen Geschäftspartnern pflegt und die Zufriedenheit der Kunden oberste Priorität hat, ist die GSH Gerd Schneider GmbH & Co. KG nun schon seit mehr als acht Jahrzehnten erfolgreich am Markt positioniert. „Wir stehen für langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit."

Gas- und Wasserrohrleitungsbau gehört unter anderem zum Leistungsspektrum von GSH Gerd Schneider GmbH & Co. KG. Foto: GSH Gerd Schneider GmbH & Co. KG

Das Leistungsspektrum des Unternehmens umfasst folgende Tätigkeitsfelder:

● **Gas- und Wasserrohrleitungsbau:** Kommunen, aber auch Versorgungs- und Tiefbauunternehmen setzen auf das Know-how der GSH, die neben dem Verlegen und Einbinden von Gas- und Wasserleitungen auch Hausanschlüsse inklusive Inneninstallationen durchführt. Zudem führen die Experten auf Wunsch die erforderlichen Druckprüfungen und Desinfizierungen der Leitungen durch.

● **Anlagen- und Industrierohrleitungsbau:** Die GSH realisiert komplexe technische Anlagen in den unterschiedlichsten Dimensionen und Werkstoffen. Dank der breit gefächerten Ausbildung der Mitarbeiter ist man in der Lage, den individuellen Anforderungen der Kunden zu entsprechen und optimale Lösungen anzubieten.

● **Fernwärme:** Komplexe Rohrleitungssysteme der Firma GSH sorgen unter anderem dafür, dass die Fernwärmeleitungen auch hohen Temperaturbelastungen standhalten können. Auch hier steht das Fachpersonal des Unternehmens für höchste Qualitätsansprüche und fertigt komplexe Systeme aus Kunststoff- oder Stahlmantelrohren.

● **Deponietechnik und Kunststoffanlagenbau:** Bereits seit Anfang der 1980er-Jahre zählt auch der Bau von Abdichtungssystemen, zum Beispiel für die Herstellung von Deponiegas- und Sickerwassersystemen zum Portfolio. In den Bereich des Kunststoffanlagenbaus fallen die Fertigung von individuellen Anlagen sowie von Sonderbauteilen. Das mehrfach zertifizierte Unternehmen sucht nun Verstärkung für das Team. Für den Ausbildungsberuf des Anlagemechanikers Rohrsystemtechnik sind alleine für das laufende Jahr noch mehrere Ausbildungsplätze zu vergeben.

▶ Weitere Informationen unter www.gsh-net.de

Qualität und Erfahrung seit über 85 Jahren **GSH**

WIR STEHEN FÜR KOMPETENZ, ZUVERLÄSSIGKEIT, FLEXIBILITÄT & FAIRNESS!

ROHRLEITUNGSBAU

Gas- & Wasserrohrleitungsbau · Kunststoffverarbeitung
Apparate- & Anlagenbau · Deponietechnik · Fernwärme

Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik – Deine Ausbildung mit Zukunft!!

Du bist handwerklich interessiert und wünschst Dir eine Ausbildung, die extrem vielseitig und wirklich zukunftssicher ist? Du möchtest mit den unterschiedlichsten Materialien und Techniken lernen und arbeiten? Dann bist Du in unserem Team richtig!

Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2019 mehrere Auszubildende für den Beruf des

Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik (m/w)

Bewerbe Dich bitte schriftlich bei:

GSH Gerd Schneider GmbH & Co. KG

Auf den Dorfwiesen 13
56204 Hillscheid
Telefon: 02624/91900

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT Management System ISO 9001:2008 www.tuv.com ID 9105057497

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT Rohrleitungsbauunternehmen DVGW-GW 301 www.tuv.com ID 0100001440

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT Fachbetrieb WHG www.tuv.com ID 0100001430

Gerne stellen wir Praktikumsplätze zum Kennenlernen des Berufsbildes zur Verfügung. Sprecht uns an!

Wir bilden aus für unseren eigenen Bedarf… fast alle Auszubildenden wurden von uns in den vergangenen Jahren in ein Arbeitsverhältnis übernommen und sind auch heute noch in unserem Unternehmen beschäftigt!

RZ plus

Mit Baggerlöffel, Radlader und Co. in eine sichere Zukunft

„SBK Stahlbau GmbH“ sucht angehende Konstruktionsmechaniker

Wer Spaß an der Fertigung von Baggerlöffeln und Anbaugeräten für Baumaschinen hat und außerdem einen Job mit hervorragenden Zukunftsaussichten sucht, der ist bei „SBK“ bestens aufgehoben. Das Familienunternehmen mit Sitz in Weitefeld kann auf eine 28-jährige Firmengeschichte zurückschauen und weiß, wie wichtig es ist, jungen Menschen ein professionelles Ausbildungsumfeld zu bieten. Nur so kann Qualität auf dem Niveau entstehen, wie sie für die Firmenleitung selbstverständlich ist.

„Wir sind ein Betrieb, der sich außerhalb der gängigen Standards ganz auf die Wünsche der Kunden einstellt. Ob im Bereich des Stahlbaus oder der Baumaschinen, unsere Firma möchte allen Bedürfnissen der Kundschaft gerecht werden“, betont Erol Kaya. „In unseren Produktionsstätten vor Ort legen wir viel Wert auf die maschinelle Ausstattung, auf ein gutes Arbeitsklima und auf die passgenaue Entwicklung eigener Produkte, mit denen wir uns auf dem Markt abheben.“

Rund 40 Mitarbeiter sind im Traditionsunternehmen, das in zweiter Generation geführt wird, beschäftigt. Es ist spezialisiert auf Baumaschinen für den Garten- und Landschaftsbau, für Straßen- und Tiefbauunternehmen und für die Steinindustrie. „Wir fertigen ein breites Sortiment an maßgeschneiderten Anbaugeräten für Bagger und Radlader an, doch auch Komponentenumbauten gehören für uns zur Routine. Der Bereich Wartung und Reparatur erweitert unser Leistungsspektrum – egal, ob es um die Anfertigung von Ersatz- und Verschließteilen oder um Sonderreparaturen geht.“ SBK liefert seine Produkte nicht nur in die Region und ins gesamte Bundesgebiet. Das Unternehmen exportiert auch ins Ausland.

Nun soll das aus vorwiegend jungen Fachkräften bestehende Team erweitert werden. „Gerne möchten wir zwei bis drei Azubis für den Beruf des „Konstruktionsmechanikers“ einstellen. Es ist eine zufriedenstellende Erfahrung, etwas mit den eigenen Händen herstellen zu können. Man sieht sofort, was man gemacht hat“, so der Geschäftsführer. „Interessenten sollten vor allem Freude an unseren Produkten mitbringen.“

Das Unternehmen bietet im Gegenzug fachlich gut ausgebildete Bezugspersonen, persönliche Ansprache in einem freundlichen Umfeld und natürlich die Gelegenheit, viel zu lernen. Auch Weiterbildungsmaßnahmen gehören zum Ausbildungsportfolio. Die „SBK Stahlbau GmbH“ freut sich darauf, bald neue Nachwuchskräfte im Team begrüßen zu können: „Gemeinsam in eine gute, krisensichere Zukunft!“

Fotos: SBK Stahlbau GmbH

SBK

Wir brauchen Verstärkung!

SBK ist ein Unternehmen im Bereich Konstruktion und Fertigung von Anbaugeräten für die Baumaschinentechnik.
Daneben übernehmen wir Kundenaufträge in der Lohnfertigung.

Wir bilden ab dem 1. August 2019 in folgendem Beruf aus

und suchen mehrere Auszubildende als

Konstruktionsmechaniker (m/w)

Darüber hinaus suchen wir Mitarbeiter als

Lackierer/in – Spritzlackierung

Ihre Aufgaben:
Lackieren von diversen Bauteilen:
- Baggerlöffel
- Ladeschaufeln
- Maschinenteile

Maschinen- und Anlagenführer/in für Brennschneideanlagen

Ihre Aufgaben:
- Bedienung unserer CNC-Plasma-Anlage inkl. eines Schachtelprogramms
- Bestückung der Brennschneidemaschine mit Blechen
- Kommissionierung der Brennteile

Konstruktionsmechaniker/in oder alternativ Metallbauer/in

Ihre Aufgaben:
- Bearbeiten von Blechen unterschiedlicher Stärke
- Zusammenbau von Baugruppen: Baggerlöffel, Ladeschaufeln, Anbaugeräte für Baumaschinentechnik

SBK Stahlbau GmbH
Am Hochbehälter 10 · D-57586 Weitefeld
Telefon: +49 2743 9355-0 · Telefax: +49 2743 3472
E-Mail: info@sbk-web.de · www.sbk-web.de

www.facebook.com/SBKStahlbau

Ihr Partner für Baumaschinenausrüstung

RZ plus

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein

„Die Zukunft sind wir!“

Leander (Gesundheits- und Krankenpflege), Alina (Hebammenwesen), Vanessa (Altenpflege), Lisa (Gesundheits- und Kinderkrankenpflege), Simon (Informatik) – 5 von mehr als 250 Azubis des GK-Mittelrhein.

Weshalb wir Azubis des GK-Mittelrhein sind:

„Wir haben ihn gefunden: Einen Ausbildungsplatz mit Perspektive! Zudem bietet uns das GK-Mittelrhein einen Ausbildungsplatz, an dem Gesundheit etwas wert ist. Langweile war gestern, Verantwortung ist heute. Bei uns ist jeder Job wichtig!“

- **Altenpflegefachkraft (m/w)**
- **Altenpflegehelfer / in**
- **Betreuungsassistent / in**
- **Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / in**
- **Gesundheits- und Krankenpfleger / in**
- **Hauswirtschafter / in**
- **Hebamme / Entbindungspfleger**
- **IT-Systeminformatiker / in**
- **Kaufmann / -frau für Büromanagement**
- **Kaufmann / -frau im Gesundheitswesen**
- **Kaufmann / -frau für Marketingkommunikation**
- **Krankenpflegehelfer / in**
- **Operationstechnischer Assistent / in**

Stets aktuelle und ausführliche Informationen zur Ausbildung 2019:

www.karriere-gk.de

Schon bei der Bewerbung alles richtig machen. Zehn hilfreiche Tipps.
Foto: Björn Wylezich - stock.adobe.com

Bewerbungstipps für Schulabgänger

Wer beim Bewerben gewisse Regeln beachtet, kann bei Unternehmen viele Pluspunkte sammeln.

1 Schreiben Sie lieber wenige qualifizierte Bewerbungen, als sich mit einem Standardschreiben bei vielen Unternehmen zu bewerben.

2 Informieren Sie sich vor dem Verfassen einer Bewerbung im Internet über das Unternehmen, bei dem Sie sich bewerben möchten, und den angestrebten Ausbildungsberuf.

3 Machen Sie, wenn möglich, vorab passende Praktika. Denn je klarer Ihre Vorstellung vom angestrebten Beruf ist, umso einfacher fällt Ihnen das Bewerben und desto sicherer bekommen Sie einen Ausbildungsplatz.

4 Bedenken Sie als Schüler einer Abgangsklasse: Die Personalabteilungen messen den „Kopfnoten“ in den Schulzeugnissen (für Verhalten und Mitarbeit) eine hohe Bedeutung bei. Sie dienen ihnen als Indikator für das Engagement und die Teamfähigkeit eines Bewerbers. Und die Fehltage? Sie sind für die Unternehmen ein Indiz, wie zuverlässig und belastbar ein Bewerber ist.

5 Den Unternehmen sind auch die berühmten Schlüsselqualifikationen wichtig. Sie wollen wissen: Wie lern-, team- und kommunikationsfähig ist ein Bewerber und wie eigenverantwortlich löst er Aufgaben? Gehen Sie hierauf im Anschreiben ein.

6 Lassen Sie den Entwurf Ihres Anschreibens von schreiberfahrenen Erwachsenen checken. Denn für die Unternehmen sind die Anschreiben eine Art „erste Arbeitsprobe“ – gerade bei Büroberufen.

7 Lesen Sie (zumindest) in den Tagen vor einem Bewerbungsgespräch die Tageszeitung. Denn in ihnen stellen die Interviewer zuweilen tagesaktuelle Fragen – beispielsweise, um zu klären, ob ein Bewerber sich für Wirtschaftsthemen interessiert.

8 „Übung macht den Meister.“ Das gilt auch fürs Bewerben. Wer unsicher ist, sollte das (Antwort-)Verhalten im Bewerbungsgespräch vorab in Rollenspielen mit Freunden und Verwandten üben.

9 Mit dem Start Ihrer Berufsausbildung treten Sie in die Erwachsenenwelt ein, und dort gelten teils andere Regeln als im Schulalltag – auch bezogen auf die Kleidung. Signalisieren Sie durch die Kleidung, die Sie bei Bewerbungsgesprächen tragen, dass Sie reif für den Eintritt in die Arbeits- und Erwachsenenwelt sind.

10 Überlegen Sie sich eine glaubhafte Begründung, warum Sie sich gerade für den Beruf x interessieren und beim Unternehmen y beworben haben. Denn danach wird in jedem Bewerbungsgespräch gefragt.

Sonja Striebel

Anzeige

Innovation und Weltmarktführer in Burbach

Vom Praktikanten zum Laborleiter bei IPG Laser

Möchtest du deine Ausbildung in einem hochmodernen, dynamischen Technologieunternehmen absolvieren, das führend im Bereich der Hochleistungsfaserlaser ist?

Willst du Deine Zukunft in einem Unternehmen gestalten, das seit seiner Gründung vor fast 25 Jahren stetig wächst und wo Teamarbeit im Vordergrund steht?

Fotos: IPG Laser

Bei uns findest du ein Umfeld, in dem du dich entfalten und dich an der Seite von kompetenten Ausbildern entwickeln kannst. Du lernst ein produzierendes, mittelständisches Unternehmen kennen, das Teil eines weltweiten Technologiekonzerns mit über 5500 Mitarbeitern ist.

Als **Elektroniker/in für Geräte und Systeme** fertigst du Komponenten und Geräte, die in unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt werden können. Du nimmst Systeme und Geräte in Betrieb und hältst sie instand.

Als **Elektroniker/in für Betriebstechnik** installierst, wartest und reparierst du elektrische Betriebs-, Produktions- und Verfahrensanlagen.

Als **Mechatroniker/in** baust du mechanische, elektrische und elektronische Komponenten, montierst sie zu komplexen Systemen, installierst Steuerungssoftware und hältst die Systeme instand.

Als **Physiklaborant/in** führst du physikalische Messungen und Versuchsreihen durch. Du baust Versuchsanlagen auf, bereitest Messungen bzw. Versuche vor, führst sie durch und dokumentierst die Ergebnisse.

Als **Industriekaufmann/-frau** befasst du Dich mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereichen wie Materialwirtschaft , Vertrieb und Marketing, Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen.

Voraussetzung für diese Ausbildungsberufe ist das (Fach-)Abitur oder eine sehr gute mittlere Reife. Gute Leistungen in Mathematik, Physik, Deutsch und Englisch sind uns dabei wichtig. Technisches Verständnis, logisches Denkvermögen und handwerkliches Geschick setzen wir ebenfalls voraus.

IPG zeichnet sich durch ein konstantes Wachstum über Jahrzehnte hinweg aus. Die Arbeitsplätze sind sehr gut ausgestattet und auf dem neuesten Stand. Innovative Technologien, das Arbeiten im Team und verschiedene Benefits-Programme für die Mitarbeiter sind die Basis für eine langfristige Beschäftigung.

Als Beispiel für eine Karriereentwicklung im Unternehmen steht Waldemar Janz: „Nach einem Praktikum 2003 begann ich meine Ausbildung zum Physiklaboranten. Nachdem ich diese abgeschlossen hatte, wurde ich 2008 von IPG Laser übernommen und bin inzwischen Laborleiter."

Laborleiter Waldemar Janz.

Kontakt

Valentina Geringer,
Recruiter,
Tel. 02736/4420-8100,
E-Mail: bewerbungen@ipgphotonics.com

IPG LASER®

The Power to Transform®

Die IPG Laser GmbH ist die deutsche Tochtergesellschaft der IPG Photonics Corporation, dem weltweit führenden Hersteller von Hochleistungsfaserlasern und -verstärkern. Mit derzeit mehr als 1.300 Beschäftigten am Standort Burbach entwickeln und produzieren wir seit über 25 Jahren anspruchsvolle Hightech Lösungen im Bereich der laserbasierten Materialbearbeitung für Industrie, Medizin, Forschung, Unterhaltung sowie Telekommunikation. Eine kontinuierlich wachsende Anzahl neuer Mitarbeiter unterstützt IPG als Global Player weltweit.

IPG Laser GmbH
Carl-Benz-Straße 28
57299 Burbach

Telefon: (02736) 4420 8100
Telefax: (02736) 4420 8310
Internet: www.ipgphotonics.com

ZEITUNG LESEN MACHT AZUBIS FIT

In Zusammenarbeit mit:

IHK Koblenz
Starke Wirtschaft. Starke Region.

Handwerkskammer Koblenz

Starkes Projekt für starke Azubis!

Start Projektjahr 2018/2019: 1. Sept.

Qualifizieren Sie Ihre Auszubildenden ohne großen Aufwand.

Ergänzend zu der innerbetrieblichen Fachausbildung bietet das Projekt „Zeitung lesen macht Azubis fit (ZeiLe)“ eine individuelle Förderung, die Spaß macht und das Wissen und wichtige Kompetenzen der Azubis schnell und einfach verbessert.

Infos und Anmeldung online!

Die vier Grundpfeiler des Projekts:

- Lesen der Zeitung (print oder digital)
- Teilnahme an der Wissensstudie der Universität Koblenz-Landau
- Zusätzliche Qualifikationen durch ein exklusives Bildungsprogramm mit Seminaren und Workshops der IHK Koblenz und HWK Koblenz
- vielfache Vorstellung des Ausbildungsbetriebs in der Zeitung

RZ-Zeile.de

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Top-Ausbildung und sichere Zukunftsperspektiven bei Gundlach

Azubis gestalten aktiv die Zukunft des Unternehmens mit

Das Mehr entscheidet! Nach diesem Grundsatz handeln die Gundlacher inzwischen seit 45 Jahren. Und was als kleiner Garagenbetrieb begann, ist heute eines der dynamischsten Unternehmen der Region mit europaweit über 600 Mitarbeitern. Neben dem klassischen Großhandel mit Reifen und Felgen bietet Gundlach maßgeschneiderte Servicelösungen für die Automobilindustrie, sowohl in der Erstausrüstung von Fahrzeugen direkt in der Autofabrik als auch im Ersatzteilmarkt für die Händlernetze der Hersteller. Außerdem bietet das Unternehmen den Autofahrern der Region mit drei AUTOWERKSTATT-Standorten einen umfassenden Kfz-Meisterservice mit Top-Qualität.

Innovationskraft, Mut und Serviceleidenschaft

Gundlach befindet sich seit Jahren auf einem stabilen Wachstumskurs, der sich durch ein hohes Maß an Innovationskraft, Mut und Serviceleidenschaft begründet. Jüngste Erfolge, wie der Produktionsstart eines neuen Werks in der Slowakei und die Gewinnung weiterer Premium-Automobilhersteller in den potentialträchtigen Kundenstamm lassen das Raubacher Unternehmen äußerst optimistisch in die Zukunft blicken. Die Auslastung des modernen Logistikzentrums in Daufenbach mit seinen hochautomatisierten Montagestraßen ist so langfristig gesichert.

Der Mensch steht im Vordergrund

Als Dienstleistungsunternehmen steht bei Gundlach der Mensch im Vordergrund. Es sind die Mitarbeiter, die jeden Tag den entscheidenden Schritt mehr machen. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist Gundlach seit vielen Jahren für seine guten und vielseitigen Ausbildungsprogramme bekannt, die sich direkt an junge Menschen aus der Region wenden und denen Gundlach sichere und langfristige Zukunftsperspektiven bieten kann.

Ausbildung bei Reifen Gundlach

Um den Erfolg des Unternehmens auch zukünftig auf „die Straße zu bringen“, ist das Angebot an eigenen Ausbildungsprogrammen für Gundlach von großer Bedeutung. Aktuell absolvieren rund 30 Jugendliche und junge Erwachsene ihre Ausbildung im Unternehmen. Dabei verfolgt Gundlach immer das Ziel, alle Auszubildenden nach der bestandenen Abschlussprüfung zu übernehmen und individuell passende berufliche Perspektiven anzubieten. „Wir bilden nicht aus, um auszubilden, sondern wir bilden aus, um unseren Fachkräftebedarf der Zukunft zu sichern. Deswegen geben wir uns besonders viel Mühe“, fasst die erfahrene Ausbildungsleiterin Susanne Pannhausen die Ausbildungsphilosophie des Unternehmens zusammen.

Kaufmännische und technische Berufe

Als modernes und vielseitiges Dienstleistungsunternehmen aus der Automobilbranche bildet Gundlach kaufmännische und technische Berufe auf Top-Niveau aus.

- In der Zentrale in Raubach stehen die Ausbildungsberufe **Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel sowie Fachinformatiker/-innen mit den Fachrichtungen Systemintegration und Anwendungsentwicklung** im Vordergrund.
- Die zukunftsorientierte Ausbildung zur **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)** wird im eigenen Logistikzentrum in Daufenbach angeboten.
- DIE AUTOWERKSTATT bildet in Raubach, Ransbach-Baumbach und Koblenz seit Jahren erfolgreich **Kaufleute im Einzelhandel sowie Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen** aus.

Eine einzigartige Unternehmenskultur

Gundlach bietet seinen Auszubildenden einen hohen Praxisbezug und eine einzigartige Unternehmenskultur, die den Teamgedanken groß schreibt und in der auch die Jüngsten schon früh eigene Verantwortungsbereiche bekommen. Dafür sucht das Unternehmen jedes Jahr neugierige und aufgeschlossene junge Menschen, die ihre Talente entfalten und aktiv die Zukunft des Unternehmens mitgestalten möchten.

JETZT DIREKT BEWERBEN!

ZAHLENDREHER NERD ORGANISATIONSWUNDER SCHRAUBER SPRACHKÜNSTLER ANPACKER ÜBERZEUGUNGSTÄTER VERKAUFSGENIE KREATIVLING MATHEFREAK ODER EINFACH GANZ NORMAL?

BEWIRB DICH BEI GUNDLACH AUF EINE AUSBILDUNG ZUM/ZUR

- KAUFFRAU/-MANN IM GROSS- UND AUSSENHANDEL (GROSSHANDEL)
- FACHINFORMATIKER/-IN FÜR ANWENDUNGSENTWICKLUNG
- FACHINFORMATIKER/-IN FÜR SYSTEMINTEGRATION
- KRAFTFAHRZEUGMECHATRONIKER/-IN
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
- KAUFFRAU/-MANN IM EINZELHANDEL (KFZ-SERVICEBERATER/-IN)
- VERKÄUFER/-IN (KFZ-SERVICEBERATER/-IN)

UND LEGE BEI UNS DEN GRUNDSTEIN FÜR DEINE ZUKUNFT!

KONTAKT:
Klingt spannend? Bewerbe Dich per email auf karriere@reifengundlach.de oder ruf uns direkt an. Anna und Jan aus dem Recruiting erreichst Du unter: 02684-9450706/748

ZENTRALE:
Reifen Gundlach GmbH
Talstrasse 1-3
56316 Raubach

Gundlach
Das Mehr entscheidet

Krifft & Zipsner GmbH – Wir bewegen mit System!

Eine gute Ausbildung als Schlüssel zum Erfolg

Als „Hidden Champion“ im Maschinenbau steht die Krifft & Zipsner GmbH als einer der Marktführer für die Produktion von Stapelwender, Transport- und Fördersysteme sowie für den Sondermaschinenbau. Seit mehr als 25 Jahren konstruiert und realisiert das Unternehmen unter anderem Projekte für die Weltmarktführer (KBA, Heidelberg Druckmaschinen, Bobst, usw.). Damit gehört Krifft & Zipsner als inhabergeführtes, national und international agierendes Unternehmen zu den Branchenleadern. Es wird besonders Wert auf höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Liefertreue gelegt.

Gegründet wurde das Unternehmen im Mai 1993 durch Geschäftsführer Klaus Zipsner und verfügt mittlerweile über drei Produktionsorte in Steinebach an der Sieg. Das Fertigungswerk und die Lackiererei befinden sich in der Industriestraße 4. Hier werden die mechanischen Komponenten aus hochwertigem Stahl produziert, lackiert und für die Endmontage vormontiert. Ebenfalls arbeiten dort im ersten Stock des Gebäudes die „Elektronische-Konstruktion“ und die allgemeine Verwaltung mit den einzelnen Fachabteilungen wie Einkauf, Finanzbuchhaltung und das Personalwesen.

Professionelle Fördersysteme und Stapelwender

In der Industriestraße 17 befindet sich in einer neuen Werkhalle die Endmontage, dort werden die mechanischen und elektrischen Baugruppen zu professionellen Fördersystemen und Stapelwendern montiert. Im ersten Obergeschoss befinden sich weitere Fachabteilungen: wie der Verkauf, die mechanische Konstruktion, die Serviceabteilung, die IT-Abteilung und die Geschäftsleitung sowie verschiedene Besprechungsräume. Direkt gegenüber der Endmontagehalle befindet sich die professionell ausgestattete Elektro-Werkstatt. In der sogenannten E-Halle werden die Schaltschränke und die Kabel für die Transportsysteme und Stapelwender jeweils kundenspezifisch vorbereitet und fachgerecht zusammengebaut. Eine weitere neue Bearbeitungshalle für Metallprodukte, insbesondere für Dreh- und Fräsarbeiten, wurde erst kürzlich unterhalb der Endmontagehalle eingerichtet.

Aktuell sind etwa 120 fest angestellte Mitarbeiter und ca. 40 flexible Leiharbeiter im Unternehmen beschäftigt, die täglich vielfältige und komplexe Aufgaben erledigen, um die individuellen Kundenaufträge fachgerecht und pünktlich auszuliefern. Die Angestellten realisieren für die weltweiten Kunden in der Verpackungs- und Druckindustrie innovative und individuelle Lösungen. Nur wer die Wünsche und Bedürfnisse seiner Kunden kennt und über langjährige Marktkenntnisse verfügt, kann ihnen professionelle Lösungen anbieten. Ganz gleich, ob im Consulting, in der Konstruktion oder bei der Montage der Kundenprojekte vor Ort – die Mitarbeiter werden kontinuierlich in den jeweiligen Fachbereichen aus- und weitergebildet.

Dabei arbeitet Krifft & Zipsner sehr eng mit den OEMs der Verpackungs- und Druckindustrie zusammen und dürfen diese Weltmarktführer und viele andere zu den langjährigen Partnern zählen. Sowohl für Druckmaschinen, als auch für Stanzen, Kaschier-, Folier- und Faltschachtelklebemaschinen wurden Logistiksysteme entwickelt, die einen vollautomatischen Betrieb erlauben – selbst wenn die Maschinen im Non-Stopp-Modus betrieben werden. Das Unternehmen steht dabei für qualitativ hochwertige Systeme und innovative Lösungen für den Transport/Vorbereitung von Druck- oder Verpackungserzeugnissen.

Krifft & Zipsner hat in seiner mehr als 25-jährigen Firmenhistorie mittlerweile über 2500 Maschinen bzw. Fördersysteme konstruiert, produziert und geliefert. Neben nationalen Druck- und Verpackungsunternehmen werden die Logistiksysteme und Anlagen an marktführende Unternehmen in Europa und in der ganzen Welt ausgeliefert. Hervorzuheben ist die neue Kooperation mit dem Repräsentanten Axel Conrads (Firma CICODS) in Chicago, der mit Krifft & Zipsner gemeinsam nicht nur den Markt in den USA sondern auch in Kanada und in Mexiko weiter ausbauen möchte.

▶ Weitere Informationen gibt es unter www.krifft-zipsner.de, Tel.: 02747/9240-0 oder per E-Mail: info@krifft-zipsner.de.

Schütz bietet Technik-Fans beste Zukunftschancen

Einer der größten Arbeitgeber im nördlichen Rheinland-Pfalz stellt jedes Jahr 40 Ausbildungsplätze zur Verfügung

Besser ausgebildet – Karrierestart mit Schütz

Am Schütz Stammsitz in Selters/Westerwald und an über 50 internationalen Standorten entwickeln, produzieren und vertreiben mehr als 5500 Mitarbeiter industrielle Verpackungssysteme, Haustechnik-Produkte, Leichtbauwerkstoffe, Vorprodukte aus Stahl sowie Rotorblätter für Windkraftanlagen. Wir konzipieren und konstruieren nahezu alle für die Produktion benötigten Werkzeuge, Maschinen und Anlagen in Eigenregie. Dieses Know-how umfasst auch einen eigenen Modell- und Formenbau für verschiedenste Anwendungen in der Luftfahrt- und Windkraftindustrie.

Als einer der größten Arbeitgeber im nördlichen Rheinland-Pfalz stellt Schütz jährlich ca. 40 neue Ausbildungsplätze zur Verfügung. Mit 22 verschiedenen kaufmännischen und technischen Berufsbildern in verschiedenen Fachrichtungen – darunter die Ausbildungsberufe Werkzeugmechaniker Formentechnik und Konstruktionsmechaniker Schweißtechnik – bietet Schütz überdurchschnittliche Auswahlmöglichkeiten für Berufsanfänger an. Hinzu kommen fünf Fachrichtungen im praxisnahen dualen Studium.

Ausbildungsberufe für Technik-Fans

Die Aufgaben der Werkzeugmechaniker/-in Fachrichtung Formentechnik umfassen das Herstellen, Reparieren und Optimieren von Werkzeugformen, mit denen Kunststoffteile produziert werden. Dabei nutzen sie unterschiedliche Fertigkeiten der Metallbearbeitung, wie z. B. Bohren, Fräsen, Drehen, Schleifen und Feilen. Die Formteile werden manuell und maschinell mit hoher Form- und Maßgenauigkeit sowie Oberflächengüte nach 3D-Modellen, Konstruktionen und daraus abgeleiteten Zeichnungen hergestellt. Die Ausbildung erfolgt sowohl in unserem Werkzeugbau, welcher mit hochtechnologischen Bearbeitungsmaschinen ausgerüstet ist, als auch in unserem modernen Ausbildungszentrum. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Mindestvoraussetzung: ein guter Realschulabschluss.

Konstruktionsmechaniker/-innen mit der Fachrichtung Schweißtechnik fertigen Metallbaukonstruktionen aller Art an. Unter Einsatz von verschiedenen CNC-gesteuerten Maschinen werden Stähle und Bleche genau nach Zeichnungsvorgabe hergestellt und anhand von technischen Zeichnungen zu Einzelteilen verarbeitet. Konstruktionsmechanikern obliegen nicht nur der Aufbau von Metallbaukonstruktionen, sondern auch die anfallenden Wartungs- und Instandsetzungsaufgaben. Die angehenden Konstruktionsmechaniker erlernen während der Ausbildung die Bedienung und den Umgang mit Schweißanlagen sowie die dazugehörige Auswahl der geeigneten Werkstoffe. Ein guter Abschluss der Mittleren Reife sowie gute Mathematikkenntnisse und handwerkliches Geschick sind Voraussetzung für die dreieinhalbjährige Ausbildung.

Gemeinsame Perspektiven

Gleichgültig für welchen Beruf sich junge Menschen bei Schütz entscheiden, das Ziel ist immer gleich: kompetente und engagierte Mitarbeiter ausbilden, die Spaß an ihrem Beruf haben und ihre Möglichkeiten mit Schütz zusammen entdecken und ausschöpfen. Um das zu erreichen, hat Schütz ein umfassendes und detailliertes Programm für die betriebliche Ausbildung entwickelt, die natürlich nicht nur mit der erfolgreichen Prüfung endet. Das Unternehmen investiert auch anschließend in Qualifikationsmaßnahmen und fördert die neuen Fachkräfte bei ihrem Wunsch nach Weiterbildung – etwa zum staatlich geprüften Techniker oder im Rahmen eines Studiums zum Bachelor bzw. Master. Aufgrund der Unternehmensstruktur sind auch bezüglich der Einsatzmöglichkeiten an einem der internationalen Standorte in aller Welt kaum Grenzen gesetzt.

Das Angebot einer Ausbildung auf hohem Niveau ist für Schütz immer auch eine Investition in die Zukunft. Am Ende ist es nicht nur der Einsatz innovativer Technologien, der ein Unternehmen voranbringt, sondern auch seine Mitarbeiter mit ihren Ideen, mit ihrer Leistung und ihrer Einsatzfreude. Deswegen bietet Schütz heute und in Zukunft jungen Menschen mit Begeisterung für Technik und Freude an der Arbeit in einem internationalen Team mit einer hoch qualifizierten Ausbildung beste Zukunftschancen.

SCHÜTZ

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE 2019

TECHNISCH:

- *Anlagenmechaniker/-in*
- *Elektroniker/-in für Betriebstechnik*
- *Industriemechaniker/-in*
- *Konstruktionsmechaniker/-in*
- *Technische/r Produktdesigner/-in*
- *Technische/r Systemplaner/-in*
- *Maschinen- und Anlagenführer/-in*
- *Verfahrensmechaniker/-in*
- *Werkzeugmechaniker/-in*
- *Zerspanungsmechaniker/-in*

IT:

- *Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung*
- *Fachinformatiker/-in Systemintegration*
- *Informatikkaufmann/-frau*

KAUFMÄNNISCH:

- *Fachlagerist/-in*
- *Fachkraft für Lagerlogistik*
- *Industriekaufmann/-frau*
- *Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung*

DUALE STUDIENGÄNGE:

- *Elektrotechnik*
- *Maschinenbau*
- *Wirtschaftsinformatik – Application Management*
- *BWL – Spedition, Transport und Logistik*
- *BWL – Business Administration*

Lust auf eine Ausbildung in einem internationalen Unternehmen, das dir beste Zukunftschancen bietet und auch noch ganz in deiner Nähe ist?

Als einer der größten Ausbildungsbetriebe in Rheinland-Pfalz bieten wir dir vielfältige Chancen mit vielen beruflichen Perspektiven. Egal ob du gleich praktisch in die Berufswelt einsteigen oder mit einem Studium beginnen möchtest – SCHÜTZ bietet dir den perfekten Start in deine Zukunft.

RZ plus

Deine Chance zum Berufseinstieg – mehr erfahren oder direkt bewerben:
www.schuetz.net/ausbildung

SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
Schützstraße 12
D-56242 Selters
Tel. +49 (0) 26 26/77-0
Fax +49 (0) 26 26/77-341
E-Mail ausbildung@schuetz.net
www.schuetz.net/ausbildung

BAUCH & MÜLLER WERBEAGENTUR